

Skippi

DE Gebrauchsanweisung

EN Instructions for Use



Quality for life

CE

DE

Zusatzoptionen Skippi

Der Elektrorollstuhl kann mit folgenden Zusatzoptionen ausgestattet sein (Zutreffendes ist angekreuzt):

Elektronische Wegfahrsperr*	
<input type="checkbox"/> Funktion freigeschaltet	<input type="checkbox"/> Funktion nicht nutzbar
Bei Freischaltung erfolgt die Aktivierung durch Betätigung der Mode-Taste auf dem Bedienpult. Die Deaktivierung erfolgt mit Hilfe des Joysticks.	

*Nähere Informationen siehe Kapitel „Zubehör“.

EN

Additional options for the Skippi

The power wheelchair can be equipped with the following additional options (applicable options are checked):

Electronic drive-away lock*	
<input type="checkbox"/> Function enabled	<input type="checkbox"/> Function disabled
If enabled, the function is activated by pressing the mode button on the control panel.	
The function is deactivated with the joystick.	

*See the „Accessories“ chapter for more information.

Gebrauchsanweisung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	10			
1.1	Vorwort	10			
1.2	Verwendungszweck.....	10			
1.3	Anwendungsgebiet.....	11			
1.4	Service.....	12			
2	Sicherheit.....	12			
2.1	Bedeutung der Symbolik	12			
2.2	Normen und Richtlinien.....	13			
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	13			
2.4	Sicherheitsanforderungen für Transport, Lagerung und Montage	15			
2.5	Sicherheitsanforderungen für den Betrieb.....	17			
2.6	Sicherheitsanforderungen an Pflege, Wartung und Entsorgung	24			
2.7	Sicherheitsfunktionen	25			
2.8	Warn- und Typenschilder.....	26			
3	Produktbeschreibung.....	28			
4	Anlieferung und Herstellung der Gebrauchsfähigkeit	29			
			4.1	Anlieferung	29
			4.2	Inbetriebnahme	30
			5	Transport und Lagerung.....	31
			5.1	Transport im BTW	31
			5.1.1	Notwendiges Zubehör	33
			5.2	Zerlegen des Elektrorollstuhls	33
			5.3	Lagerung.....	38
			6	Bedienung	39
			6.1	Einstellmöglichkeiten	39
			6.1.1	Rückenlehne.....	40
			6.1.2	Sitzwinkel	40
			6.1.3	Seitenteil mit Armauflage	41
			6.1.4	Bedienpult	42
			6.1.5	Fußstütze	44
			6.2	Ein- und Aussteigen.....	46
			6.2.1	Von der Seite.....	46
			6.2.2	Von vorn	47
			6.3	Steuerung	48
			6.3.1	Bedienpult.....	48
			6.3.2	Ein- und Ausschalten	50

6.3.3	Fahrfunktion	51	7.4	Bedienpulthalter	73
6.3.4	Anzeige „Batteriekapazität“	53	7.4.1	Wegschwenkbarer Bedienpulthalter mit abnehmbarem Bedienpult.....	73
6.3.5	Steuerung elektrischer Zusatzfunktionen.....	54	7.5	Beckengurt.....	73
6.3.6	Wegfahrsperrre	56	7.6	Weitere Optionen	74
6.4	Bremsentriegelung und -verriegelung.....	57	8	Störung/Störungsbeseitigung	75
6.5	Batterien	59	8.1	Warnung	76
6.5.1	Laden.....	60	8.2	Fehler.....	76
6.5.2	Ladegerät	62	8.2.1	Fehleranzeige: Bedienpult	78
6.5.3	Ladevorgang.....	62	8.2.2	Fehleranzeige: Begleitpersonensteuerung.....	80
7	Zubehör.....	63	8.3	Defekt/Versagen.....	81
7.1	Begleitpersonensteuerung	64	9	Wartung und Pflege.....	81
7.1.1	Funktionsübersicht	64	9.1	Wartungsintervalle.....	81
7.2	Elektrische Sitzfunktionen	67	9.2	Sicherungen wechseln	84
7.2.1	Sicherheitshinweise	67	9.3	Reifen/Schlauch wechseln	84
7.2.2	Elektrische Sitzhöhenverstellung	68	9.4	Reinigung und Pflege	86
7.2.3	Elektrische Sitzkantelung.....	70	9.4.1	Desinfektion	87
7.2.4	Elektrische Rückenwinkelverstellung.....	71	10	Technische Daten	87
7.3	Mechanische Sitzoptionen.....	72	11	Entsorgung.....	89
7.3.1	Mechanische Sitzkantelung	72	12	Hinweise zum Wiedereinsatz.....	89
7.3.2	Mechanisch hochschwenkbare Fußraste.....	72			

13	Rechtliche Hinweise.....	90
13.1	Haftung	90
13.2	CE-Konformität.....	90
13.3	Warenzeichen	91

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Hauptkomponenten	30	Abb. 16	Innensechskantschrauben lösen.....	41
Abb. 2	Kippschutz/Stecker mit Batteriekabel	30	Abb. 17	Seitenteil herausnehmen	41
Abb. 3	Rückenlehne umgeklappt	31	Abb. 18	Armauflage an Oberarmlänge anpassen	42
Abb. 4	Entnommene Akkupacks	31	Abb. 19	Armauflagen an Unterarmlänge anpassen	42
Abb. 5	Transportösen hinten, Transportösen vorn	33	Abb. 20	Herausziehen des Bedienpults	43
Abb. 6	Fußstütze entfernen	34	Abb. 21	Abziehen bei Bedienpulthalter wegschwenkbar	43
Abb. 7	Bedienpult entfernen	34	Abb. 22	Anpassen des Bedienpults	44
Abb. 8	Seitenteil entfernen.....	34	Abb. 23	Arretierung der Fußstütze	45
Abb. 9	Rückenlehne umklappen.....	35	Abb. 24	Einstellen Unterschenkellänge	45
Abb. 10	Sitzverriegelung lösen.....	35	Abb. 25	Fußstützenaufnahme: In Längsrichtung einstellen	46
Abb. 11	Entnahme der Akkupacks.....	35	Abb. 26	Fußstützenaufnahme: In Querrichtung einstellen.....	46
Abb. 12	Trittfläche (Rammschutzrollen) herunterdrücken	36	Abb. 27	Vorbereitung des Einstiegs von der Seite.....	47
Abb. 13	Anheben/Trennen des Rahmens	36	Abb. 28	Fußauflagen hochgeklappt.....	47
Abb. 14	Höhenverstellbare Schiebegriffe lösen.....	37	Abb. 29	Fußstütze abgenommen	48
Abb. 14a	Verriegelungsstange und Verriegelungsbolzen eingerastet	38	Abb. 30	Bedienpult.....	49
Abb. 14b	Verriegelungsbolzen eingerastet	38	Abb. 31	LCD-Anzeigefeld mit allen Symbolen	50
Abb. 15	Entriegelungsgurt Rückenlehne	40	Abb. 32	Bremse entriegeln/verriegeln	58
			Abb. 33	Akkupack	59
			Abb. 34	Unterseite Akkupack	60

Abb. 35	Begleitpersonensteuerung	64
Abb. 36	Übersicht Begleitpersonensteuerung	64
Abb. 37	Sitz mit ausgefahrener Sitzhöhenverstellung	70
Abb. 38	Anzeige Kriechgang	70
Abb. 39	Elektrische Sitzkantelung.....	71
Abb. 40	Elektrische Rückenwinkelverstellung.....	71
Abb. 41	Hochschwenkbare Fußraste.....	73
Abb. 42	Bedienpulthalter, schwenkbar.....	73
Abb. 43	Beckengurt anlegen	74
Abb. 44	Akkupack mit Sicherung.....	84
Abb. 45	Demontage Antriebsrad	85
Abb. 46	Demontage Vorderrad	86

1 Allgemeine Informationen

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2013-05-26

- Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.

INFORMATION

Die vorliegende Gebrauchsanweisung kann auf der Homepage www.ottobock.com eingesehen und von dort heruntergeladen werden. Das dort hinterlegte PDF-Dokument kann auch in vergrößerten Formaten dargestellt werden.

Bei weiteren Fragen zur Gebrauchsanweisung wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt übergeben hat.

1.1 Vorwort

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt dem Benutzer sowie den Begleitpersonen alle erforderlichen Kenntnisse über Aufbau, Funktion, Bedienung und Wartung des Kinder-Elektrollstuhls Skippi der Otto Bock Mobility Solutions GmbH. Die Anleitung beinhaltet die für eine gefahrlose Benutzung des Elektrollstuhls erforderlichen Informationen

und gibt bei auftretenden Störungen Hinweise auf mögliche Ursachen und deren Beseitigung.

Die Kenntnis dieser Gebrauchsanweisung ist für den sicheren Gebrauch des Elektrollstuhls zwingend erforderlich. Bevor Sie den Kinder-Elektrollstuhl in Gebrauch nehmen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung, insbesondere das Kapitel „Sicherheit“, sorgfältig durch und besprechen und erklären Sie diese Ihrem Kind. Damit wird die volle Nutzung der Leistungsfähigkeit des Kinder-Elektrollstuhls gesichert.

1.2 Verwendungszweck

Der Kinder-Elektrollstuhl Skippi dient ausschließlich gehunfähigen und gehbehinderten Kindern und kleinwüchsigen Menschen zum individuellen Gebrauch für die Selbstbeförderung.

Der Skippi ist ein Kinder-Elektrollstuhl für den Innenbereich entsprechend Kategorie A der EN 12184. Hinsichtlich des Klima- und Spritzwassertests erfüllt der Skippi auch die Anforderungen für den Außenbereich.

Der Elektrollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen in der hier aufgeführten Gebrauchsanweisung zu kombinieren. Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zube-

hörteilen anderer Hersteller außerhalb des Modularsystems übernimmt Ottobock keine Haftung. Optional kann der Elektrorollstuhl mit einer Begleitpersonensteuerung auch durch Begleitpersonen gesteuert werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, haftet nicht der Hersteller, sondern allein der Benutzer oder die Begleitperson.

Der Elektrorollstuhl darf nur von ausgewiesenen Personen verwendet werden. Die Einweisung in die Benutzung des Elektrorollstuhls ist eine der Voraussetzungen, Personen vor Gefahren zu schützen und den Elektrorollstuhl sicher und fehlerfrei zu bedienen.

Die Betriebssicherheit des Elektrorollstuhls ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

1.3 Anwendungsgebiet

Der Kinder-Elektrollstuhl Skippi erlaubt einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverluste (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/-deformationen
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Sonstige Erkrankungen

Der Kinder-Elektrollstuhl Skippi ist insbesondere für Nutzer konzipiert, die in der Lage sind, sich selbstständig mit diesem fortzubewegen.

Bei der individuellen Versorgung sind außerdem zu beachten:

- Körpergröße und Körpergewicht (max. Zuladung 50 kg)
- Physische und psychische Verfassung
- Alter des Behinderten
- Wohnverhältnisse
- Umwelt

1.4 Service

INFORMATION

Service und Reparaturen am Elektrorollstuhl werden grundsätzlich nur von durch Ottobock autorisierte und geschulte Personen des Fachhandels durchgeführt. Wenden Sie sich bei Problemen an den Fachhändler, der Ihnen den Elektrorollstuhl angepasst hat.

Treten Fragen auf oder kann ein Problem trotz Zuhilfenahme der Gebrauchsanweisung nicht gelöst werden, wenden Sie sich bitte an den Kundenservice von Ottobock (Adresse siehe Umschlaginnenseite/Umschlagrückseite).

Ottobock ist im Sinne der Kundenzufriedenheit bemüht, Kunden in jeder Hinsicht zu unterstützen, damit diese mit dem Produkt noch lange zufrieden sind.

2 Sicherheit

2.1 Bedeutung der Symbolik

WARNUNG

Warnungen vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.

VORSICHT

Warnungen vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

HINWEIS

Warnungen vor möglichen technischen Schäden.

INFORMATION

Hinweise zur Bedienung.
Hinweise für das Service-Personal.

2.2 Normen und Richtlinien

Alle Angaben zur Sicherheit in dieser Gebrauchsanweisung beziehen sich auf die derzeit gültigen nationalen Gesetze und Verordnungen der Europäischen Union. In anderen Ländern müssen die zutreffenden Gesetze und Landesverordnungen eingehalten werden.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Gebrauchsanweisung müssen die allgemein gültigen Berufsgenossenschaftlichen Verordnungen (BGV), die Vorschriften zur Unfallverhütung (UVV) und zum Umweltschutz beachtet und eingehalten werden. Alle Angaben in dieser Gebrauchsanweisung sind jederzeit uneingeschränkt zu befolgen.

Der Elektrorollstuhl ist nach den derzeit gültigen Regeln der Technik gebaut und betriebssicher. Die Sicherheit des Elektrorollstuhls wird durch das CE Kennzeichen und die Konformitätserklärung bestätigt.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Nutzung/Bedienung.

- Kinder dürfen den Elektrorollstuhl nicht unbeaufsichtigt benutzen.
- Es darf stets nur eine Person mit dem Elektrorollstuhl befördert werden.
- Die Benutzung des Elektrorollstuhls darf nur durch einen sachkundigen Bediener erfolgen. Der Bediener und die Begleitperson müssen dazu von durch Ottobock autorisierte und geschulte Personen in den Umgang mit dem Elektrorollstuhl eingewiesen werden. Der Bediener muss die komplette Bedienung des Kinder-Elektrorollstuhls verstanden haben.
- Die Benutzung des Produkts bei Übermüdung, Einfluss von Alkohol und Medikamenten ist nicht erlaubt.
- Der Bediener darf keine geistigen Einschränkungen besitzen, die Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen zeitweilig oder auf Dauer einschränken.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr beim Fahren ohne Erfahrung. Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, muss der Umgang mit dem Kinder-Elektrollstuhl auf ebenem und überschaubarem Gelände trainiert werden.

⚠️ WARNUNG

Erstickungsgefahr. Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

⚠️ VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch Nichtbeachtung oder Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise. Alle Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanweisung und in allen mitgeltenden Dokumenten sind zu beachten und einzuhalten.

⚠️ VORSICHT

Verbrennungsgefahr beim Umgang mit Feuer. Rückenbespannung und Sitzkissen des Elektrollstuhls sind schwer entflammbar, können sich jedoch entzünden. Beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten, ist daher äußerste Vorsicht geboten.

⚠️ VORSICHT

Unterkühlung oder Verbrennung an Bauteilen. Durch extreme Temperaturen können Bauteile extrem kalt oder heiß werden.

Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extremer Kälte), um Verletzungen durch Berührung der Bauteile zu verhindern.

INFORMATION

Verwenden Sie nur Original-Optionen des Herstellers. Die optionalen Komponenten dürfen nur wie hier beschrieben montiert werden. Nichtbeachtung führt zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen.

INFORMATION

Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild (siehe Kap. 2.8).

2.4 Sicherheitsanforderungen für Transport, Lagerung und Montage

Transport und Lagerung

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Anwendung als Transportsitz im Behindertentransportkraftwagen (BTW). Die Nutzung in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) ist nur bei Verwendung folgender Optionen zugelassen:

- Standardsitz
- mechanische Rückenwinkelverstellung
- mechanische Sitzkantlung (Kantlung bis 20°)
- elektrische Sitzkantlung (Kantlung bis 20°)
- Sitzhöhenverstellung
- Kombination Sitzhöhenverstellung/
elektrische Sitzkantlung
- Kombination Sitzhöhenverstellung/
mechanische Rückenwinkelverstellung

Versionen mit anderen Optionen (z. B. elektrische Rückenwinkelverstellung; mechanisch hochschwenkbare Fußraste) sind nicht zur Nutzung in Behindertentransportkraftwagen (BTW) freigegeben.

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Anwendung als Transportsitz im Behindertentransportkraftwagen (BTW). Der Elektrorollstuhl ist unter Verwendung der von Ottobock angebotenen Sicherungselemente (Fixierungsset 491S00=SK024) und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme bedingt in Behindertentransportkraftwagen (BTW) einsetzbar.

Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe vorigen Sicherheitshinweis).

Es darf stets nur eine Person mit dem Elektrorollstuhl befördert werden. Nutzen Sie während der Fahrt in einem BTW die im Fahrzeug installierten Sitze und dazugehörigen Rückhaltesysteme, um einen optimalen Schutz der Insassen bei einem Unfall zu erreichen.

Nähere Informationen zum Einsatz des Elektrorollstuhls als Transportsitz im BTW erhalten Sie in unserer Broschüre „Nutzung Ihres Rollstuhls/Sitzschalenuntergestells oder Buggys zum Transport in Behindertentransportkraftwagen“, Bestellnummer 646D158.

Benutzen Sie den Elektrorollstuhl im BTW grundsätzlich nur mit abgesenkter Sitzhöhenverstellung, abgesenkter Sitzkantlung und senkrechtem Rücken.

⚠ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Transport in Flugzeugen. In Flugzeugen ist der Elektrorollstuhl gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) zu transportieren. Dazu sind vor der Aufgabe des Elektrorollstuhls als Gepäck immer die Batterien zu entnehmen und die Batterieanschlüsse kurzschlussicher zu isolieren. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.iata.org.

Ottobock empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Airline aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

HINWEIS

Schäden durch unsachgemäßen Transport. Verwenden Sie für den Transport nur ausreichend dimensionierte Hebezeuge. Sichern Sie den Elektrorollstuhl gemäß den Vorschriften des verwendeten Transporthilfsmittels. Bringen Sie die Spanngurte nur in den entsprechenden Befestigungsösen an.

Schalten Sie beim Transport auf Hebebühnen oder in Aufzügen die Steuerung des Elektrorollstuhls aus. Verriegeln Sie die Bremse.

Achten Sie darauf, dass der Elektrorollstuhl mittig auf der Hubfläche der Hebebühne steht. Es dürfen sich keine Teile wie z. B. die Kippschutzrollen oder andere Komponenten des Elektrorollstuhls im Gefahrenbereich befinden.

HINWEIS

Schädigung der Batterie durch Tiefentladung. Entnehmen Sie bei längeren Standzeiten oder beim Versand des Elektrorollstuhls die Sicherung.

INFORMATION

Die Bereifung des Elektrorollstuhls enthält chemische Stoffe, die mit anderen chemischen Stoffen, wie z. B. Reinigungsmitteln und Säuren, eine Reaktion eingehen können. Sorgen Sie bei längerer Standzeit für eine geeignete Unterlage.

Montage

VORSICHT

Unfallgefahr durch nicht gesicherte Verschraubungen.

Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindegewissicherung diese durch neue oder sichern Sie diese ggf. mit Gewindegewissicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. EuroLock A24.20).

Ziehen Sie nach allen Ein- bzw. Verstellungen am Elektrorollstuhl die Befestigungsschrauben bzw. -muttern wieder fest an. Beachten Sie dabei eventuell vorgegebene Drehmomente.

VORSICHT

Kippgefahr durch falsch angebauten Kippschutz. Um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten, muss der Kippschutz richtig angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein.

INFORMATION

Vor der Benutzung des Elektrorollstuhls müssen alle erforderlichen mechanischen Anpassungen und Software-Einstellungen (z. B. Programmierung der Steuerung) an die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des Bedieners

vorgenommen werden. Die Einstellungen dürfen nur durch das von Ottobock autorisierte und geschulte Personal erfolgen.

2.5 Sicherheitsanforderungen für den Betrieb

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Sicherheitsfunktionen. Die Begleitperson ist verpflichtet, sich vor jeder Benutzung vom sicheren und ordnungsgemäßen Zustand des Elektrorollstuhls, einschließlich der Sicherheitsfunktionen, zu überzeugen.

Der Elektrorollstuhl darf nur betrieben werden, wenn alle Sicherheitsfunktionen, z. B. die selbsttätigen Bremsen, funktionstüchtig sind. Nicht funktionierende Bremsen können zu schweren Unfällen mit tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsche Konfigurationseinstellungen. Geänderte Einstellungen von Parametern bei der Konfiguration führen zu einer Änderung des Fahrverhaltens. Insbesondere Änderungen der Geschwindigkeits-, Beschleunigungs-, Brems- oder Joystickeinstellungen können zu unvorhergesehenen und in der Folge zu

unkontrollierbaren Fahreigenschaften mit Unfallfolge führen. Erproben Sie nach Abschluss der Konfiguration/Programmierung immer das Fahrverhalten des Elektrorollstuhls.

Die Programmierung darf nur von eingewiesenem Fachpersonal durchgeführt werden. Ottobock oder der Steuerungshersteller haften nicht bei Schadensfällen, die durch eine nicht fachgerecht/bestimmungsgemäß auf die Fähigkeiten des Rollstuhlnutzers abgestimmte Programmierung verursacht wurden.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch fehlende Bremswirkung bei entriegelter Bremse. Beachten Sie die fehlende Bremsfunktion bei entriegelter Bremse vor allem bei der Beförderung des Elektrorollstuhls auf einer Strecke mit Neigung.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Umkippen beim Fahren. Der Elektrorollstuhl ist für das Befahren von Steigungen und Gefällestrecken bis max. 12 % zugelassen. Steigungen oder Gefällestrecken über diesem Prozentsatz dürfen nicht befahren werden.

Die kritische Hindernisbewältigung des Elektrorollstuhls beträgt 5 cm. Höhenunterschiede, die größer als 5 cm sind, dürfen nicht überquert werden. Es dürfen keine Treppen befahren werden.

Das Rückwärtsfahren sollte nur zum Rangieren oder für kurze Fahrten auf der Ebene genutzt werden.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Umkippen beim Fahren. Bei Bergabfahrt ist die Geschwindigkeit zu verringern (z. B. Fahrstufe 1 einstellen).

Beim Befahren von Steigungen und Gefällestrecken dürfen keine Hindernisse überwunden werden. Vermeiden Sie das Ein- und Aussteigen auf Steigungen und Gefällestrecken.

Das Befahren von Steigungen und Hindernissen ist nur mit senkrechtem Rücken erlaubt.

Hindernisse wie Stufen oder Bordsteinkanten dürfen nur mit reduzierter Geschwindigkeit (max. 3 km/h) befahren werden. Dabei sollten die Hindernisse stets rechtwinkelig angefahren und in einem Zug überwunden werden.

⚠️ WARNUNG

Kippgefahr beim Fahren auf ungeeignetem Untergrund. Das Befahren sehr glatter Flächen (z. B. vereister Oberflächen) oder sehr grobkörniger Oberflächen (z. B. Schotter oder Geröll) ist nicht zulässig.

⚠️ WARNUNG

Kippgefahr beim Benutzen von Hebebühnen. Beim Benutzen von Hebebühnen, Aufzügen, Bussen oder Bahnen ist die Steuerung des Elektrorollstuhls auszuschalten und die Bremse zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

Kippgefahr durch Schwerpunktverlagerung. Die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des Elektrorollstuhls an Gefällestrecken, Steigungen, seitlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen ist vor der ersten Benutzung mit sichernder Unterstützung eines Helfers zu erforschen.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsches Anheben. Begleitpersonen dürfen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen, auf keinen Fall an Fußstützen oder Armauflagen, anheben.

⚠️ WARNUNG

Quetsch- und Klemmgefahr im elektrischen Sitzverstell- und Hubbereich. Beim Betätigen der Sitzhöhenverstellung, der Rückenwinkelverstellung und der Sitzkantelelung weist der Bereich zwischen Sitzrahmen und Rollstuhlrahmen konstruktionsbedingte Quetsch- und Scherkanten auf. Darauf sind alle Begleitpersonen hinzuweisen. Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen niemals Körperteile, z. B. Hände und Füße, in den Gefahrenbereich gelangen, sich keine störenden Objekte, z. B. Kleidung, oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden und sich keine unbefugten Personen dort aufhalten.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Gebrauch der Sitzhöhenverstellung.

- Die Funktion zur Sitzhöhenverstellung darf nur auf waagrechttem Untergrund verwendet werden.

- Beim Betätigen der Sitzhöhenverstellung dürfen sich keine unbefugten Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Es dürfen sich keine störenden Objekte oder Hindernisse im Verstellbereich befinden.
- Alle Begleitpersonen sind darauf hinzuweisen, dass sich im Bereich zwischen Sitzrahmen und Rollstuhlrahmen konstruktionsbedingte Quetschkanten befinden.
- Benutzer und Begleitpersonen dürfen nicht in den Gefahrenbereich fassen.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch unkontrolliertes Fahrverhalten. Beim Betrieb des Elektrorollstuhls kann es aufgrund von Störungen zu unkontrollierten Bewegungen kommen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler. Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, den Elektrorollstuhl sofort außer Betrieb.

⚠ VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsches Ein- und Aussteigen. Zum Ein- und Aussteigen ist die Rollstuhlsteuerung auszuschalten.

Fuß- und Armauflagen sind nicht mit vollem Gewicht belastbar und dürfen deshalb nicht zum Ein- und Aussteigen verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen. Eine entriegelte Bremse kann zu unkontrolliertem Wegrollen des Elektrorollstuhls führen. Achten Sie beim Abstellen des Elektrorollstuhls darauf, dass die Bremse verriegelt ist.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch unzweckmäßige Kleidung. Ottobock empfiehlt dem Bediener, bei Dunkelheit helle Kleidung bzw. Kleidung mit Reflektoren zu tragen.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch schlechte Bereifung. Prüfen Sie vor jeder Benutzung die Reifen durch Sichtkontrolle auf ausreichende Profiltiefe und korrekten Luftdruck. Vermeiden Sie unnötiges Abstellen im Freien und direkte Sonneneinstrahlung (UV-Licht), da dieses zur schnellen Alterung der Bereifung führt. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profiloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil. Ottobock empfiehlt, die

Bereifung unabhängig vom Verschleiß im Abstand von 2 Jahren zu tauschen.

Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kommt es zu einer bleibenden Verformung der Reifen. Achten Sie deshalb stets auf genügend Abstand zu Wärmequellen, bewegen Sie oft Ihren Stuhl oder schaffen Sie sich bei Einlagerung eine Aufbockmöglichkeit.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Gebrauch der Sitzverstellung. Eine Überlastung der Aktuatoren der Sitzverstellung kann zum Bruch der Spindelmutter und in der Folge zum Absacken des Sitzes bzw. zum Zurückklappen der Rückenlehne führen. Der nachfolgend genannte Richtwert zur Betätigungszeit der Aktuatoren ist unbedingt einzuhalten.

HINWEIS

Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch der elektrischen Sitzverstellung. Der Elektrorollstuhl kann mit einer Sitzhöhenverstellung, einer Rückenwinkelverstellung und/oder einer Sitzkantelung ausgestattet werden.

Beachten Sie beim Betrieb folgende Besonderheiten:

- Die Aktuatoren der Sitzfunktionen sind nicht für den Dauerbetrieb sondern nur für eine kurzzeitig begrenzte Belastung ausgelegt (10 % Anstrengung, 90 % Pause). Als Richtwert gilt: Bei max. Zuladung sind nach einer Betätigungszeit von 10 Sekunden ca. 90 Sekunden Pause einzuhalten. Die elektrischen Sitzfunktionen sind dabei unabhängig von der Fahrfunktion zu betrachten.
- Eine Überlastung der Aktuatoren kann zum Bruch der Spindelmutter und in der Folge zum Absacken des Sitzes bzw. zum Zurückklappen der Rückenlehne führen. Beachten Sie den oben genannten Richtwert.
- Der Sitz mit der Funktion zur Sitzhöhenverstellung darf bis maximal **50 kg** beladen werden.
- Bei Fehlern oder Störungen darf die elektrische Sitzfunktion nicht betätigt werden.
- Wird bei Betätigen der Sitzhöhenverstellung der Kriechgang nicht aktiviert, ist sofort ein Fachhändler aufzusuchen. Der Elektrorollstuhl darf bis zur Behebung des Fehlers nur mit eingefahrener Sitzhöhenverstellung verwendet werden.

HINWEIS

Beschädigung der Reifen. Zu hoher Luftdruck kann zu einer Beschädigung der Reifen führen. Achten Sie auf die Angaben im Kapitel „Technische Daten“. Der hier angegebene Reifenluftdruck darf nicht überschritten werden.

HINWEIS

Schäden durch Überhitzung oder Kälte. Der Elektrorollstuhl ist nur im Temperaturbereich von **-25 °C bis +50 °C** funktionsfähig. Er darf nicht außerhalb dieses Temperaturbereichs betrieben werden.

HINWEIS

Schäden durch Überladung. Die maximale Zuladung für den Elektrorollstuhl beträgt **50 kg**. Diese Last darf nicht überschritten werden.

HINWEIS

Störungen durch elektromagnetische Felder. Der Elektrorollstuhl ist gemäß den Bestimmungen der EMV geprüft. Beachten Sie beim Betrieb folgende Besonderheiten:

- Die Fahrleistungseigenschaften des Elektrorollstuhls können durch elektromagnetische Felder beeinflusst

werden (Mobiltelefone oder sonstige abstrahlende Geräte). Während der Fahrt sind alle mobilen Geräte abzuschalten.

- Der Elektrorollstuhl kann elektromagnetische Felder erzeugen, die zu Störungen anderer Geräte führen können. Daher sollte die Steuerung ausgeschaltet werden, wenn keine Funktion benötigt wird.
- Trotz Einhaltung aller anzuwendenden EMV-Richtlinien und Normen ist es möglich, dass der Elektrorollstuhl durch andere elektrische Geräte, wie z.B. Alarmsysteme in Kaufhäuser, gestört wird oder diese stört. Wenn Sie ein solches Verhalten bemerken, dann bewegen Sie Ihren Elektrorollstuhl außerhalb der Störungsreichweite.

INFORMATION

Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.

INFORMATION

Es wird dringend empfohlen, dem Benutzer zur Sicherheit stets den Beckengurt anzulegen. Der Beckengurt dient als Stabilisierung der sitzenden Person im Elektrorollstuhl.

INFORMATION

Bei jedem Einschalten befindet sich die Steuerung in der zuletzt gewählten Fahrstufe. Auf Wunsch kann die Startfahrstufe über Parametereinstellungen gewählt werden. Diese Einstellungen dürfen nur durch das von Ottobock autorisierte und geschulte Personal erfolgen.

INFORMATION

Wird der Fahrmodus während der Fahrt geändert, so beschleunigt oder bremst der Elektrorollstuhl.

INFORMATION

Die Steuerung des Elektrorollstuhls ist nach Schutzart IP 54 geschützt, das Tastenmodul nach Schutzart IP 64. Beide können dementsprechend bei schlechten Wetterbedingungen (z. B. Regen) genutzt werden. Die Steuerung/das Tastenmodul ist für den Innen- und Außenbereich zugelassen und erfüllt die Anforderungen bezüglich Klima und Spritzwasser.

INFORMATION

Nach jedem Not-Stopp ist die Steuerung des Elektrorollstuhls wieder einzuschalten. Das System führt bei Kommunikationsproblemen im Bussystem der Steuerung einen

Not-Stopp aus und vermeidet so unkontrollierte Funktionen. Ist die Fahrbereitschaft auch nach erneutem Einschalten nicht vorhanden, kann durch Entriegeln der Bremse in die Schiebefunktion umgeschaltet werden. Danach muss auf jeden Fall ein Fachhändler aufgesucht werden.

INFORMATION

Gibt die Steuerung beim Betätigen des Bremshebels kein Fehlersignal ab, liegt eine Fehlfunktion vor. Die Einstellung muss vom Fachhändler überprüft werden.

INFORMATION

Beim Rangieren darf nur mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden.

INFORMATION

Bei Benutzung des Elektrorollstuhls kann es z. B. durch Reibung zu Entladungen kommen (hohe Spannungen mit niedrigem Strom; Stromentladung über den Benutzer), die jedoch keinerlei Gesundheitsgefährdungen verursachen. Diese Komforteinschränkung kann – unter Berücksichtigung der Umgebungsbedingungen beim Benutzer – durch

Maßnahmen im Sonderbau (Anbringung eines mechanischen Ableitkontaktes/Masseband am Rollstuhlrahmen) verhindert werden.

Ist der Elektrorollstuhl mit einer pannensicheren Bereifung ausgerüstet, kann es ebenfalls zu elektrostatischer Entladung kommen. Abhilfe kann durch die Umrüstung auf Luftbereifung geschaffen werden.

2.6 Sicherheitsanforderungen an Pflege, Wartung und Entsorgung

VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsche Wartung, Reparatur oder Einstellung. Die Wartung des Elektrorollstuhls darf nur durch das von Ottobock autorisierte und geschulte Personal erfolgen. Das gilt ebenfalls für alle Reparaturen und Einstellungen an der Bremse. Eine falsche Einstellung kann zum Verlust der Bremswirkung führen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch explosive Gase. Beim Laden der Batterien können explosive Gase entstehen. Treffen

Sie aus diesem Grund während des Ladevorgangs folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Schalten Sie die Steuerung aus.
- Sorgen Sie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung.
- Es darf nicht geraucht und kein Feuer entfacht werden. Vermeiden Sie unbedingt Funkenbildung.

HINWEIS

Unautorisierter Batteriewechsel. Ein Batteriewechsel darf nur durch den Fachhändler erfolgen. Die werkseitig eingestellte Ladekennlinie des Ladegeräts entspricht der mitgelieferten Batterie und darf nicht selbstständig verändert werden. Eine falsch zugeordnete Einstellung kann die Batterie dauerhaft schädigen.

HINWEIS

Schäden an der Elektronik durch eindringendes Wasser. Die Reinigung des Elektrorollstuhls darf auf keinen Fall mit einem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Vermeiden Sie unbedingt direkten Wasserkontakt mit Elektronik, Motor und Batterien.

INFORMATION

Der Elektrorollstuhl muss mindestens einmal jährlich von einer autorisierten Fachkraft auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit geprüft werden.

INFORMATION

Kolbenstangen werden nicht gefettet. Sie sind wartungsfrei.

INFORMATION

Defekte Batterien müssen länderspezifisch umweltgerecht entsorgt werden. Sie können beim Kauf einer neuen Batterie an den Fachhändler zurückgegeben werden.

2.7 Sicherheitsfunktionen

INFORMATION

Im Gefahrenfall kann der Elektrorollstuhl über die Ein- und Ausschalttaste jederzeit abgeschaltet werden. Beim Betätigen der Taste wird der Elektrorollstuhl sofort gebremst und die elektrischen Funktionen gestoppt. Treten Fehlfunktionen auf, z. B. eine defekte Energiezufuhr der Bremse, werden diese von der Software erkannt und

es wird eine Notbremsung ausgelöst oder die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls reduziert. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.

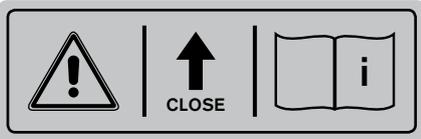
INFORMATION

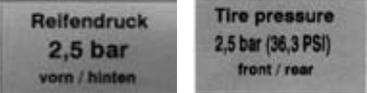
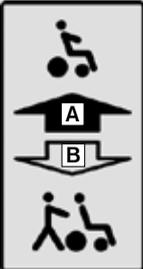
Nach jedem Not-Stopp ist die Steuerung des Elektrorollstuhls wieder einzuschalten. Das System führt bei Kommunikationsproblemen im Bussystem der Steuerung einen Not-Stopp aus und vermeidet so unkontrollierte Funktionen. Ist die Fahrbereitschaft auch nach erneutem Einschalten nicht vorhanden, kann durch Entriegeln der Bremse in die Schiebfunktion umgeschaltet werden. Danach muss auf jeden Fall ein Fachhändler aufgesucht werden.

INFORMATION

Die Steuerung des Elektrorollstuhls schaltet bei erhöhten Temperaturen und längerer Bergauffahrt in einen sicheren Zustand und die Leistung des Elektrorollstuhls wird begrenzt. Es ist dem Benutzer/der Begleitperson aber jederzeit möglich, den Elektrorollstuhl aus einer Gefahrensituation herauszufahren. Nach Abklingen der Übertemperatur (dies kann je nach Außentemperatur einige Minuten in Anspruch nehmen) ist der Elektrorollstuhl wieder vollständig einsatzbereit.

2.8 Warn- und Typenschilder

Label/Etikett	Bedeutung
 <p>Das Typenschild befindet sich seitlich auf dem Rahmen unterhalb des Sitzes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> A Typenbezeichnung B Europäische Artikelnummer (EAN) C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“) D Maximale Steigfähigkeit (siehe Kapitel „Technische Daten“) E Maximale Geschwindigkeit (siehe Kapitel „Technische Daten“) F Symbol für die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten. Komponenten des Elektrorollstuhls und die Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. G CE-Kennzeichen – Produktsicherheit in Übereinstimmung mit EU-Richtlinien H Seriennummer I Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. J Herstellerangabe/ Adresse K Produktkennzeichen
	<p>Vor Gebrauch die Verriegelungsstange schließen. Informationen in der Gebrauchsanweisung beachten.</p>

Label/Etikett	Bedeutung
 <p>Reifendruck 2,5 bar vorn / hinten</p> <p>Tire pressure 2,5 bar (36,3 PSI) front / rear</p>	<p>Reifendruck für vorn/hinten beachten (Angabe in bar/ggf. in PSI > Pound-force per square inch)</p>
	<p>A Elektrischer Fahrbetrieb: Motorbremse verriegeln B Manueller Schiebetrieb: Motorbremse entriegeln</p>
	<p>Konstruktionsbedingte Quetschkanten. Bediener und Begleitperson dürfen nicht in den Gefahrenbereich fassen.</p>
	<p>Sicherungspin für Motorentriegelung</p>

3 Produktbeschreibung

Der Kinder-Elektrollstuhl Skippi ist – entsprechend Kategorie A der EN 12184 – im Innenbereich einsetzbar. Hinsichtlich des Klima- und Spritzwassertests erfüllt er aber auch die Anforderungen für den Außenbereich.

Der Skippi ist kompakt gebaut und wendig in Innenräumen. Das leistungsstarke Antriebssystem, das von zwei 12-V-Batterien gespeist wird, und die Antriebsräder ermöglichen eine gute Hindernisüberwindung und bieten sichere Fahreigenschaften.

Die Steuerung des Elektrollstuhls erfolgt durch eine enAble40-Rollstuhlsteuerung. Sie verfügt über ein Bedienpult zur Eingabe der Fahrbefehle und zur Anzeige des aktuellen Status sowie einen Controller, der aus den Eingabedaten die Antriebsmotoren und sonstige elektrische Funktionen ansteuert.

Die Programmierbarkeit der enAble40 ermöglicht die Anpassung der Steuerung auf die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers, z. B. die Anpassung der Geschwindigkeits-, Beschleunigungs- und Verzögerungswerte.

Besondere Merkmale des Elektrollstuhls Skippi sind:

- Kompakte Bauweise.
- Einfache Bedienbarkeit.
- Servicefreundlichkeit durch modulares Baugruppen-Konzept.
- Einfacher Zugang zu allen Baugruppen.
- Individuelle Anpassungsmöglichkeiten durch Optionen und Sonderbau über modulare Komponenten (Fahrgestell, Sitzsystem, Steuerung, Zubehör).

Durch den modularen Aufbau ist es möglich, den Skippi mit weiteren Modulen und Einbaugeräten zusätzlich zu den Hauptkomponenten (siehe Abb. 1) auszustatten, z. B. Begleitpersonensteuerung, elektrische Sitzoptionen usw. Diese sind in Kapitel 7 näher erläutert.

4 Anlieferung und Herstellung der Gebrauchsfähigkeit

4.1 Anlieferung

INFORMATION

Die im Lieferumfang enthaltenen Optionen sind abhängig von der erworbenen Produktzusammenstellung des Elektrorollstuhls.

Zum Lieferumfang gehören:

- Angepasster Elektrorollstuhl mit Hauptkomponenten (siehe Abb. 1),
- Ladegerät,
- Gebrauchsanweisung,
- Optionen (siehe Kap. 7).

Der Fachhändler liefert den Elektrorollstuhl fahrbereit an. Alle Einstellungen entsprechen den Angaben im Bestellblatt oder werden vom Fachhändler direkt vor Ort vorgenommen. Der Elektrorollstuhl ist auf die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse eingestellt.

Die Funktionen der einzelnen Komponenten können nach den Hinweisen in Kapitel 6 überprüft werden. Eine Beschreibung evtl. auftretender Störungen enthält Kapitel 8.

Im optional erhältlichen Bordwerkzeug ist ein Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen 3, 4, 5 und 6 mm sowie ein Maulschlüssel Größe 13 enthalten.



Abb. 1 Hauptkomponenten

- | | |
|---------------------------|---|
| 1 Rückenlehne | 6 Motor mit Bremsentriegelung und Antriebsrad |
| 2 Armauflage (Seitenteil) | 7 Kippschutz/Rammschutzrollen |
| 3 Joystick und Steuerung | 8 Verriegelungshebel |
| 4 Sitzkissen | 9 Schiebegriff abnehmbar |
| 5 Fußauflage | 10 Stecker mit Batteriekabel |

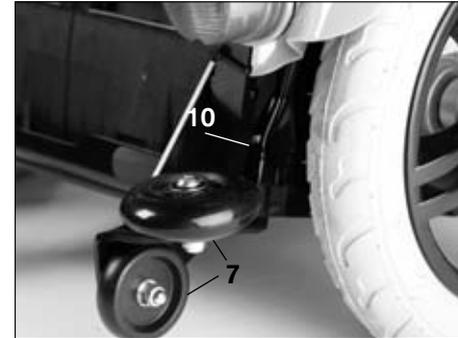


Abb. 2 Kippschutz/Stecker mit Batteriekabel

4.2 Inbetriebnahme

WARNUNG

Erstickungsgefahr. Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Vor der Inbetriebnahme müssen alle Komponenten auf Vollständigkeit (siehe Abb. 1) und Funktion geprüft werden. Batterien sind ggf. zu laden (siehe Kap. 6.5/6.5.1).

Überprüfen Sie den festen Sitz des Batteriekabels im Stecker (Abb. 2, Pos. 10) oder schieben Sie das Kabel ggf. in den Stecker ein.

5 Transport und Lagerung

Der Skippi kann als fahrbereiter Kinder-Elektrollstuhl mit entnommenen Akkus transportiert werden.



Abb. 3 Rückenlehne umgeklappt



Abb. 4 Entnommene Akkupacks

5.1 Transport im BTW

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Anwendung als Transportsitz im Behindertentransportkraftwagen (BTW). Die Nutzung in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) ist nur bei Verwendung folgender Optionen zugelassen:

- Standardsitz
- mechanische Rückenwinkelverstellung
- mechanische Sitzkantelung (Kantelung bis 20°)

- elektrische Sitzkantelung (Kantelung bis 20°)
- Sitzhöhenverstellung
- Kombination Sitzhöhenverstellung/
elektrische Sitzkantelung
- Kombination Sitzhöhenverstellung/
mechanische Rückenwinkelverstellung

Versionen mit anderen Optionen (z. B. elektrische Rückenwinkelverstellung; mechanisch hochschwenkbare Fußraste) sind nicht zur Nutzung in Behindertentransportkraftwagen (BTW) freigegeben.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Transport.

Optimalen Schutz der Insassen bei einem Unfall bieten die im Fahrzeug installierten Sitze mit den dazugehörigen Rückhaltesystemen. Der Elektrorollstuhl Skippi sollte nur in Ausnahmefällen und unter Verwendung der von Ottobock angebotenen Sicherheitselemente und Rückhaltesysteme als Sitz in Behindertentransportkraftwagen (BTW) genutzt werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in unserer Broschüre „Nutzung Ihres Rollstuhls/Sitzschalenuntergestells oder Buggys zum Transport im Behindertentransportkraftwagen (BTW)“, Bestellnummer 646D158.

Beachten Sie weitere Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe voriger Sicherheitshinweis).

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch verbotene Anwendung des Gurtsystems als Rückhaltesystem in BTW

- Verwenden Sie das Gurtsystem (z.B. Beckengurt) keinesfalls als Teil eines Rückhaltesystems beim Transport im BTW.
- Beachten Sie, dass das Gurtsystem nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Elektrorollstuhl dient.

⚠️ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch ungenügende Arretierung. Sichern Sie den Elektrorollstuhl beim Transport in einem anderen Fahrzeug ausreichend mit Spanngurten.

Während des Transportes im BTW muss auf eine ausreichende Absicherung durch Spanngurte geachtet werden. Um Gurte anzubringen, sind 4 Transportösen am Rahmen des Skippi vorgesehen (Abb. 5). Diese sind schon ab Werk vorhanden.

Schalten Sie vor dem Transport des Elektrorollstuhls die Steuerung aus und verriegeln Sie die Bremse (siehe Kap. 6.4).

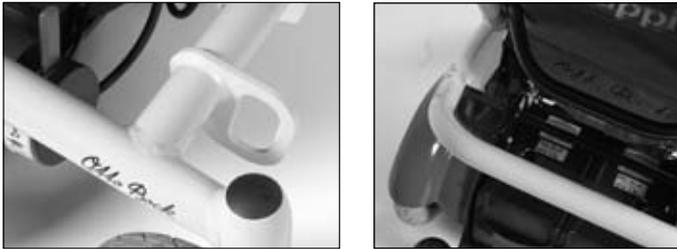


Abb. 5 Transportösen hinten, Transportösen vorn

5.1.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Elektrorollstuhls als Transportsitz in einem BTW ist die Montage von weiterem Zubehör erforderlich (Fixierungsset 491S00=SK024).

Nähere Informationen dazu erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

5.2 Zerlegen des Elektrorollstuhls

HINWEIS

Beschädigung der Kabel. Achten Sie beim Zerlegen/

Zusammenbau unbedingt darauf, dass keine Kabel gequetscht werden.

INFORMATION

Ist der Skippi mit einer der folgenden elektrischen Sitzoption ausgestattet, können oder dürfen Rahmen und Antriebsträger **nicht** voneinander getrennt werden:

- Sitzhöhenverstellung
- elektrische Sitzkantelung
- elektrische Rückenwinkelverstellung

Die nachfolgenden Handlungsschritte Nr. 7/8 sind dann zu übergehen.

Sie können das Packmaß des Elektrorollstuhls zum Transport durch einfache Handgriffe verringern. Legen Sie die entfernten Teile jeweils vorsichtig ab.

Folgende Schritte sind beim Zerlegen der Reihenfolge nach einzuhalten:

1. Entfernen Sie die Fußstützen (Abb. 6).
2. Entfernen Sie das Bedienpult von der Armauflage und legen Sie es vorsichtig auf dem Fußboden ab (Abb. 7)



Abb. 6 Fußstütze entfernen



Abb. 7 Bedienpult entfernen

3. Entfernen Sie die Seitenteile (Abb. 8).
4. Ziehen Sie am Entriegelungsgurt der Rückenlehne und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um (Abb. 9).



Abb. 8 Seitenteil entfernen



Abb. 9 Rückenlehne umklappen

5. Lösen Sie die Sitzverriegelung durch Ziehen des Entriegelungsgurtes und gleichzeitiges Nachhintenklappen der Verriegelungsstange (Abb. 10). Die Akkupacks liegen nun frei.
6. Entnehmen Sie die Akkupacks (Abb. 11).



Abb. 10 Sitzverriegelung lösen



Abb. 11 Entnahme der Akkupacks

7. Trennen des Rahmens vom Antriebsträger: Drücken Sie die Trittplächen (Rammschutzrollen) oberhalb der Kippschutzrollen herunter, bis diese den Boden berühren (Abb. 12).
8. Jetzt kann der Rahmen durch leichtes Anheben und Nachhintenziehen vom Antriebsträger getrennt werden (Abb. 13).

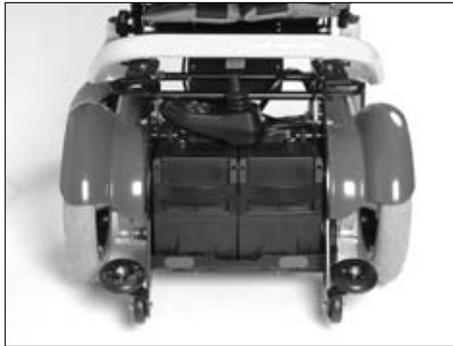


Abb. 12 Trittpläche (Rammschutzrollen) herunterdrücken



Abb. 13 Anheben/Trennen des Rahmens

9. Bei der Option „Höheneinstellbare Schiebegriffe“ sind die Schnellspanner zu lösen und die Griffe ganz nach unten zu schieben und bei Bedarf nach innen zu klappen (Abb. 14).



Abb. 14 Höhenverstellbare Schiebegriffe lösen

Zur Verringerung der Stauffläche können die Akkupacks wieder in den Antriebsträger gestellt werden. Achten Sie darauf, dass die roten Pfeile auf den Akkupacks in Fahrtrichtung zeigen. Der Verriegelungshebel ist zur Sicherung der Akkupacks gegen Herausfallen wieder umzulegen.

Das Bedienpult kann auf den Akkupacks abgelegt (Abb. 12) oder in die vorgesehene Halterung gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass das Bedienpult ausgeschaltet bleibt und keine Kabel gequetscht werden.

Der Elektrorollstuhl ist nun transportfertig und kann in ein Auto verpackt werden.

HINWEIS

Beschädigung durch ungenügende Arretierung. Sichern Sie die demontierten Teile des Elektrorollstuhls beim Transport ausreichend gegen Verrutschen.

Beim Zusammenbau des Elektrorollstuhls Skippi müssen Sie die oben angegebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Verriegelungstange wieder richtig an ihre Position gedrückt wird (siehe Abb. 14a, Pos. 1) und beide Verriegelungsbolzen richtig einrasten (siehe Abb. 14a, Pos. 2).

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch nicht richtig eingerastete Verriegelung. Kontrollieren Sie das richtige Einrasten der Verriegelungsbolzen an beiden Außenseiten des Grundträgers. Die Bolzen müssen deutlich sichtbar sein, damit sich der Rahmen nicht unvorhergesehen vom Antriebsträger lösen kann. (siehe Abb. 14b).

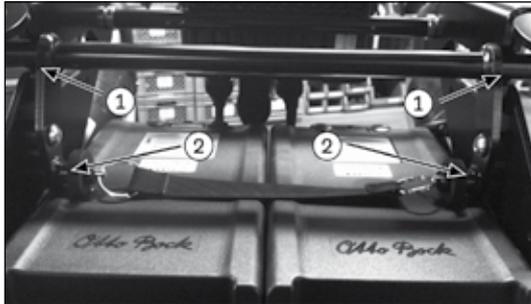


Abb. 14a Verriegelungsstange und Verriegelungsbolzen eingerastet



Abb. 14b Verriegelungsbolzen eingerastet

5.3 Lagerung

Der Elektrorollstuhl muss trocken gelagert werden.

Für Transport und Lagerung sind Umgebungstemperaturen von $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$ einzuhalten.

INFORMATION

Bereifungen enthalten chemische Stoffe, die mit anderen chemischen Stoffen (z. B. Reinigungsmitteln, Säuren) eine Reaktion eingehen können.

INFORMATION

Wird der Elektrorollstuhl einige Tage nicht bewegt, können sich unter Umständen permanente farbliche Veränderungen an den Kontaktstellen zum Boden abzeichnen. Sorgen Sie deshalb bei längerer Standzeit für eine geeignete Unterlage.

INFORMATION

Direkte Sonneneinstrahlung/UV-Licht führt zur schnelleren Alterung der Bereifung. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profiloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil.

INFORMATION

Unnötiges Abstellen im Freien sollte vermieden werden. Unabhängig vom Verschleiß sollte die Bereifung im Abstand von 2 Jahren ausgewechselt werden.

INFORMATION

Entnehmen Sie bei längeren Standzeiten oder beim Versand des Elektrorollstuhls die Sicherungen.

6 Bedienung

6.1 Einstellmöglichkeiten

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch nicht gesicherte Verschraubungen.

Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue oder sichern Sie diese ggf. mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. EuroLock A24.20).

Ziehen Sie nach allen Ein- bzw. Verstellungen am Elektrorollstuhl die Befestigungsschrauben bzw. -muttern wieder fest an. Beachten Sie dabei eventuell vorgegebene Drehmomente.

Am Elektrorollstuhl lassen sich verschiedene Einstellungen vornehmen.

Die Sitzbreite sowie die Sitz- und Rückenposition sind gemäß der Kundenbestellung eingestellt und dürfen nur vom Fachhändler geändert werden.

Vom Benutzer können angepasst werden:

- Rückenwinkel
- Sitzwinkel
- Armauflagenhöhe
- Position der Armauflage
- Unterschenkellänge (Sitztiefe)

Die Fußstützen und die Seitenteile können bei Bedarf abgebaut werden.

Alle Einstellarbeiten können mit dem optional erhältlichen Bordwerkzeug bzw. von Hand vom Benutzer durchgeführt werden.

Das Zerlegen des Kinder-Elektrorollstuhl Skippi kann leicht durch eine Begleitperson vorgenommen werden (siehe Kapitel 5.2).

6.1.1 Rückenlehne

Durch Ziehen am Entriegelungsgurt (unteres Ende der Rückenlehne, Abb. 15) lässt sich die Neigung der Rückenlehne in 4 verschiedene Positionen einstellen.

Steht die Rückenlehne im gewünschten Winkel, rasten die Verriegelungen beim Loslassen des Verriegelungsgurtes in die nächste Arretierung ein.



Abb. 15 Entriegelungsgurt Rückenlehne

6.1.2 Sitzwinkel

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Einstellungsarbeiten. Während der Sitzwinkelverstellung darf sich der Benutzer nicht auf dem Sitz befinden.

INFORMATION

Entnehmen Sie bei längeren Standzeiten oder beim Versand des Elektrorollstuhls die Sicherungen.

Bei Ausstattung des Elektrorollstuhls mit einer elektrischen Sitzkantelung (siehe Kap. 7.2.2) kann der Sitzwinkel durch Betätigung der Sitzkantelung eingestellt werden.

Der Elektrorollstuhl bietet eine 3-stufige Sitzwinkelverstellung (-6°, +3° und +12°).

1. Lösen Sie beide Innensechskantschrauben, welche sich vorn unterhalb des Sitzes befinden (Abb. 16).
2. Durch Versetzen des Steckers im Lochraster kann der gewünschte Sitzwinkel eingestellt werden.
3. Ziehen Sie nach Einstellung die Innensechskantschrauben wieder fest an.
4. Achten Sie nach jeder Sitzwinkelverstellung darauf, dass der Sicherungsbügel des Steckers geschlossen ist.



Abb. 16 Innensechskantschrauben lösen

6.1.3 Seitenteil mit Armauflage

Seitenteil mit Armauflage abnehmen

1. Lösen Sie die Flügelschraube am unteren Ende der Seitenteilhalterung.
2. Ziehen Sie das Seitenteil mit Armauflage nach oben heraus.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube nach Einsetzen des Seitenteils wieder fest an.

Ist das Bedienpult an der Armauflage befestigt, muss vor dem Entfernen des Seitenteils das Bedienpult abgesteckt werden (Kap. 6.1.4).



Abb. 17 Seitenteil herausnehmen

Armauflagen an Oberarmlänge anpassen

1. Lösen Sie die Gewindestifte mit einem Innensechskantschlüssel Größe 3.
2. Bewegen Sie das Seitenteil mit der Armauflage entlang der Schiene nach oben oder unten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.



Abb. 18 Armauflage an Oberarmlänge anpassen

Armauflagen an Unterarmlänge anpassen

1. Lösen Sie die beiden Gewindestifte auf der Unterseite der Armauflage mit einem Innensechskantschlüssel Größe 3. Auf der Seite, an der das Bedienpult angebracht ist, müssen drei Gewindestifte gelöst werden.
2. Verschieben Sie die Armauflage mit der Bedienpultaufnahme bzw. mit dem Ersatzrohr entlang der Befestigungsschiene nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie alle Gewindestifte wieder fest an.



Abb. 19 Armauflagen an Unterarmlänge anpassen

6.1.4 Bedienpult

⚠ VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Fahrbewegungen. Schalten Sie die Steuerung des Elektrorollstuhls ab, bevor Sie die Position des Bedienpults einstellen bzw. an-/abbauen.

HINWEIS

Kabelschäden. Falsche Kabelverlegung kann zu Quetschstellen und somit zur Beschädigung des Kabels führen.

Kabel nicht zu straff und nicht zu locker verlegen. Knicken und Quetschen des Kabels vermeiden.

Bedienpult entfernen

Das Bedienpult kann durch einfaches Ziehen nach vorn abgenommen werden (Abb. 20).

Bei einem wegschwenkbaren Bedienpult (siehe Kap. 7.4.1) wird das Bedienpult vom Kugelkopf des Bedienpulthalters abgezogen (Abb. 21).



Abb. 20 Herausziehen des Bedienpults



Abb. 21 Abziehen bei Bedienpulthalter wegschwenkbar

Bedienpult an Armlänge anpassen

Das Bedienpult ist an einer Schiene befestigt, die unter der Armauflage verläuft.

1. Lösen Sie die drei Gewindestifte an der Unterseite der Armauflage mit einem Innensechskantschlüssel Größe 3.
2. Verschieben Sie das Bedienpult mit der Bedienpultaufnahme entlang der Befestigungsschiene nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie alle Gewindestifte wieder fest an.

INFORMATION

Ist die Bedienpultschiene zu lang, kann der überstehende Teil einfach abgesägt werden.



Abb. 22 Anpassen des Bedienpults

Bedienpult umbauen

INFORMATION

Der Umbau des Bedienpults darf nur vom autorisierten Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Bedienpult ist standardmäßig auf der rechten Seite installiert. Es kann je nach Wunsch des Nutzers auch auf der anderen Seite des Elektrorollstuhls befestigt werden.

6.1.5 Fußstütze

⚠ VORSICHT

Quetschgefahr. Achten Sie darauf, dass Sie beim Aus- und Einklappen der Fußauflagen mit den Fingern nicht in den Gefahrenbereich gelangen. Die Fußstützen dürfen nur zum Transport des Rollstuhls vollständig aus ihrer Aufnahme entnommen werden.

Fußstützen abnehmen

1. Drücken Sie die Arretierung der Fußraste (siehe Abb. 23).
2. Ziehen Sie die Fußraste nach oben und nehmen Sie diese ab.

Fußstützen anbauen

1. Führen Sie die Fußraste von oben in die Halterung ein, bis die Arretierung der Fußraste einrastet.

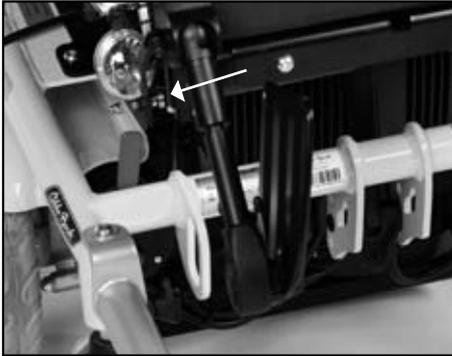


Abb. 23 Arretierung der Fußstütze

Fußstützen an Unterschenklänge anpassen

1. Lösen Sie die Schrauben auf der Rückseite des Fußbrettbügels mit einem Innensechskantschlüssel Größe 4 (Abb. 24, links)
2. Verschieben Sie die Fußauflage nach oben/unten, um diese an die entsprechende Unterschenklänge und die Dicke des Sitzkissens anzupassen.
3. Bei Bedarf können Sie den Winkel der Fußauflage durch das Lösen der Befestigungsschraube auf der Rückseite des Fußstützenbügels verstellen (Abb. 24, rechts).
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

INFORMATION

Achten Sie bei der Verstellung darauf, dass der Fußbrettbügel mindestens **60 mm** in das Schwenksegment eingeschoben wird.

Ziehen Sie den Gewindestift nach der Verstellung mit einem Anzugsmoment von **8 Nm** an.



Abb. 24 Einstellen Unterschenklänge

Fußstützenaufnahme verschieben

In Längsrichtung kann paarweise teleskopiert (Abb. 25) und in Querrichtung einzeln/unabhängig teleskopiert werden (Abb. 26):

1. Lösen Sie jeweils die beiden Schrauben am Sitzrahmen.
2. Verschieben Sie die Fußstützenaufnahme in die gewünschte Position.

3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.



Abb. 25 Fußstützenaufnahme: In Längsrichtung einstellen



Abb. 26 Fußstützenaufnahme: In Querrichtung einstellen

6.2 Ein- und Aussteigen

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Elektrorollstuhls. Zum Ein- und Aussteigen muss die Steuerung des Elektrorollstuhls stets ausgeschaltet sein. Dadurch wird die Motorbremse automatisch verriegelt.

⚠ VORSICHT

Bruchgefahr durch Überlastung. Beim Ein-/Aussteigen darf sich der Benutzer nicht mit dem vollen Gewicht auf Fußstützen und Armauflagen aufstützen.

Der modulare Aufbau des Elektrorollstuhls und der leichte Abbau der Seitenteile und Fußstützen ermöglichen das einfache Ein-/Aussteigen von der Seite bzw. von vorn.

Das Ein-/Aussteigen kann jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Art und Weise vornehmen.

6.2.1 Von der Seite

Zum seitlichen Einsteigen muss – je nach Einstiegsseite – das rechte bzw. linke Seitenteil demontiert werden. Nutzen Sie zum Einsteigen nach Möglichkeit immer die dem Bedientpult gegenüberliegende Seite.

1. Fahren Sie den Elektrorollstuhl so nah wie möglich an die Sitzfläche heran.
 2. Befindet sich das Bedienpult auf der Ein-/Ausstiegsseite, lösen Sie ggf. die Klettverschlüsse zur Verlegung des Kabels des Bedienpults und ziehen Sie das Bedienpult ab.
 3. Nehmen Sie das Seitenteil ab (siehe Kap. 6.1.3).
 4. Demontieren Sie ggf. die Fußstützen (siehe Kap. 6.1.5).
- Der Benutzer kann jetzt von der Seite auf die Sitzfläche rutschen. Das Verwenden eines Rutschbrettes erleichtert diesen Vorgang.



Abb. 27 Vorbereitung des Einstiegs von der Seite

6.2.2 Von vorn

Das Hochklappen der beiden Fußauflagen ermöglicht das Ein- und Aussteigen von vorn. Das Abnehmen der Fußstützen vergrößert den Ein- bzw. Ausstiegsbereich (Abb. 28/29).

Mit Hilfe einer Begleitperson oder eines Transferlifters kann der Benutzer leicht in den Elektrorollstuhl ein- bzw. aussteigen. Hier bietet eine Drehscheibe Unterstützung.



Abb. 28 Fußauflagen hochgeklappt



Abb. 29 Fußstütze abgenommen

6.3 Steuerung

HINWEIS

Störungen durch elektromagnetische Felder. Der Elektrorollstuhl ist gemäß den Bestimmungen der EMV geprüft. Beachten Sie beim Betrieb folgende Besonderheiten: Die Fahrleistungseigenschaften des Elektrorollstuhls können durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden (Mobiltelefone oder sonstige abstrahlende Geräte). Schalten Sie während der Fahrt alle mobilen Geräte ab.

Der Elektrorollstuhl kann elektromagnetische Felder erzeugen, die zu Störungen anderer Geräte führen können. Schalten Sie die Steuerung ab, wenn keine Funktion benötigt wird.

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden EMV-Richtlinien und Normen ist es möglich, dass der Elektrorollstuhl durch andere elektrische Geräte, wie z. B. Alarmsysteme in Kaufhäusern, gestört wird oder diese stört. Wenn Sie ein solches Verhalten bemerken, dann bewegen Sie Ihren Elektrorollstuhl außerhalb der Störungsreichweite.

6.3.1 Bedienpult

Die Steuerung des Elektrorollstuhls erfolgt über das Bedienpult.

Das Bedienpult unterteilt sich in das Tastenfeld, das LCD-Anzeigenfeld und den Joystick. An der Unterseite befindet sich die Lade-/Programmierzugabe und zwei Eingänge für externe Taster.

Der Elektrorollstuhl wird über das Tastenfeld ein- und ausgeschaltet, Fahrbefehle können eingegeben und der aktuelle Status bestimmter Funktionen und Komponenten angezeigt werden.

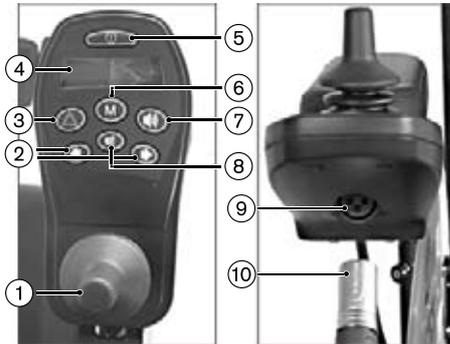


Abb. 30 Bedienpult

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1 Joystick | 6 Mode-Taste |
| 2 Blinken links | 7 Hupe |
| 3 Warnblinken | 8 Blinken rechts |
| 4 LCD-Anzeigefeld | 9 Licht |
| 5 Ein-/Aus-Taste | 10 Lade-/Programmierzugabe |

Mit der Mode-Taste wird durch kurzen Tastendruck die Fahrstufe erhöht. Bei Erreichen der maximalen Fahrstufe kommt nach erneutem Tastendruck der Wechsel in Fahrstufe 1 (1-2-3-4-5-1-...). Durch lange Betätigung (mindestens 2 Sekunden) schaltet die Steuerung ins Menü „Elektrische Sitzfunktion“ um.

Hupe

Die Hupe ertönt, solange die Taste für die Hupe betätigt wird.

Warnblinken

Durch Betätigen der Warnblinktaste werden alle vier Blinker aktiviert bzw. deaktiviert.

Licht

Die Front- und Heckbeleuchtung wird durch Betätigen der Lichttaste aktiviert bzw. deaktiviert.

Blinker

Die rechten bzw. linken Front- und Heckblinker werden durch Betätigen der „Blinker rechts“- bzw. „Blinker links“-Taste aktiviert bzw. deaktiviert. Die Blinker schalten sich nach 20 Sekunden wieder ab.

LCD-Anzeigefeld

Das LCD-Anzeigefeld dient als Schnittstelle zwischen Benutzer und Steuerung. Es zeigt die gewählte Fahrstufe, den Ladezustand der Batterien, den Status von elektrischen Optionen und Sonderfunktionen sowie Warnungen und Fehler an. In der Startphase erscheinen zunächst alle Display-Symbole.

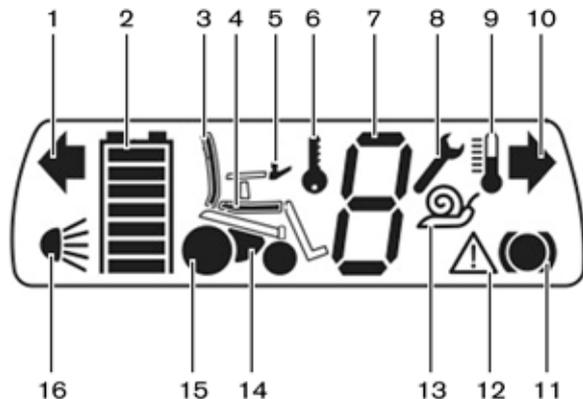


Abb. 31 LCD-Anzeigefeld mit allen Symbolen

- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| 1 Blinker links | 9 Übertemperatur |
| 2 Batteriekapazität | 10 Blinken rechts |
| 3 Elektrische Rückenlehne | 11 Bremse Antriebsrad |
| 4 Elektrische Sitzkantelung | 12 Warnung |
| 5 Bedienpult | 13 Kriechgang |
| 6 Wegfahrsperrschlüssel | 14 Powermodul |
| 7 Fahrstufe | 15 Antriebsmotor |
| 8 Gabelschlüssel | 16 Licht |

6.3.2 Ein- und Ausschalten

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr durch fehlende Bremsfunktion. Für die Benutzung des Elektrorollstuhls muss der Bremsentriegelungshebel verriegelt sein. Die selbsttätigen Bremsen müssen betriebsbereit und funktionstüchtig sein.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch falschen Reifenluftdruck. Vor jeder Benutzung muss der Elektrorollstuhl auf ausreichende Profiltiefe und ausreichenden Reifenluftdruck durch Sichtkontrolle geprüft werden. Ein falscher Reifenluftdruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten.

Durch Betätigen der Ein-/Aus-Taste (siehe Abb. 30, Pos. 5) wird die Steuerung des Elektrorollstuhls ein- bzw. ausgeschaltet. Wird die Steuerung eine Zeit lang nicht betätigt, schaltet sich der Rollstuhl automatisch ab. Der Elektrorollstuhl lässt sich auch während der Fahrt mit der Ein-/Aus-Taste ausschalten. Er wird dann sofort abgebremst und kommt zum Stillstand.

INFORMATION

Über die Parametereinstellungen kann durch den Fachhändler je nach Wunsch festgelegt werden, in welcher Fahrstufe oder Menü sich der Elektrorollstuhl nach dem Einschalten befindet.

6.3.3 Fahrfunktion**⚠ WARNUNG**

Unfallgefahr beim Fahren ohne Erfahrung. Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, muss der Umgang mit dem Kinder-Elektrorollstuhl auf ebenem und überschaubarem Gelände trainiert werden.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Fahrt des Elektrorollstuhls. Die Steuerung des Elektrorollstuhls sollte ausgeschaltet werden, wenn keine Fahrfunktion benötigt wird. Damit wird ein unbeabsichtigtes Betätigen des Joysticks verhindert.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Umkippen beim Fahren. Beim Fahren mit dem Elektrorollstuhl sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Befahren von Steigungen und Gefällestrrecken bis max. **12 %**.
- Fahrgeschwindigkeit bei Bergabfahrt gemäß dem Gefälle reduzieren.
- Hindernisse mit einem Höhenunterschied **> 5 cm** nicht überqueren.
- Stufen oder Bordsteinkanten nicht ungebremst befahren.
- Das Rückwärtsfahren sollte nur zum Rangieren oder für kurze Fahrten auf der Ebene genutzt werden.

INFORMATION

Über die Parametereinstellungen kann durch den Fachhändler je nach Wunsch festgelegt werden, in welcher Fahrstufe oder Menü sich der Elektrorollstuhl nach dem Einschalten befindet.

Die Steuerung des Elektrorollstuhls schaltet bei erhöhten Temperaturen und längerer Bergauffahrt in einen sicheren Zustand und die Leistung des Elektrorollstuhls wird begrenzt. Es ist dem Benutzer/Begleiter aber jederzeit mög-

lich, den Elektrorollstuhl aus einer Gefahrensituation herauszufahren. Nach Abklingen der Übertemperatur (dies kann je nach Außentemperatur einige Minuten in Anspruch nehmen) ist der Elektrorollstuhl wieder vollständig einsatzbereit.

Der Elektrorollstuhl ist für das Befahren von Steigungen und Gefällestrecken bis max. **12 %** zugelassen. Steigungen und Gefälle über diesem Prozentsatz dürfen nicht befahren werden.

Um eine sichere Bergabfahrt zu gewährleisten, ist die Fahrgeschwindigkeit gemäß dem Gefälle zu reduzieren (z. B. Fahrstufe 1 einstellen).

Die kritische Hindernisbewältigung des Elektrorollstuhls beträgt **5 cm**. Höhenunterschiede, die größer als **5 cm** sind, dürfen nicht überquert werden. Hindernisse wie Stufen oder Bordsteinkanten dürfen nicht ungebremst befahren werden.

Befinden sich Hindernisse im Fahrweg, müssen diese großzügig umfahren werden. Auf unebenem Boden kann es zu unkontrolliertem Fahrverhalten kommen. Daher ist die Geschwindigkeit stets der Beschaffenheit des Bodens anzupassen.

Im Fahrmenü werden die Batterieanzeige und die Fahrstufe über das LCD-Anzeigefeld dargestellt.

Zum Fahren wird der Joystick (siehe Abb. 30, Pos. 1) verwendet. Je weiter dieser von der Mittelstellung ausgelenkt

wird, desto schneller bewegt sich der Elektrorollstuhl in diese Richtung.

Die jeweilige Maximalgeschwindigkeit bei vollem Ausschlag hängt von der gewählten Fahrstufe ab. Wird der Joystick losgelassen, setzt automatisch die Bremsfunktion ein und der Rollstuhl kommt zum Stehen. Im Stillstand sind die mechanischen Bremsen aktiv und der Elektrorollstuhl kann nicht rollen.

Der Elektrorollstuhl hat eine programmierbare Anzahl an Fahrstufen (Auslieferungszustand = 5 Fahrstufen). Mit der Taste „M“ lässt sich die Fahrstufe erhöhen. Nach der höchsten Fahrstufe folgt der Sprung in Fahrstufe 1.

Anpassen der Fahreigenschaften

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsche Konfigurationseinstellungen. Geänderte Einstellungen von Parametern bei der Konfiguration führen zu einer Änderung des Fahrverhaltens. Insbesondere Änderungen der Geschwindigkeits-, Beschleunigungs-, Brems- oder Joystickeinstellungen können zu unvorhergesehenen und in der Folge zu unkontrollierbaren Fahreigenschaften mit Unfallfolge führen. Erproben Sie nach Abschluss der Konfiguration/Programmierung immer das Fahrverhalten des Elektrorollstuhls.

Die Programmierung darf nur von eingewiesenem Fachpersonal durchgeführt werden. Ottobock oder der Steuerungshersteller haften nicht bei Schadensfällen, die durch eine nicht fachgerecht/bestimmungsgemäß auf die Fähigkeiten des Rollstuhlnutzers abgestimmte Programmierung verursacht wurden.

Nur der Fachhandel kann über ein Handprogrammiergerät, das an das Bedienpult angeschlossen wird, Geschwindigkeits-, Beschleunigungs- und Verzögerungswerte auf die individuellen Benutzerwünsche einstellen.

6.3.4 Anzeige „Batteriekapazität“

INFORMATION

Direkt nach dem Einschalten des Elektrorollstuhls zeigt die Batterieanzeige den gespeicherten Ladezustand nach dem letzten Betrieb. Der genaue Batteriestatus wird nach kurzem Fahren angezeigt.

Die Batterieanzeige am LCD-Anzeigefeld ist in 7 Segmente unterteilt und zeigt die aktuelle Batteriekapazität.

100% Ladung entspricht der Anzeige von 7 Segmenten im Batteriesymbol. Mit dem fortlaufenden Erlöschen der LCD-

Segmente wird eine Kapazitätsminderung der Batterie angezeigt (siehe Tab. 1).

Blinkt das letzte Segment, muss die Batterie dringend geladen werden.

Sind alle Segmente erloschen und es blinkt nur noch das Batteriesymbol, ist die Batterie in Unterspannung. Da die weitere Nutzung zur Schädigung der Batterie führt, wird zusätzlich noch das Warnsignal angezeigt.

Blinken alle Segmente des Batteriesymbols, so befindet sich die Batterie im Zustand der Überspannung. Das Warnsymbol wird angezeigt, da dies zur Schädigung der Batterie führt.

Der Ladevorgang wird durch die Darstellung eines Laufflichtes der einzelnen Batteriesegmente dargestellt. Während des Ladevorgangs ist die Fahrfunktion gesperrt.

Anzeige Display	Information
	Fahrmenü mit Fahrstufe und Batteriekapazität
	Geringe Batteriekapazität
	Ladevorgang mit Fahrsperr
	Batterieunterspannung mit Warnsymbol
	Batterieüberspannung mit Warnsymbol

Tab. 1 Batterieanzeige am Bedienpult

6.3.5 Steuerung elektrischer Zusatzfunktionen

INFORMATION

Nähere Hinweise zu den elektrischen Zusatzfunktionen sind im Kapitel 7 zu finden.

INFORMATION

Beachten Sie bitte, dass Ihr Elektrorollstuhl immer nur mit maximal zwei elektrischen Sitzfunktionen ausgestattet wird.

Die weiteren elektrischen Zusatzfunktionen, z. B. elektrische Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung, werden durch Betätigen der Taste „M“ (ca. 2 Sekunden) aufgerufen.

Der Wechsel zwischen den verschiedenen Funktionen erfolgt durch ein kurzes Betätigen der Taste „M“ oder durch eine Joystickbewegung nach rechts. Die aktuell gewählte Funktion wird auf dem LCD-Anzeigefeld angezeigt. Mit einer Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegung des Joysticks kann die jeweilige Funktion aus- bzw. eingefahren werden. Der elektrische Antrieb verstellt die jeweilige Funktion, solange der Joystick ausgelenkt wird und bleibt in den Endlagen stehen.

Elektrische Rückenwinkelverstellung: Bei Auslenken des Joysticks nach vorn oder hinten fährt die Rückenlehne elektrisch nach vorn oder hinten. Der elektrische Antrieb verstellt die Rückenlehne, solange der Joystick ausgelenkt wird und bleibt in den Endlagen stehen.

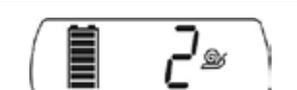
Elektrische Sitzkantelung: Bei Auslenken des Joysticks nach hinten wird der Sitz elektrisch nach hinten gekippt.

Wird der Joystick nach vorn ausgelenkt, fährt der Sitz nach vorn in die Waagerechte (Werkseinstellung, kann vom Fachhändler angepasst werden).

Vorrichtung zur Sitzhöhenverstellung: Bei Auslenken des Joysticks nach vorn oder hinten wird die Sitzfläche elektrisch angehoben oder abgesenkt. Sobald die Vorrichtung zur Sitzhöhenverstellung aus der unteren Endlage fährt, wird die Geschwindigkeit auf Grund der verringerten Kippstabilität reduziert (Kriechgang). Dies wird am Bedienpult durch ein Schneckensymbol im LCD-Anzeigenfeld angezeigt (siehe Abb. 38).

Gekoppelte Sitzverstellung: Bei Auslenken des Joysticks nach vorn oder hinten werden Rückenlehne und Sitzfläche zusammen nach vorn und unten bzw. nach hinten und oben elektrisch bewegt.

Durch Betätigen der Taste „M“ (ca. 2 Sekunden) gelangen Sie wieder in den Fahrmodus.

Anzeige Display	Information
	Elektrische Rückenwinkelverstellung
	Elektrische Sitzkantelung
	Elektrische Sitzhöhenverstellung
	Gekoppelte elektrische Sitzverstellung (Rückenlehne und Sitzkantelung)
	Kriechgang

Tab. 2 Anzeige der elektrischen Sitzfunktionen am Bedienpult

6.3.6 Wegfahrsperr

INFORMATION

Die Wegfahrsperr kann auf die nachfolgend beschriebene Weise nur eingeschaltet werden, wenn der Parameter „Wegfahrsperr“ auf „Ein“ gestellt wurde. Werkseitig ist die Wegfahrsperr auf „Aus“ gestellt. Die Werkseinstellung kann vom Fachhändler oder mit Bestellung auch werkseitig auf „Ein“ gestellt worden sein. Fragen Sie Ihren Fachhändler zu der bei Ihnen gewählten Einstellung.

Die Steuerung des Elektrorollstuhls verfügt über eine elektrische Wegfahrsperr. Diese wird über das Bedienpult aktiviert/deaktiviert.

Aktivieren über Bedienpult

1. Bei eingeschalteter Steuerung die Mode-Taste mindestens 5 Sekunden drücken.
2. Ein kurzer Signalton bestätigt die Aktivierung der Wegfahrsperr (bei eingeschaltetem Kommandoton erfolgt die Aktivierung erst beim zweiten Signalton).
3. Die Steuerung schaltet sich automatisch ab.
4. Dargestellt wird die Aktivierung der Wegfahrsperr durch das Schlüsselsymbol am Display.

Anzeige Display	Information
	Wegfahrsperr

Tab. 3 Anzeige der Wegfahrsperr am Bedienpult

Deaktivieren über Bedienpult

1. Einschalten der Steuerung durch Betätigen der Ein-/Aus-Taste.
2. Joystick in die vordere Endlage drücken, bis ein Signalton ertönt.
3. Joystick in die hintere Endlage drücken bis ein Signalton ertönt.
4. Joystick loslassen. Ein erneuter Signalton bestätigt die erfolgreiche Deaktivierung der Wegfahrsperr.
5. Fahrstufe und Batterieanzeige erscheinen.

Die Wegfahrsperr ist deaktiviert und das Fahren wird freigegeben.

INFORMATION

Erfolgt die Joystickbewegung nicht korrekt, bleibt die Sperre aktiv. Schalten Sie für eine erneute Deaktivierung der Wegfahrsperrung die Steuerung aus. Der Elektrorollstuhl kann erneut eingeschaltet und die Wegfahrsperrung deaktiviert werden.

6.4 Bremsentriegelung und -verriegelung**⚠️ WARNUNG**

Lebensgefahr durch Fehlfunktion der Bremse. Eine falsch eingestellte Bremse kann zum Verlust der Bremswirkung und damit zu schweren körperlichen Schäden bis hin zum Tod führen. Reparaturen und Einstellungen an der Bremse dürfen nur von autorisiertem Servicepersonal durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch fehlende Bremsfunktion.

- Bei entriegelter Bremse (Schiebebetrieb) ist keinerlei Bremsfunktion vorhanden.

- Bei der Beförderung des Elektrorollstuhls auf einer Strecke mit Neigung muss von der schiebenden Person die entsprechende Bremskraft aufgebracht werden.
- Die Bremsfunktion darf nur in Anwesenheit einer Begleitperson entriegelt werden.
- Sollte der Benutzer die Bremsentriegelung nicht selbst erreichen können, kann die Bremse von der Begleitperson entriegelt werden.

HINWEIS

Beschädigung durch Abstellen ohne eingeriegelte Bremse. Das Entriegeln der Bremse kann zum unkontrollierten Wegrollen des Elektrorollstuhls führen. Beim Abstellen des Elektrorollstuhls ist daher darauf zu achten, dass die Bremse eingeriegelt ist.

Bei Ausfall der Steuerung oder bei zu geringer Batteriekapazität kann der Elektrorollstuhl geschoben werden. Dazu wird die Bremse über die mechanische Entriegelung gelöst. Die Bremsentriegelung befindet sich rechts und links an den Fahrmotoren.

Bremse entriegeln

Ziehen Sie auf beiden Seiten zum Entriegeln der Bremse zuerst den roten Sicherungspin. Anschließend kann der rote Bremsentriegelungshebel nach außen geschwenkt werden. Der Sicherungspin verhindert ein unbeabsichtigtes Betätigen der Bremsentriegelung.

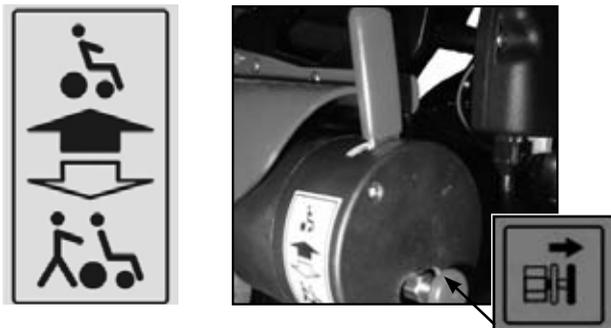


Abb. 32 Bremse entriegeln/verriegeln

- 1 Sicherungspin
- 2 Bremsentriegelungshebel

Die Steuerung erkennt in dieser Position die entriegelte Bremse und deaktiviert die Fahrfunktion. Bei Joystickauslenkung erscheint eine Warnung am LCD-Anzeigefeld:

Anzeige Display	Information
	Bremse entriegelt

Tab. 4 Anzeige der entriegelten Bremse am Bedienpult

INFORMATION

Gibt die Steuerung bei entriegelter Bremse und Betätigen des Joysticks kein Fehlersignal auf dem Bedienpult aus, liegt eine Fehlfunktion vor, die umgehend von einem Fachhändler behoben werden muss.

INFORMATION

Nach Umlegen des Bremsentriegelungshebels sind sämtliche Bremssysteme ausgeschaltet.

INFORMATION

Während des Schiebens kann die Steuerung ausgeschaltet werden.

Bremse einriegeln/aktivieren

Zum Einriegeln der Bremse drücken Sie die roten Bremsenriegelungshebel (Abb. 32) nach innen, bis der Sicherungspin einrastet.

Sind beide Bremsenriegelungshebel eingeriegelt, gibt die Steuerung die Fahrfunktion wieder frei.

6.5 Batterien

HINWEIS

Beschädigung der Akkupacks. Die Batterien werden werkseitig in Akkupacks gekapselt. Ein Öffnen der Akkupacks darf nicht erfolgen, weil dies die eingekapselte Batterie oder den Akkupack irreversibel beschädigen könnte.

INFORMATION

Regelmäßige Überwachung des Batteriezustandes und rechtzeitiges Laden der Batterie sind unerlässliche Voraussetzungen für die Betriebssicherheit ihres Elektrorollstuhls.

INFORMATION

Lesen Sie sich die beigelegten Warnhinweise des Batterieherstellers vor Arbeiten an den Batterien genau durch. Beachten Sie die Entsorgungshinweise (siehe Kap. 11).

Der Elektrorollstuhl Skippi wird werkseitig mit zwei wartungsfreien Gelbatterien mit einer Kapazität von 31 Ah (C20) ausgestattet. Die Batterien befinden sich in 2 Akkupacks unter dem Sitz des Elektrorollstuhls (Abb. 33).

Zur Anzeige der Batteriekapazität am Bedienpult siehe Kap. 6.3.4.



Abb. 33 Akkupack

Die angewandte Gel-Technologie erfüllt die neuesten Bestimmungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit durch verschlossenen Aufbau.

Als zusätzliche Sicherheit und zur besseren Handhabung sind die Batterien in separaten Akkupacks integriert.

Durch spezielle Bleiplatten sind diese Batterien besonders geeignet für den Traktionsbetrieb und wurden auf hohe Zyklfestigkeit ausgelegt.

Für Austausch bzw. Entsorgung der Batterien (Batterien im Akkupack) wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler. Die Batterien sind als komplette Einheiten (Akkupacks) auszutauschen.

Zur Entnahme/Einbau der Akkupacks gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Lösen Sie die Sitzverriegelung durch Ziehen des Entriegelungsgurtes und gleichzeitiges Nachhintenklappen der Verriegelungsstange (Abb. 10).
2. Die Akkupacks liegen nun frei. Entnehmen Sie die Akkupacks (Abb. 11).
3. Stellen Sie die neuen Akkupacks wieder in den Antriebsträger. Achten Sie darauf, dass die roten Pfeile auf den Akkupacks in Fahrtrichtung zeigen und die Steckkontakte (Abb. 34) in die Batteriekontakte eingreifen.
4. Der Verriegelungshebel ist zur Sicherung der Akkupacks gegen Herausfallen wieder umzulegen (Abb.10).



Abb. 34 Unterseite Akkupack

6.5.1 Laden

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch explosive Gase. Beim Laden der Batterien können explosive Gase entstehen. Folgende Sicherheitsmaßnahmen sind zwingend einzuhalten:

- Sorgen Sie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung.
- Rauchen Sie nicht und entfachen Sie kein Feuer.
- Vermeiden Sie unbedingt Funkenbildung.

HINWEIS

Beschädigung der Batterie. Längeres Fahren im unteren Bereich führt zur Tiefentladung der Batterie und schädigt sie. Der Elektrorollstuhl kann beim Fahren im entladenen Zustand stehen bleiben und den Benutzer in eine Gefahrensituation bringen.

Die Kapazität der Batterien bestimmt die Reichweite des Elektrorollstuhls. Viele Faktoren beeinflussen die Kapazität. Neben Temperatur, Batteriealter und Fahrbelastung wirkt sich der Laderhythmus erheblich auf die Kapazität und somit auf die Reichweite aus.

Für einen optimalen Laderhythmus gilt Folgendes:

- Die Batterien können jederzeit unabhängig vom Ladezustand aufgeladen werden.
- Bei entladener Batterie (nur noch ein blinkendes Segment) dauert die Vollladung ca. 16 Stunden. Danach kann der Elektrorollstuhl bedenkenlos angeschlossen bleiben, da das Ladegerät über eine programmierte Nachladephase verfügt, bei der die erreichte Kapazität erhalten bleibt.
- Bei täglicher Benutzung empfiehlt es sich, das Ladegerät über Nacht anzuschließen, um täglich über die volle Kapazität verfügen zu können.

- Bei längeren Standzeiten kommt es zu einer allmählichen Entladung der Batterien. Wird der Elektrorollstuhl über längere Zeit nicht bewegt, muss zur Erhaltung der Kapazität mind. 1 x wöchentlich ein Ladezyklus durchgeführt werden. Es ist sinnvoll, bei längeren Standzeiten die Sicherungen zu ziehen.
- Die Batterien sollten nie komplett entladen werden (Tiefentladung).
- Die Steuerung des Elektrorollstuhls ist während des Ladevorganges abzuschalten, damit der Ladestrom komplett in die Batterie eingespeist werden kann.

Beim Laden der Batterien ist Folgendes zu beachten:

- Es darf nur das von Ottobock vorgesehene Ladegerät verwendet werden. Nichtbeachtung führt zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen.
- Die Einstellung der Spannung am Ladegerät muss der länderspezifischen Spannung des jeweiligen Stromnetzes entsprechen.

6.5.2 Ladegerät

WARNUNG

Explosionsgefahr durch Funkenbildung. Vor dem Abtrennen der Batterie muss das Ladegerät grundsätzlich abgeschaltet und der Netzstecker gezogen werden.

HINWEIS

Unautorisierter Batteriewechsel. Ein Batteriewechsel darf nur durch den Fachhändler erfolgen. Die werkseitig eingestellte Ladekennlinie des Ladegeräts entspricht der mitgelieferten Batterie und darf nicht selbstständig verändert werden. Eine falsch zugeordnete Einstellung kann die Batterie dauerhaft schädigen.

Das Ladegerät ist für Gel-Batterien (wartungsfreie Batterien) ausgelegt. Im Ladegerät ist die passende Kennlinie eingespeist, um den Batterietyp bestmöglich zu laden. Die passende Kennlinie wird bei Auslieferung des Elektrorollstuhls werkseitig eingestellt. Kommt das Ladegerät an einem anderen Elektrorollstuhl zum Einsatz oder werden neue Batterien eingebaut, muss die Kennlinie kontrolliert werden.

HINWEIS

Beschädigung der Batterie. Eine falsch zugeordnete Einstellung kann die Batterie dauerhaft schädigen.

Beim Umgang mit dem Ladegerät sind folgende Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten:

- Das Ladegerät immer mit den Gummifüßen auf ebenen Untergrund stellen.
- Das Ladegerät gegen direkte Sonneneinstrahlung schützen, um eine zusätzliche Erwärmung des Gerätes zu verhindern.
- Der Aufstellort muss trocken und gut belüftet sein. Das Eindringen von Staub und Schmutz vermeiden. Dadurch kann die Funktion des Ladegerätes beeinträchtigt werden.
- Zur Reinigung des Ladegerätes ein trockenes Tuch verwenden.

6.5.3 Ladevorgang

Gehen Sie zum Laden folgendermaßen vor:

1. Steuerung des Elektrorollstuhls abschalten.
2. Stecker des Ladegerätes in die Ladebuchse am Bedienpult des Elektrorollstuhls einstecken (siehe Abb. 30, Pos. 10).

3. Ladegerät an die Netzsteckdose anschließen, der Ladevorgang beginnt automatisch und der Ladezustand kann über die LED's am Ladegerät verfolgt werden.
 4. Nach Beendigung des Ladevorgangs: Netzstecker und Stecker des Ladegeräts am Bedienpult ziehen.
 5. Steuerung einschalten, der Elektrorollstuhl ist fahrbereit.
- Weitere Details zur Bedienung und zu den LED-Anzeigen siehe die mitgelieferte Gebrauchsanweisung des Ladegeräts.

7 Zubehör

VORSICHT

Unfallgefahr durch nicht gesicherte Verschraubungen. Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindegewindestift diese durch neue oder sichern Sie diese ggf. mit Gewindegewindestift mittlerer Festigkeit (z. B. EuroLock A24.20).

Ziehen Sie nach allen Ein- bzw. Verstellungen am Elektrorollstuhl die Befestigungsschrauben bzw. -muttern wieder fest an. Beachten Sie dabei eventuell vorgegebene Drehmomente.

INFORMATION

Es dürfen nur Original-Optionen vom Hersteller verwendet werden. Die optionalen Komponenten dürfen nur wie hier beschrieben montiert werden.

INFORMATION

Alle erhältlichen optionalen Anbauteile können dem Bestellblatt und dem Zubehörcatalog entnommen werden.

Der Elektrorollstuhl Skippi ist als modulares System aufgebaut. Bestimmte Baugruppen können ausgetauscht und

weitere Zubehörteile angebaut werden. Die verwendete Steuerung bietet die Möglichkeit, zahlreiche elektrische Zusatzfunktionen sowie speziell angepasste Eingabegeräte zu verwenden.

Die Optionen sind im Bestellblatt und im Zubehörcatalog vollständig aufgelistet. Nachfolgend sind einige wichtige Optionen näher erläutert.

7.1 Begleitpersonensteuerung

Für die Beförderung durch Begleitpersonen kann am Elektrorollstuhl ein separates Bedienpult verwendet werden. Es wird am Schiebegriff höhenverstellbar/abnehmbar montiert.



Abb. 35 Begleitpersonensteuerung

7.1.1 Funktionsübersicht

Mit der Begleitpersonensteuerung können die Fahrfunktion und die elektrischen Sitzfunktionen angesteuert werden.

Das Modul kann in Kombination mit dem Handbediengerät oder als Einzeleingabegerät am Controller angeschlossen werden.

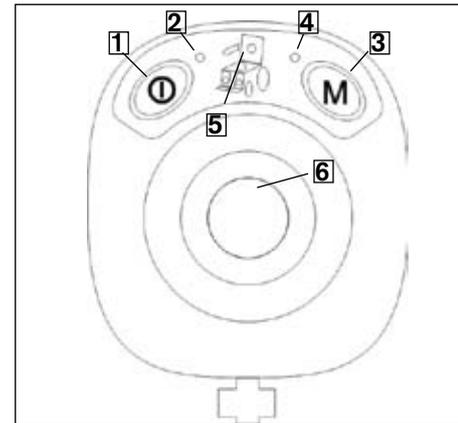


Abb. 36 Übersicht Begleitpersonensteuerung

- | | |
|------------------|---|
| 1 Ein-/Aus-Taste | 5 Anzeige der gewählten elektrischen Sitzfunktion |
| 2 Batterie-LED | |
| 3 Mode-Taste | 6 Joystick |
| 4 Mode-LED | |

Ein-/Aus-Taste (Pos. 1)

Die Taste wird zum Einschalten des Elektrorollstuhls, zur Aktivierung der Wegfahrsperre (siehe auch Kap. 6.3.6) und zum Ausschalten des Rollstuhls verwendet.

Nach dem Einschalten der Begleitpersonensteuerung erscheint im Display des Bedienpults folgende Anzeige:

Anzeige Display	Information
	Begleitpersonensteuerung aktiviert

Tab. 5 Anzeige „Begleitpersonensteuerung aktiviert“ am Bedienpult

Batterie-LED (Pos. 2)

Im eingeschalteten Zustand leuchtet die Batterie-LED. Farb- und Blinkcodes informieren über den aktuellen Status der Batteriekapazität:

LED	Status
Grün – leuchtet	Batteriekapazität > 70%
Orange – leuchtet	Batteriekapazität 30% - 70%
Rot – leuchtet	Batteriekapazität < 30%

Rot – blinkt	Batterietiefentladung Schnellstmöglich laden
Grün – blinkt	Batterieüberspannung (z.B. nach Bergabfahrt) Langsam weiterfahren
Rot/Orange/Grün – blinken abwechselnd	Ladevorgang/Fahrsperre

Tab. 6 Anzeige der Batteriekapazität

Mode-Taste (Pos. 3)

Mit kurzem Tastendruck wird zwischen Fahrstufe 1 und 2 gewechselt.

Durch lange Betätigung (mindestens 2 Sekunden) schaltet die Steuerung zu den elektrischen Sitzfunktionen um.

Mode-LED (Pos. 4)

Die Mode-LED zeigt in 3 Farb- und verschiedenen Blinkcodes den Status von Fahrstufe und Systemfehlern:

LED	Status
Grün – leuchtet	Fahrstufe 1
Orange – leuchtet	Fahrstufe 2
Rot – blinkt	Fehler (siehe Kap. 8.2.2)

Aus	LED-Anzeige hat zur Sitzfunktion gewechselt
-----	---

Tab. 7 Anzeige Fahrstufen/Systemfehler

Anzeige der gewählten elektrischen Sitzfunktion (Pos. 5)

Die elektrischen Sitzfunktionen werden durch Betätigen der Taste „M“ (ca. 2 Sekunden) aufgerufen.

Die aktuell gewählte Sitzfunktion wird im Display des Bedienpults (siehe Kap. 6.3.5) und auf der Begleitpersonensteuerung mit folgenden LED's angezeigt:

Anzeige LED	Information
	Elektrische Rückenwinkelverstellung
	Elektrische Sitzkantelung
	Elektrische Sitzhöhenverstellung

	Gekoppelte elektrische Sitzverstellung (Rückenlehne und Sitzkantelung)
--	--

Tab. 8 Anzeige der elektrischen Sitzfunktionen

Der Wechsel zwischen den verschiedenen Sitzfunktionen erfolgt durch eine Joystickbewegung nach rechts. Mit einer Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegung des Joysticks kann die jeweilige Funktion aus- bzw. eingefahren werden (siehe auch Kap. 6.3.5).

Treten Fehler auf, blinken die entsprechenden LED's. Zur Bedeutung der Fehlermeldungen siehe Kap. 8.2.2.

Joystick (Pos. 6)

Der Joystick wird zum Fahren verwendet. Je weiter er von der Mittelstellung ausgelenkt wird, desto schneller bewegt sich der Elektrorollstuhl in diese Richtung.

Wird mit Hilfe der Mode-Taste in die Sitzfunktionen gewechselt, dient der Joystick zur Auswahl und Ausführung der Sitzfunktionen (siehe Pos. 5 und Kap. 6.3.5).

7.2 Elektrische Sitzfunktionen

7.2.1 Sicherheitshinweise

Der Elektrorollstuhl kann optional mit unterschiedlichen elektrischen Sitzfunktionen ausgestattet sein.

WARNUNG

Sturzgefahr beim Fahren mit elektrischen Sitzoptionen.

- Fahren Sie im Straßenverkehr ausschließlich mit abgesenkter Sitzhöhenverstellung, abgesenkter Sitzkantelung und senkrechtem Rücken.
- Legen Sie in angehobener Sitzposition oder bei aktivierter Sitzkantelung/Rückenwinkelverstellung nur kurze Entfernungen im häuslichen Bereich zurück. Nutzen Sie hierbei immer die Fahrstufe 1. Beachten Sie, dass der Sichtbereich beim Fahren eingeschränkt ist.
- Beim Hinunterfahren von Steigungen und Hindernissen (z. B. Bordsteinkanten) in Vorwärtsrichtung ist es sinnvoll, die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen und mit reduzierter Geschwindigkeit zu fahren.
- Verwenden Sie die Sitzhöhenverstellung und die Sitzkantelung nur auf waagerechtem und festem Untergrund.

- Beachten Sie, dass sich die Steigfähigkeit von Elektrorollstühlen mit elektrischer Sitzhöhenverstellung und Sitzkantelung reduziert. Das Befahren von Steigungen und Gefällestrrecken ist gemäß ISO 7176-1 und 7176-2 bei abgesenkter Sitzhöhenverstellung und abgesenkter Sitzkantelung bis max. 6° (10 %) zugelassen.

WARNUNG

Sturzgefahr durch Überladung. Beachten Sie, dass sich die maximal zulässige Beladung des Elektrorollstuhls bei Verwendung der Optionen „Elektrische Sitzhöhenverstellung“ und „Elektrische Sitzkantelung“ reduzieren kann (siehe Kap. „Technische Daten“).

WARNUNG

Quetsch- und Klemmgefahr im elektrischen Sitzverstellbereich.

- Beachten Sie, dass beim Benutzen der elektrischen Sitzoptionen der Bereich zwischen dem Sitzrahmen und dem Rahmen des Elektrorollstuhls konstruktionsbedingte Quetsch- und Scherkanten aufweist.
- Beachten Sie, dass sich beim Benutzen der elektrischen Sitzoptionen keine Körperteile, z. B. Hände oder Füße, im Gefahrenbereich befinden.

- Beachten Sie, dass sich beim Benutzen der elektrischen Sitzoptionen keine störenden Objekte – z. B. Kleidung – oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

⚠ WARNUNG

Quetsch- und Klemmgefahr durch Überlastung der Aktuatoren. Vermeiden Sie eine Überlastung der Aktuatoren. Eine Überlastung kann zum Bruch der Spindelmutter und somit zum unkontrollierten Absacken des Sitzes oder Zurückschlagen des Rückens führen.

HINWEIS

Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch der elektrischen Sitzoptionen.

- Beachten Sie beim Betrieb der elektrischen Sitzoptionen, dass die Aktuatoren der Sitzfunktionen nicht für den Dauerbetrieb sondern nur für eine kurzzeitig begrenzte Belastung ausgelegt sind (10 % Anstrengung, 90 % Pause).
- Beachten Sie folgenden Richtwert: Halten Sie bei max. Zuladung nach einer Betätigungszeit von 10 Sekunden ca. 90 Sekunden Pause ein. Betrachten Sie die elektrischen Sitzfunktionen dabei unabhängig von der Fahrfunktion.

- Betätigen Sie die elektrischen Sitzfunktionen nur, wenn keine Fehler oder Störungen vorliegen.

INFORMATION

Zum Ein- und Aussteigen aus dem Elektrorollstuhl ist der Sitz in die waagerechte Position zu stellen.

INFORMATION

Für einen sicheren Betrieb beachten Sie auch die Hinweise in Kapitel 2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise und Kapitel 2.5 Sicherheitsanforderungen für den Betrieb.

7.2.2 Elektrische Sitzhöhenverstellung

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr durch falsche Handhabung der Sitzhöhenverstellung.

- Fahren Sie im Straßenverkehr ausschließlich mit abgesenkter Sitzhöhenverstellung.
- Verwenden Sie die Sitzhöhenverstellung nur mit senkrecht eingestelltem Rückenwinkel.

- Legen Sie beim Fahren mit ausgefahrener Sitzhöhenverstellung ein Gurtsystem an (Beckengurt, Hosenträgergurt) und lehnen Sie sich in angehobener Sitzposition nicht über die Sitzfläche hinaus.
- Achten Sie darauf, dass beim Betätigen der Sitzhöhenverstellung der Kriechgang aktiviert wird. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich sofort an einen Fachhändler. Fahren Sie den Elektrorollstuhl bis zur Behebung des Fehlers nur mit abgesenkter Sitzhöhenverstellung.

HINWEIS**Schäden durch fehlende Wartung der Sitzhöhenverstellung.**

- Prüfen Sie mindestens 1 x monatlich die Sitzhöhenverstellung auf sichtbare Beschädigungen und festen Sitz der Schraubverbindungen.
- Achten Sie auf korrekten Reifenluftdruck.

HINWEIS

Schäden beim Transport. Senken Sie zum Verladen oder zum Transport die Vorrichtung für die Sitzhöhenverstellung stets in die unterste Position ab.

INFORMATION

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Kapitel „Elektrische Sitzfunktionen“ > „Sicherheitshinweise“.

INFORMATION

Achten Sie auf eine ausreichende Stromversorgung, um eine reibungslose Funktion der Sitzhöhenverstellung zu gewährleisten.

Der Elektrorollstuhl kann optional mit einer Vorrichtung zur Sitzhöhenverstellung ausgestattet werden. Durch die Funktion der Sitzhöhenverstellung wird die Sitzfläche über Motorantrieb um bis zu **20 cm** erhöht.

Die Fahrfunktion kann im häuslichen Bereich auch bei ausgefahrenem Sitz ausgeführt werden. Sobald der Sitz aus der unteren Endlage fährt, wird die Geschwindigkeit aufgrund der verringerten Kippstabilität reduziert (Kriechgang). Dies wird am Bedienpult angezeigt.

Die Ansteuerung erfolgt über den Joystick im Modus Zusatzfunktionen/Sitzfunktionen (siehe Kap. 6.3.5 bzw. 7.1.1).



Abb. 37 Sitz mit ausgefahrener Sitzhöhenverstellung



Abb. 38 Anzeige Kriechgang

7.2.3 Elektrische Sitzkantelung

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr durch falsche Handhabung der Sitzkantelung

- Fahren Sie im Straßenverkehr ausschließlich mit abgesenkter Sitzkantelung.
- Legen Sie beim Fahren mit aktivierter Sitzkantelung ein Gurtsystem an (Beckengurt, Hosenträgergurt) und lehnen Sie sich in angehobener Sitzposition nicht über die Sitzfläche hinaus.

INFORMATION

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Kapitel „Elektrische Sitzfunktionen“ > „Sicherheitshinweise“.

Der Elektrorollstuhl kann optional mit einer elektrischen Sitzkantelung ausgerüstet werden. Sie ermöglicht ein Kippen des Sitzes um bis zu **25°** (in Kombination mit Sitzhöhenverstellung: 20°) aus der Waagerechten, z. B. zur Druckentlastung.

Der Sitz kann stufenlos nach hinten geneigt werden. Eine im Elektrorollstuhl integrierte Schwerpunktverlagerung verbessert die Kippstabilität.

Die Ansteuerung erfolgt über den Joystick im Modus Zusatzfunktionen/Sitzfunktionen (siehe Kap. 6.3.5 bzw. 7.1.1).



Abb. 39 Elektrische Sitzkantlung

7.2.4 Elektrische Rückenwinkelverstellung

⚠️ WARNUNG

Sturzgefahr durch falsche Handhabung der Rückenwinkelverstellung

- Fahren Sie im Straßenverkehr ausschließlich mit senkrechtem Rücken.
- Legen Sie beim Fahren mit aktivierter Rückenwinkelverstellung ein Gurtsystem an (Beckengurt, Hosenträgergurt) und lehnen Sie sich in angehobener Sitzposition nicht über die Sitzfläche hinaus.

INFORMATION

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Kapitel „Elektrische Sitzfunktionen“ > „Sicherheitshinweise“.

Die Rückenlehne kann optional mit einer elektrischen Rückenwinkelverstellung ausgerüstet werden (siehe Abb. 40). Die Rückenlehne kann in Sitzposition stufenlos nach hinten um bis zu **25°** geneigt werden.

Die Ansteuerung erfolgt über den Joystick im Modus Zusatzfunktionen/Sitzfunktionen (siehe Kap. 6.3.5 bzw. 7.1.1).



Abb. 40 Elektrische Rückenwinkelverstellung

7.3 Mechanische Sitzoptionen

INFORMATION

Bei Elektrorollstühlen mit Gasdruckfedern muss auf austretendes Öl an der Kolbenstange geachtet werden. Leckagen mindern die Funktionsfähigkeit der Gasdruckfedern bzw. führen zu deren Ausfall.

Defekte Gasdruckfedern (z. B. durch Kratzer oder Schäden an der Kolbenstange infolge Schlägeinwirkung; Deformation des Zylinderrohres) sind umgehend auszutauschen.

Kolbenstangen werden nicht gefettet. Sie sind wartungsfrei.

7.3.1 Mechanische Sitzkantlung

⚠️ WARNUNG

Quetsch- und Klemmgefahr im Sitzverstell- und Hubbereich. Beim Betätigen der mechanischen Sitzkantlung weist der Bereich zwischen Sitzrahmen und Rollstuhlrahmen konstruktionsbedingte Quetsch- und Scherkanten auf. Darauf sind alle Begleitpersonen hinzuweisen. Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen niemals Körperteile, z. B. Hände und Füße, in den Gefahrenbereich gelangen, sich keine störenden Objekte, z. B. Kleidung, oder Hindernisse im

Gefahrenbereich befinden und sich keine unbefugten Personen dort aufhalten.

Wahlweise wird auch eine durch eine Gasdruckfeder betriebene mechanische Sitzkantlung für den Skippi angeboten. Die Kantlung wird durch einen Auslösehebel an den Schiebegriffen betätigt. Die Winkeleinstellung beträgt hier ebenfalls 0° bis 25°.

7.3.2 Mechanisch hochschwenkbare Fußraste

Der Elektrorollstuhl Skippi kann mit mechanisch hochschwenkbaren Fußstützen ausgerüstet sein.

Um die Fußstützen nach oben zu schwenken gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klemmhebel lösen (siehe Pfeil).
2. Gewünschte Position im Rastergelenk einstellen.
3. Klemmhebel schließen.



Abb. 41 Hochschwenkbare Fußraste

7.4 Bedienpulthalter

7.4.1 Wegschwenkbarer Bedienpulthalter mit abnehmbarem Bedienpult

Das abnehmbare Bedienpult kann vom Bedienpulthalter nach oben abgezogen werden.

Um mit dem Elektrorollstuhl unter eine Tischkante oder näher an ein Objekt heranzufahren, kann mit einem speziellen Halter das Bedienpult seitlich wegeschwenkt werden:

1. Bedienpulthalter mit etwas Druck zur Seite drücken, das Drehelement wird entriegelt.
2. Bedienpulthalter seitlich wegschwenken.
3. Beim Zurückdrehen in die Ursprungsposition rastet das Drehelement wieder ein.



Abb. 42 Bedienpulthalter, schwenkbar

7.5 Beckengurt

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Beckengurts. Der Beckengurt dient als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Elektrorollstuhl. Der Beckengurt darf keinesfalls als Teil eines Rückhaltesystems beim Transport im BTW verwendet werden.

Der Elektrorollstuhl kann mit einem Beckengurt nachgerüstet werden. Dieser dient ausschließlich als Sicherheitsgurt während der Fahrt mit dem Elektrorollstuhl.

Anlegen des Beckengurtes

1. Stecken Sie beide Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinander. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.
2. Führen Sie eine Zugprobe durch. Der Beckengurt sollte nicht zu straff am Körper anliegen. Eingeklemmte Gegenstände können schmerzhafte Druckstellen verursachen.

Öffnen des Beckengurtes

1. Drücken Sie die rote Entriegelungstaste. Der Gurt öffnet sich.

Einstellen der Gurtlänge

Die Gurtlänge ist beidseitig einstellbar.

1. Positionieren Sie die Verschlusshälften mittig auf dem Körper.
2. Variieren Sie die Position der Verschlusshälften durch das rechtwinklige Aufstellen der Verschlusszunge bzw. der Schnalle. Die überschüssige Gurtlänge wird durch die Kunststoffschieber aufgefangen.



Abb. 43 Beckengurt anlegen

7.6 Weitere Optionen

- Joystickzubehör (z. B. Tetragabel; STICK S80; Softball; Golfball)
- Montageset für Kopfstützen (z. B. NUTEC; Mygo; Squiggles): zum Anbau am Rückenrohr
- Schutzbügel Bedienpult: Metallbügel zum Schutz gegen Stöße
- Rammschutzbügel
- Manuelle Hupe
- Wimpel

- Therapietisch
- Tischmittelsteuerung (nur im Sonderbau)
- Beleuchtung
- Pannensichere Bereifung: Vollgummireifen

Diese und weitere optionale Anbauteile sind im Bestellblatt und im Zubehörkatalog enthalten.

8 Störung/Störungsbeseitigung

VORSICHT

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen des Elektrorollstuhls. Beim Betrieb des Elektrorollstuhls kann es aufgrund von Störungen zu unkontrollierten Bewegungen kommen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.

INFORMATION

Bei Benutzung des Elektrorollstuhls kann es z. B. durch Reibung zu Entladungen kommen (hohe Spannungen mit niedrigem Strom; Stromentladung über den Benutzer), die jedoch keinerlei Gesundheitsgefährdungen verursachen.

Diese Komforteinschränkung kann – unter Berücksichtigung der Umgebungsbedingungen beim Benutzer – durch Maßnahmen im Sonderbau (Anbringung eines mechanischen Ableitkontaktes/Masseband am Rollstuhlrahmen) verhindert werden.

Ist der Elektrorollstuhl mit einer pannensicheren Bereifung ausgerüstet, kann es ebenfalls zu elektrostatischer Entladung kommen. Abhilfe kann durch die Umrüstung auf Luftbereifung geschaffen werden.

INFORMATION

Treten bei der Störungsbeseitigung Probleme auf oder können die auftretenden Störungen mit den hier beschriebenen Maßnahmen nicht vollständig behoben werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Die Anzeige von Störungen erfolgt über das LCD-Anzeigefeld am Bedienpult oder über die LED's der Begleitpersonensteuerung. In Tabelle 9/10 werden die einzelnen Anzeigen mit den dazugehörigen Störungsquellen sowie den möglichen Ursachen und Maßnahmen erläutert.

Können die auftretenden Störungen mit den beschriebenen Maßnahmen nicht vollständig behoben werden, hat der Fachhändler die Möglichkeit, mit dem Handprogrammiergerät den genauen Fehlercode auszulesen und eine gezielte Systemanalyse durchzuführen.

Alle aufgetretenen Störungen werden in einer Liste gespeichert und können z. B. bei einer Generalüberholung des Elektrorollstuhls abgerufen werden. Aus den gespeicherten Daten können z. B. weitere Service- und Wartungsintervalle abgeleitet werden.

8.1 Warnung

Eine Warnung weist auf einen Status oder eine Fehlfunktion einer oder mehrerer Komponenten des Elektrorollstuhls hin. Komponenten ohne Fehler werden dabei in ihrer Funktion nicht eingeschränkt. Liegt z. B. ein Fehler in der Verbindung vom Controller zum Sitzmotor vor, wird dieser Fehler nur bei der Ansteuerung des Motors angezeigt. Die Fahrfunktion kann dennoch weiterhin ausgeführt werden.

8.2 Fehler

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch abruptes Stoppen des Elektrorollstuhls. Kommt es zu Kommunikationsproblemen im Bussystem der Steuerung, führt das System einen Not-Stopp aus, um unkontrollierte Funktionen zu vermeiden. Durch erneutes Einschalten der Steuerung kann je nach Problemfall der Rollstuhl aus einer Gefahrenzone, z. B. im Straßenverkehr, gefahren werden.

Ist die Fahrbereitschaft auch nach dem Einschalten nicht vorhanden, kann durch Entriegelung der Bremse (siehe Kap. 6.4) in die Schiebefunktion umgeschaltet werden. Suchen Sie nach einem Not-Stopp dringend einen Fachhändler auf!

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch unkontrolliertes Fahrverhalten. Beim Betrieb des Elektrorollstuhls kann es aufgrund von Störungen zu unkontrollierten Bewegungen kommen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ihren autorisierten Fachhändler.

Ein Fehler beeinträchtigt eine oder mehrere Funktionen des Elektrorollstuhls. Bis der Fehler behoben wird, ist das System nicht voll lauffähig.

8.2.1 Fehleranzeige: Bedienpult

Anzeige Display	Warnung/Fehler	Ursache	Mögliche Maßnahme
	Temperaturwarnung Controller	Überhitzung durch starke Belastung	Abkühlungsphase
	Temperaturwarnung Motor		
	Joystickwarnung	Joystick beim Einschalten nicht in Nullposition	Joystick vor Einschalten in Nullstellung bringen
	Fehler Handbediengerät	Joystick defekt	Fachhändler kontaktieren
	Fehler Controller	Controller defekt	Fachhändler kontaktieren
	Kommunikationsfehler (blinkt abwechselnd)	Verbindung zwischen Handbediengerät und Controller fehlerhaft; Verkabelung, Software oder Hardware defekt	Verkabelung/ Steckkontakte prüfen; Fachhändler kontaktieren
	Batterie- unterspannung	Batterietiefentladung	Schnellstmöglich laden

Anzeige Display	Warnung/Fehler	Ursache	Mögliche Maßnahme
	Batterieüberspannung	Spannung zu hoch (nach abgeschlossenem Ladevorgang und Bergabfahrt)	Langsam weiterfahren
	Fehler Motor Rückenverstellung	Verkabelung oder Steckkontakt fehlerhaft; Aktuator defekt	Verkabelung/ Steckkontakte prüfen; Fachhändler kontaktieren
	Fehler Motor Sitzkantelung		
	Fehler Motor Sitzhöhenverstellung		
	Fehler Antriebsmotor		
	Fehler Bremse	Bremsentriegelung offen; Bremse defekt	Bremsentriegelung schließen; Bremse (z. B. Bowdenzug) prüfen
	Not-Stopp	Schwerwiegender Fehler verursacht durch Fehlfunktion im Controller, Hand- bediengerät und/oder Antriebsmotor	Fachhändler kontaktieren

Tab. 9 Fehlermeldungen Bedienpult

8.2.2 Fehleranzeige: Begleitpersonensteuerung

Anzeige LED	Warnung/Fehler	Ursache	Mögliche Maßnahme
Rot – blinkt	Batterieunterspannung	Batterietiefentladung	Schnellstmöglich laden
Grün – blinkt	Batterieüberspannung	Spannung zu hoch (nach abgeschlossenem Ladevorgang und Bergabfahrt)	Langsam weiterfahren
Mode-LED (siehe Abb. 36, Pos. 4)			
Rot – blinkt	Verschiedene Fehler am Produkt	Nähere Informationen zum vorliegenden Fehler werden auf dem LCD-Anzeigefeld des Bedienpults angezeigt (siehe Kap. 8.2.1).	
Sitzfunktions-LED's (siehe Abb. 36, Pos. 5)			
LED Rückenfläche – blinkt	Fehler Motor Rückenverstellung	Verkabelung oder Steckkontakt fehlerhaft; Aktuator defekt	Verkabelung/Steckkontakte prüfen; Fachhändler kontaktieren
LED Sitzfläche – blinkt	Fehler Motor Sitzkan- telung		
2 LED unterhalb Sitzfläche – blinken	Fehler Motor Sitzhöhen- verstellung		
LED Rückenfläche / Sitzfläche – blinkt	Temperaturwarnung Elektrische Sitzfunktion	Überhitzung durch starke Belastung	Abkühlungsphase

Tab. 10 Fehlermeldungen Begleitpersonensteuerung

8.3 Defekt/Versagen

Bei einem Defekt handelt es sich um einen schwerwiegenden Ausfall einer Systemkomponente. Ein Versagen ist der größte anzunehmende Störungszustand, der zum sofortigen Not-Stopp des Systems führt.

Defekt/Versagen werden durch ein kontinuierliches Lauflicht mit akustischem Signal angezeigt.

Nach Beseitigung der Störung wird das System durch einen Neustart aktiviert.

9 Wartung und Pflege

INFORMATION

Für die Bestellung von Ersatzteilen kann der Online-Ersatzteilkatalog auf der Ottobock Internetseite (Rubrik „Fachhändler/Techniker“) genutzt werden.

Es dürfen nur Ersatzteile von Ottobock verwendet werden. Nichtbeachten führt zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen.

INFORMATION

Treten bei der Wartung Probleme auf, muss ein autorisierter Fachhändler konsultiert werden. Der Elektrorollstuhl ist einmal jährlich beim autorisierten Fachhändler auf Fahr-sicherheit prüfen zu lassen.

9.1 Wartungsintervalle

Vor jedem Einsatz ist die Funktionsfähigkeit des Elektrorollstuhls zu prüfen. Die in Tabelle 11 beschriebenen Tätigkeiten sind in den angegebenen Intervallen vom Benutzer durchzuführen.

Komponente	Tätigkeit	täglich	wöchentlich	monatlich
Armauflage und Seitenteil	Befestigungsschrauben angezogen		Vor jeder Fahrt	
	Armauflage und Bedienteil gesichert			X
	Armauflage auf Beschädigungen überprüfen		X	
Antriebsräder	Räder müssen frei und ohne Seitenschlag drehen			X
	Zentralmutter auf der Antriebswelle angezogen			X
	Radbefestigung auf festen Sitz prüfen			X
	Geradeauslauf gesamter Rollstuhl		X	
Bereifung	Luftdruck (siehe Reifenmantel) prüfen			X
	Ausreichende Profiltiefe, mindestens 1 mm			X
	Auf Beschädigung prüfen			X
Batterien	Batteriekapazität prüfen			X
Elektronik	Steuerung ohne Fehlermeldung		Vor jeder Fahrt	
	Ladegerät zeigt keine Fehlermeldung an den LED's		X	
	Steckverbindungen prüfen			X
Bremsen	Bremshebel bei eingeschalteter Steuerung betätigen	X		
	Bremsfunktion bei eingeriegelter Bremse aktiv			X

Komponente	Tätigkeit	täglich	wöchentlich	monatlich
Fußraste	Rastung auf Funktion und festen Sitz prüfen			X
	Fußauflagen auf Beschädigungen überprüfen			X
Elektrische Sitzverstellungen	Sichtprüfung aller beweglichen Teile, insbesondere der Verkabelung, auf Beschädigung			X
	Prüfung auf festen Sitz der Schraubverbindungen			X
Lenk-/ Schwenkräder	Spielfreier Sitz der Gabel in der Aufnahme			X
	Räder müssen frei und ohne Seitenschlag drehen			X
	Befestigungsmutter angezogen			X
Polsterung und Gurte	Einwandfreier Zustand der Polsterung			X
	Keine Abnutzung an den Befestigungsgurten			X
	Gurtschloss auf Funktion überprüfen		X	
Sitzbefestigung	Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen			X
Gasdruckfeder (Option) oder Aktuator	Sichtprüfung auf Kratzer an der Kolbenstange und Ölverlust			X

Tab. 11 **Wartungsmaßnahmen und -intervalle**

INFORMATION

Die Steuerung gibt bei entriegelter Bremse und Betätigen des Joysticks ein Fehlersignal auf dem Bedienpult aus. Ist das nicht der Fall, liegt eine Fehlfunktion vor, die umgehend von einem Fachhändler behoben werden muss.

9.2 Sicherungen wechseln

Die beiden 60-A-Schmelzsicherungen befinden sich jeweils in einem der Sicherungshalter an der Unterseite der Akkupacks (siehe Abb. 44).

1. Entnehmen Sie die Batterien (siehe Kap. 6.5).
2. Ziehen Sie die Sicherungen an der Unterseite heraus.
3. Stecken Sie die neuen Sicherungen in die Halterung zwischen den Kontakten an der Unterseite der Batterien ein. Achten Sie darauf, dass die Sicherungen mittig in die dafür vorgesehenen Federkontakte eingedrückt werden und nicht seitlich schräg anliegt.
4. Setzen Sie die Batterien wieder ein (siehe Kap. 6.5).



Abb. 44 Akkupack mit Sicherung

9.3 Reifen/Schlauch wechseln

INFORMATION

Direkte Sonneneinstrahlung (UV-Licht) führt zur schnelleren Alterung der Bereifung. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profiloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil.

INFORMATION

Unnötiges Abstellen im Freien sollte vermieden werden. Unabhängig vom Verschleiß sollte die Bereifung im Abstand von 2 Jahren ausgetauscht werden.

Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei Sonneneinstrahlung durch Glasscheiben) kommt es zu einer bleibenden Verformung der Reifen. Achten Sie deshalb stets auf genügend Abstand zu Wärmequellen, bewegen Sie Ihren Stuhl des Öfteren oder schaffen Sie sich bei Einlagerung die Möglichkeit des Aufbockens.

Gehen Sie beim Reifen-/Schlauchwechsel an einem Antriebsrad folgendermaßen vor:

1. Sichern Sie den Rollstuhl gegen seitliches Abkippen durch eine geeignete Unterlage unter dem Antriebsträger.
2. Zur Demontage eines Antriebsrades die 4 Innensechskantschrauben mit Innensechskantschlüssel Größe 8 in der Mitte des Rades lösen (Abb. 45) und das Rad abnehmen.
3. Um bei Antriebsrädern den Reifen/Schlauch zu wechseln, an der Innenseite der Felge die Schrauben mit Innensechskantschlüssel Größe 8 lösen und die zweigeteilte Felge auseinanderziehen.
4. Der defekte Schlauch ist jetzt frei zugänglich und kann gewechselt werden.



Abb. 45 Demontage Antriebsrad

Beim Reifenwechsel an einem Vorderrad gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Achsschraube zum Ausbau des Vorderrades mit Innensechskantschlüssel Größe 6 lösen (siehe Abb. 46, Pos. 1) und die Achse herausziehen.
2. Das defekte Rad ist jetzt frei zugänglich und kann gewechselt werden.

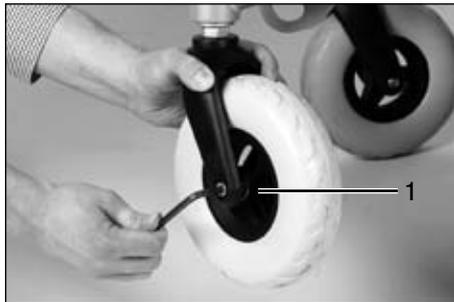


Abb. 46 Demontage Vorderrad

1 Achsschraube

9.4 Reinigung und Pflege

HINWEIS

Schäden an der Elektronik durch eindringendes Wasser. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, dürfen bei der Reinigung des Elektrorollstuhls die elektronischen Komponenten, Motoren und Batterien nicht mit Wasser in Berührung kommen.

HINWEIS

Beschädigung von Komponenten des Elektrorollstuhls. Zur Reinigung des Elektrorollstuhls keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder harte Bürsten verwenden. Die Reinigung auf keinen Fall mit Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger durchführen.

INFORMATION

Vor einer Desinfektion sind Sitz- und Rückenbespannung, Sitzkissen sowie Bedienpult und Armauflage zu reinigen.

Der Elektrorollstuhl muss in regelmäßigen Abständen, abhängig vom Einsatz- und Verschmutzungsgrad, gereinigt werden.

Die Komponenten Bedienpult, Ladegerät, Armauflage und Verkleidung können mit einem feuchten Tuch und einer milden Reinigungslösung gesäubert werden.

Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen werden mit einer trockenen Bürste gepflegt.

Räder und Rahmen können mit einer feuchten Kunststoffbürste gereinigt werden.

9.4.1 Desinfektion

Alle Teile des Rollstuhls desinfizieren.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Zur Desinfektion sollten Mittel auf Wasserbasis verwendet werden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
- Vor einer Desinfektion sind die Sitz- und Rückenbespannung, die Sitzkissen, das Bedienpult und die Armauflage zu reinigen.

10 Technische Daten

Maße und Gewichte	
Sitzbreite:	28 - 38 cm (Sitzbreite 24-29 cm mit Seitenpolster abnehmbar möglich)
Sitztiefe:	28 - 38 cm
Sitzhöhe:	43 cm
Sitzhöhenverstellung:	+ 20 cm
Armauflagenhöhe:	16 - 27 cm
Armauflagenlänge:	23 cm
Unterschenkellänge:	15 cm bis 38 cm
Rückenhöhe:	35/40/42/44/46 cm
Rückenwinkel:	-9/1/11/21°
(bei 3° Sitzneigung)	oder 0/10/20/30
optional elektrisch:	0 bis 25°
Sitzneigung:	-6°/3°/12°
optional stufenlos:	3° bis 23°

mit Hubsitz:	1°- 21°
Gesamtbreite:	57 cm
Gesamthöhe:	103 cm
Gesamtlänge mit Beinstützen:	85 cm
Gesamtlänge ohne Beinstützen:	70 cm
Wenderadius:	52 cm
Reifengröße vorne:	8"
hinten:	12.1/2x2.1/4"
Luftdruck (siehe Reifenmantel)	240 kPa
Leergewicht:	62 kg

Transportgewichte*	siehe Leergewicht*, davon: Seitenteil: < 1 kg Fußraste (Grundausstattung): ca. 1 kg Fußraste mechanisch hochschwenkbar: 1,8 kg Batterie entnehmbar: ca. 11 kg (pro Stück)
* Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.	
max. Zuladung:	50 kg (Patientengewicht)
Elektrische Anlage	
Steuerung:	enAble40 mit Controller und Handbediengerät
Betriebsspannung:	24 V DC
Max. Ausgangsstrom pro Motor	60 A
Batterien:	Gel-Batterien: 2 x 12 V, 31 Ah C20
Sicherung:	je 60 A im Batteriepack
Ladegerät	Details siehe mitgelieferte Gebrauchsanweisung des Ladegeräts

Fahrdaten	
Geschwindigkeit:	6 km/h
Steigfähigkeit:	Basismodell: 7° (12%) mit abgesenkter Sitzhöhenverstellung/Sitzkantelung: max. 6° (10%)
überwindbare Hindernisse:	50 mm
Reichweite:	ca. 25 km
Betriebstemperatur	-25 °C bis +50 °C
Transport- und Lagertemperatur	-10 °C bis +40 °C
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C
Schutz gegen Korrosion	
Korrosionsschutz	Pulverbeschichteter Rahmen

Technische Änderungen vorbehalten.

Tab. 12 Technische Daten

11 Entsorgung

INFORMATION

Im Entsorgungsfall sind alle Komponenten und Materialien des Elektrorollstuhls umwelt- und sortengerecht zu entsorgen oder einer Wiederaufbereitung zuzuführen.

Wird der Elektrorollstuhl nicht mehr genutzt, muss er gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen entsorgt werden.

Defekte Batterien (im Akkupack) werden beim Erwerb neuer Batterien beim Fachhändler im Tausch zurückgenommen.

12 Hinweise zum Wiedereinsatz

Der Elektrorollstuhl ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Patienten und ggf. Dritter während der Lebensdauer gefährdet werden.

Aufgrund der Marktbeobachtung und dem Stand der Technik hat der Hersteller den Einsatz des Elektrorollstuhls unter

Einhaltung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs und unter Einbeziehung der Service- und Wartungsvorgaben auf 5 Jahre kalkuliert. Zeiten der Einlagerung beim Fachhändler oder Kostenträger gehören nicht dazu. Dabei ist deutlich hervorzuheben, dass das Produkt bei entsprechender Pflege und Wartung weit über diesen definierten Zeitraum hinaus zuverlässig ist.

Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen.

Jegliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den neuen Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen.

Ein Serviceplan für jedes Modell, Detailinformationen sowie die benötigten Werkzeuge sind der Service-Anleitung zu entnehmen.

13 Rechtliche Hinweise

13.1 Haftung

Der Hersteller haftet nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt wird. Der Hersteller empfiehlt das Produkt sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Gebrauchsanweisung zu pflegen.

Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.

13.2 CE-Konformität

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte. Aufgrund der Klassifizierungskriterien für Medizinprodukte nach Anhang IX der Richtlinie wurde das Produkt in die Klasse I eingestuft. Die Konformitätserklärung wurde deshalb von Ottobock in alleiniger Verantwortung gemäß Anhang VII der Richtlinie erstellt.

13.3 Warenzeichen

Alle innerhalb des vorliegenden Begleitdokuments genannten Bezeichnungen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Rechten der jeweiligen Eigentümer.

Alle hier bezeichneten Marken, Handelsnamen oder Firmennamen können eingetragene Marken sein und unterliegen den Rechten der jeweiligen Eigentümer.

Aus dem Fehlen einer expliziten Kennzeichnung, der in diesem Begleitdokument verwendeten Marken, kann nicht geschlossen werden, dass eine Bezeichnung frei von Rechten Dritter ist.

Instructions for Use

Table of Contents

1	General Information.....	97	5	Transportation and Storage.....	118
1.1	Foreword.....	97	5.1	Transport in a Motor Vehicle for the Disabled	118
1.2	Intended Use	97	5.1.1	Required Accessories.....	120
1.3	Area of Application	98	5.2	Disassembling the power wheelchair	120
1.4	Service	99	5.3	Storage	125
2	Safety	99	6	Operation	126
2.1	Explanation of Symbols	99	6.1	Adjustment Options	126
2.2	Standards and directives.....	100	6.1.1	Backrest.....	126
2.3	General Safety Instructions	100	6.1.2	Seat angle.....	127
2.4	Safety requirements for transportation, storage and assembly	102	6.1.3	Side panel with armrest.....	128
2.5	Safety requirements for operation.....	104	6.1.4	Control Panel	129
2.6	Safety requirements for care, maintenance and disposal.....	110	6.1.5	Footrest.....	131
2.7	Safety functions.....	111	6.2	Getting In and Out.....	133
2.8	Warning Symbols and Type Plates	113	6.2.1	From the side.....	133
3	Product description.....	115	6.2.2	From the front.....	134
4	Delivery and preparation for use	116	6.3	Control unit.....	135
4.1	Delivery.....	116	6.3.1	Control Panel	135
4.2	Initial operation	117	6.3.2	Switching on and off.....	137
			6.3.3	Driving function.....	138
			6.3.4	“Battery Capacity” indicator	140
			6.3.5	Controlling additional electrical functions.....	141

6.3.6 Drive-away lock.....	142	7.6 Additional options.....	161
6.4 Releasing and engaging the wheel lock.....	143	8 Malfunctions / troubleshooting	162
6.5 Batteries.....	145	8.1 Warning.....	163
6.5.1 Charging.....	147	8.2 Fault.....	163
6.5.2 Charger.....	148	8.2.1 Fault indication: Control panel.....	164
6.5.3 Charging Process	149	8.2.2 Fault indication: Attendant control	166
7 Accessories	150	8.3 Defect / failure.....	167
7.1 Attendant control.....	150	9 Maintenance and Care.....	167
7.1.1 Functional overview	151	9.1 Maintenance intervals.....	167
7.2 Electric seat functions.....	153	9.2 Replace the fuses.....	170
7.2.1 Safety Instructions.....	153	9.3 Replacing the tyres/inner tubes	170
7.2.2 Electric seat height adjustment.....	155	9.4 Cleaning and Care	172
7.2.3 Electric seat tilt	156	9.4.1 Disinfection.....	173
7.2.4 Elektrische Rückenwinkelverstellung.....	157	10 Technical data	173
7.3 Mechanical seat options.....	158	11 Disposal.....	175
7.3.1 Mechanical seat tilt.....	159	12 Information on Re-Use.....	175
7.3.2 Mechanically elevating footrest.....	159	13 Legal Information	176
7.4 Control panel holder.....	159	13.1 Liability	176
7.4.1 Swing-away control panel holder with removable control panel.....	159	13.2 CE Conformity.....	176
7.5 Lap belt	160	13.3 Trademarks	177

Table of Figures

Fig. 1	Main components.....	117	Fig. 17	Removing the side panel	128
Fig. 2	Anti-tipper/plug with battery cable	117	Fig. 18	Adapting the armrest to the upper arm length	129
Fig. 3	Backrest folded down	118	Fig. 19	Adapting the armrests to the forearm length .	129
Fig. 4	Removed battery packs.....	118	Fig. 20	Removing the control panel	130
Fig. 5	Rear eyebolts, front eyebolts	120	Fig. 21	Removal for a swing-away control panel holder.....	130
Fig. 6	Removing the footrest.....	121	Fig. 22	Adapting the control panel	131
Fig. 7	Removing the control panel	121	Fig. 23	Footrest latch	132
Fig. 8	Removing the side panels.....	121	Fig. 24	Adjusting the lower leg length.....	132
Fig. 9	Folding the back rest down	122	Fig. 25	Footrest holder: Adjusting the longitudinal position	133
Fig. 10	Releasing the seat lock	122	Fig. 26	Footrest holder: Adjusting the lateral position	133
Fig. 11	Removing the battery packs	122	Fig. 27	Preparing to get into the chair from the side ..	134
Fig. 12	Push the step points (frame protection rollers) down.....	123	Fig. 28	Footrests flipped up.....	134
Fig. 13	Lifting/removing the frame	123	Fig. 29	Footrest removed	135
Fig. 14	Loosen the height-adjustable push handles ...	124	Fig. 30	Control panel	136
Fig. 14a	Locking bar and locking pins, engaged	125	Fig. 31	LCD display with all symbols.....	137
Fig. 14b	Locking pin, engaged.....	125	Fig. 32	Engaging/disengaging the wheel lock	144
Fig. 15	Release strap for the backrest	127	Fig. 33	Battery pack	146
Fig. 16	Loosen the Allen head screws.....	128	Fig. 34	Bottom of the battery pack	146

Fig. 35	Attendant control.....	150
Fig. 36	Attendant control overview	151
Fig. 37	Seat with activated seat height adjustment function	156
Fig. 38	Display creep speed	156
Fig. 39	Electric seat tilt.....	157
Fig. 40	Electric back angle adjustment.....	158
Fig. 41	Elevating footrest.....	159
Fig. 42	Control panel holder, swing-away	160
Fig. 43	Applying the lap belt.....	161
Fig. 44	Battery pack with fuse.....	170
Fig. 45	Removing the drive wheel.....	171
Fig. 46	Removing the caster wheel.....	172

1 General Information

INFORMATION

Date of the last update: 2013-05-26

- Please read this document carefully.
- Follow the safety instructions.

INFORMATION

The present Instructions for Use can be viewed at www.ottobock.com and downloaded from there. It is possible to increase the display size of the PDF document stored there.

For other questions concerning the Instructions for Use please contact the specialist who delivered the product to you.

1.1 Foreword

These Instructions for Use are intended to provide the user and attendant with all necessary information on the design, function, operation, and maintenance of the Skippi power wheelchair for children from Otto Bock Mobility Solutions GmbH. The Instructions for Use includes information required to use the power wheelchair safely and provides in-

formation on possible causes and resolution if a fault occurs.

Knowledge of these instructions for use is essential for the safe operation of the power wheelchair. Please read this manual, especially the "Safety" chapter, carefully before putting the power wheelchair for children into operation, and discuss and explain it to your child. This will ensure that the power wheelchair for children can be used to its full advantage.

1.2 Intended Use

The Skippi power wheelchair for children is designed solely for use by children and small persons who are unable to walk or who have a walking impediment, in order to provide individual mobility.

The Skippi is a power wheelchair for children for indoor use according to EN 12184 category A. With regard to the climate and splash-proof test, the Skippi also fulfills the requirements for outdoor use.

The power wheelchair may only be combined with the options mentioned in these instructions for use. Ottobock assumes no liability for combinations with medical devices and/or accessories from other manufacturers outside of the

modular system. An option is available to allow an attendant to control the power wheelchair using an attendant control.

Any other use is considered improper use. The manufacturer is not liable for any personal injury or damage to property resulting from improper use; in such cases, the user or attendant has sole liability.

The power wheelchair may only be used by appropriately trained persons. The training of users and attendants in the proper use of the power wheelchair is one of the requirements in order to protect persons from danger and to ensure that the power wheelchair is operated safely and correctly.

The operational safety of the power wheelchair can only be ensured if it is used correctly in accordance with the information contained in these instructions for use. The user is ultimately responsible for accident-free operation.

1.3 Area of Application

The Skippi power wheelchair for children is suitable for persons having the inability to walk or walking impediments resulting from:

- Paralysis
- Loss of limbs (lower limb amputation)
- Limb defects / deformation
- Joint contractures / defects
- Other diseases

The Skippi power wheelchair for children was specifically designed for users who are able to use it to move about independently.

The following points should also be considered for custom fittings:

- Body size and body weight (max. load capacity 50 kg)
- Physical and mental condition
- Age of the patient
- Living conditions
- Environment

1.4 Service

INFORMATION

Service and repairs on the power wheelchair must be carried out exclusively by experts at specialist dealers who have been authorised and trained by Ottobock. Please contact the supplier who fitted your power wheelchair if any problems arise.

If questions arise or if a problem cannot be solved despite using the instructions for use, please contact Ottobock Customer Service (see inside or back side of cover for address).

Ottobock endeavours to support their customers in all respects to ensure that they are satisfied with the product long term.

2 Safety

2.1 Explanation of Symbols

WARNING

Warning regarding possible risks of severe accident or injury.

CAUTION

Warning regarding possible risks of accident or injury.

NOTICE

Warning regarding possible technical damage.

INFORMATION

Information regarding operation.
Information for service personnel.

2.2 Standards and directives

All safety information contained in these instructions for use refers to the currently valid national laws and regulations of the European Union. In other countries, compliance with the applicable laws and national regulations is required.

In addition to the safety instructions contained in these instructions for use, the user is required to observe and comply with the BGV (Employer's Liability Insurance Association regulations), UVV (accident prevention regulations) and environmental protection regulations. All information contained in these instructions for use must be complied with at all times without restrictions.

The power wheelchair has been constructed using state-of-the-art technology and is safe to operate. The safety of the power wheelchair has been confirmed by CE certification and the declaration of conformity.

2.3 General Safety Instructions

WARNING

Risk of accidents and injury due to improper use/operation.

- Children may not use the power wheelchair without supervision.
- Only one person may be transported in the power wheelchair at any one time.
- The power wheelchair may only be operated by competent users. For this reason, the user and any attendants must receive instruction in the use of the power wheelchair from personnel who have been authorised and trained by Ottobock. The user is required to have understood all aspects of operating the power wheelchair for children.
- The product may not be used in case of exhaustion or under the influence of alcohol or medications.
- The user must not have any mental limitations which can temporarily or permanently restrict attentiveness and judgement.

⚠ WARNING

Risk of accidents when driving without experience. In order to avoid dangerous situations and falls, both the user and attendant must first become familiar with the power wheelchair for children on level ground.

⚠ WARNING

Risk of suffocation. Packaging materials must be kept out of reach of children.

⚠ CAUTION

Risk of accident and injury due to failure please observe and follow the safety instructions. All safety instructions contained in these instructions for use and in all other applicable documents must be observed and complied with.

⚠ CAUTION

Risk of burns in the proximity of fire. The back upholstery and seat cushion of the power wheelchair are not highly flammable, however, there is a possibility they may catch on fire. Therefore utmost caution is required near any sources of open flame or sparks, especially lit cigarettes.

⚠ CAUTION

Risk of hypothermia or burns on wheelchair parts. Parts can become extremely hot or cold due to extreme temperatures.

Do not expose the product to any extreme temperatures (e.g. direct sunlight, sauna, extreme cold) in order to prevent injuries by coming into contact with the parts.

INFORMATION

Only use original accessories supplied by the manufacturer. The optional components may only be mounted as described here. Failure to comply will void the warranty.

INFORMATION

The serial number required for enquiries and orders can be found on the rating plate (see chapter 2.8).

2.4 Safety requirements for transportation, storage and assembly

Transportation and Storage

WARNING

Risk of accident and injury due to incorrect use for transportation in a vehicle for the disabled. Use in a vehicle for the disabled is only permissible if the following options are used:

- Standard Seat
- mechanical back angle adjustment
- mechanical seat tilt (tilt angle up to 20°)
- electric seat tilt (tilt angle up to 20°)
- Seat height adjustment
- Combined seat height adjustment / electric seat tilt
- Combined seat height adjustment / mechanical back angle adjustment

Versions with other options (e.g. electric back angle adjustment, mechanically elevating footrest) are not approved for use in a vehicle for the disabled.

WARNING

Risk of accident and injury due to improper use for transportation in a motor vehicle for the disabled. The power wheelchair may only be used for transportation in a motor vehicle for the disabled if the safety components (491S00=SK024 anchor point kit) which are offered by Ottobock and suitable restraint systems are used.

Observe the limitations regarding installed options (see previous safety note).

Only one person may be transported in the power wheelchair at any one time. For optimum protection of the occupant in case of an accident, use the seats and corresponding restraint systems installed in a vehicle for the disabled while it is in operation.

For more information on the use of the power wheelchair for transportation in motor vehicles for the disabled, please refer to our brochure „Using your Wheelchair/ Mobility Base with Seating Shell or Buggy for Transportation in Motor Vehicles for the Disabled", order no. 646D158.

Always ensure that the seat tilt mechanism and seat height adjustment are lowered and the backrest is in a vertical position when using the power wheelchair in a wheelchair accessible vehicle.

⚠ WARNING

Risk of accident and injury due to incorrect transportation in aircraft. Follow the IATA (International Air Transport Association) rules when transporting the power wheelchair in an aircraft. Before checking in the power wheelchair as baggage, the batteries must always be removed and the battery contacts insulated to protect them against a short circuit. For more information please visit the www.iata.org website.

Ottobock recommends contacting the airline directly before every flight to obtain information regarding special transport regulations.

NOTICE

Risk of damage due to improper transportation. Hoisting devices used for transportation must have a sufficient capacity. The power wheelchair must be secured in accordance with the regulations for the transport device. Only attach tensioning straps to the corresponding eyelets.

During transportation on lifting platforms or in lifts, the control unit of the power wheelchair must be turned off. Engage the wheel lock.

Ensure that the power wheelchair is centred on the lifting platform. None of the power wheelchair components, such as the anti-tipper or other parts, are allowed to be in the danger zone.

NOTICE

Battery damage due to deep discharge. Remove the fuse for shipping or when the power wheelchair is not being used for an extended period of time.

INFORMATION

The tyres of the power wheelchair contain chemical substances that may react with other chemical substances such as cleaning agents or acids. A suitable surface is required when parking the wheelchair for extended periods of time.

Assembly

CAUTION

Risk of accidents due to unsecured screw connections.

When screw connection with thread locks are loosened, they must be replaced with new thread locks or secured with a medium-strength liquid thread lock substance (e.g. EuroLock A24.20).

After the power wheelchair has been adjusted or readjusted, the attachment screws and/or nuts must be re-tightened firmly. Observe any torque settings which may be specified.

CAUTION

Risk of tipping due to an incorrectly mounted anti-tipper.

To ensure safe driving operation, the anti-tipper must be mounted correctly and must be in good condition.

INFORMATION

Prior to using the power wheelchair, all necessary mechanical adaptations and software settings (e.g. programming the control unit) required according to the individual requirements and abilities of the user must be completed.

The adjustments may only be made by personnel who have been authorised and trained by Ottobock.

2.5 Safety requirements for operation

WARNING

Risk of accidents and injury due to defective safety functions.

The attendant is obligated to ensure that the power wheelchair and its safety functions are in safe and proper condition before every use.

The power wheelchair may only be operated if all safety functions such as the automatic wheel locks are functional. Wheel lock failure can result in serious accidents with fatal injuries.

WARNING

Risk of accidents and injury due to incorrect configuration settings.

Modified parameter settings in the configuration can lead to changes in driving characteristics. In particular, changes to the speed, acceleration, braking or joystick settings can lead to unexpected and therefore uncontrollable operating performance with a risk of accidents. Always test the driving characteristics of the power wheelchair after configuration/programming is complete.

Programming may only be performed by authorised,

trained specialists. Ottobock and the control unit manufacturer are not liable in cases of damage caused by programming which was not performed correctly and/or which was not adjusted correctly according to the abilities of the wheelchair user.

⚠ WARNING

Risk of accidents and injury due to a lack of brake functionality when the wheel lock is disengaged. Note the lack of brake functionality when the wheel lock is disengaged, especially when operating the power wheelchair on slopes.

⚠ WARNING

Risk of injury due to tipping during operation. The power wheelchair has been approved for ascending or descending inclines of up to 12 %. Navigating inclines above this value is not permitted.

The critical obstacle height of the power wheelchair is 5 cm. Crossing obstacles which exceed 5 cm in height is not permitted.

Navigating stairs is not permitted.

Driving backwards should be limited to manoeuvring or short distances on level ground.

⚠ WARNING

Risk of accidents due to tipping during operation.

Reduce the driving speed when driving downhill (e.g. select speed level 1).

Obstacles must not be crossed while ascending or descending inclines. Avoid getting into or out of the power wheelchair on slopes.

Driving on inclines and over obstacles is only permissible while the back is not tilted.

Driving over obstacles such as steps or curbs is only allowed at reduced speed (max. 3 km/h). Always approach obstacles at a right angle and cross over them without stopping.

⚠ WARNING

Risk of tipping when driving on unsuitable terrain.

Driving on very smooth areas (e. g. icy surfaces) or extremely rough terrain (e. g. gravel or rubble) is not permitted.

⚠ WARNING

Risk of tipping when using lifting platforms.

When using lifting platforms, elevators, buses or trains, the power wheelchair controls must be switched off and the wheel locks must be engaged.

⚠ WARNING

Risk of tipping due to changes in the centre of gravity.

The effects of changes in the centre of gravity on the behaviour of the power wheelchair on inclines, side hills or when crossing obstacles must be explored with the secure support of an attendant prior to initial use.

⚠ WARNING

Risk of accidents and injury due to incorrect lifting.

Attendants may only lift the wheelchair by securely mounted components, but never by the footrests or armrests.

⚠ WARNING

Risk of crushing or pinching in the power seat adjustment and lifting areas.

Due to the design, areas which can cause pinching or crushing injuries when the seat height, back angle, and seat tilt adjustments are activated are found in the area between the seat frame and the wheelchair frame. This must be explained to all attendants. In order to prevent injuries, ensure that body parts such as hands and feet are always kept out of the danger zone, that no interfering objects such as clothing or obstacles are in the danger zone and that no unauthorised persons are present .

⚠ WARNING

Risk of accidents and injury due to improper use of the seat height adjustment function.

- The seat height adjustment function may only be used on a level surface.
- No unauthorised persons may be present in the danger zone when the seat height adjustment function is used.
- No objects or obstacles which might cause interference may be in the adjustment range.
- All attendants must be informed that, due to the construction, pinch points exist in the area between the seat frame and wheelchair frame.
- User and attendants must not reach into the danger zone.

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to uncontrolled driving behaviour.

Uncontrolled movements can occur during operation of the power wheelchair as a result of malfunctions. In this case, please contact your authorised specialist dealer immediately. If any faults, defects or other hazards that can lead to personal injury are detected, the power wheelchair must be taken out of service immediately.

⚠ CAUTION

Risk of accidents and injury due to getting into or out of the wheelchair incorrectly. The wheelchair controls must be switched off while getting into and out of the wheelchair. The footrests and armrests must not be used for getting into or out of the wheelchair since they are incapable of bearing the full weight of the body.

⚠ CAUTION

Risk of accident and injury if the wheelchair starts rolling. Releasing the wheel lock may result in uncontrolled rolling of the power wheelchair. Ensure that the wheel lock is engaged when you park the power wheelchair.

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to improper clothing. Ottobock advises users to wear light-coloured clothing or clothing with reflectors during hours of darkness.

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to bad tyres. Visually inspect the tyres for sufficient tread depth and correct pressure before each use.

Avoid parking outside and in direct sunlight (UV radiation) since this causes the tyres to age quickly. As a result, the tread surface hardens and corner pieces break out of the tread. Ottobock recommends replacing the tyres at least every 2 years regardless of the amount of wear.

If the wheelchair is parked for an extended period of time or the tyres overheat (e.g. in the vicinity of radiators or in case of exposure to strong sunlight behind glass), the tyres may become permanently deformed. Therefore always ensure that the wheelchair is far enough away from sources of heat, move your wheelchair from time to time or jack the wheelchair up when storing it.

⚠ CAUTION

Risk of injury due to improper use of the seat adjustment. Overloading the seat height adjustment actuators may cause the spindle nut to break, causing the seat to sag or the backrest to flip back. The guidelines provided below for actuator activation times must be observed.

NOTICE

Damage due to improper use of the electric seat adjustment. The power wheelchair can be equipped with seat height, back angle, and/or seat tilt adjustment features. The following particularities must be observed during operation:

- The seat function actuators are not intended for continuous use, only for short-term operation under limited loads (10 % use, 90 % idle time). As a guideline, 10 seconds of activation time under maximum load should be followed by approx. 90 seconds of idle time. The electric seat functions are considered independent of the driving function for this purpose.
- Overloading the actuators may cause the spindle nut to break, causing the seat to sag or the backrest to flip back. Observe the activation time guidelines specified above.
- A maximum load of **50 kg** may be applied to the seat with seat height adjustment function.
- The electric seat function may not be activated in case of faults or malfunction.

- If creep speed is not activated when the seat height adjustment function is used, please visit a specialist dealer immediately. The power wheelchair may only be used with the seat height adjustment in its lowest position until the fault is repaired.

NOTICE

Risk of tyre damage. Excessively high pressure may damage the tyres. Observe the specifications in the "Technical Data" chapter. The specified tyre air pressure may not be exceeded.

NOTICE

Risk of damage due to excessive heat or cold. The power wheelchair may only be operated in the temperature range from **-25 °C to +50 °C**. It must not be operated at temperatures outside this range.

NOTICE

Damage due to overloading. The maximum load capacity for the power wheelchair is **50 kg**. This load capacity must not be exceeded.

NOTICE

Interference from electromagnetic fields. The power wheelchair has been tested according to EMC regulations. The following particularities must be observed during operation:

- The driving characteristics of the power wheelchair may be affected by electromagnetic fields (mobile phones or other radiating devices). All mobile devices must be turned off while driving.
- The power wheelchair may generate electromagnetic fields that can cause interference with other devices. Therefore the controls should be switched off when no function is required.
- Despite of compliance with all applicable EMC directives and standards, the power wheelchair can be affected by interference from other electric devices (e.g. department store EAS systems) or cause interference to such devices. If you notice such a behaviour, move your power wheelchair outside the interference range.

INFORMATION

Road traffic regulations must be observed when driving in road traffic.

INFORMATION

For the personal safety of the user, wearing the lap belt at all times is always recommended. The lap belt helps to stabilise the person sitting in the power wheelchair.

INFORMATION

Each time you switch on the control unit, it will return to the previously selected speed level. If desired, the starting speed level can be specified in the parameter settings. These settings may only be made by personnel that have been authorised and trained by Ottobock.

INFORMATION

The power wheelchair will accelerate or decelerate if the driving mode is changed while driving.

INFORMATION

The control unit of the power wheelchair is protected according to protection class IP 54 and the push button module according to protection class IP 64. Both can be used accordingly in bad weather (e. g. rain). The control unit / push button module is approved for indoor and outdoor operation and meets the requirements regarding climate and splash water.

INFORMATION

The control unit of the power wheelchair must again be turned on after an emergency stop. In the event of communication problems in the control unit bus system, the system triggers an emergency stop and thus prevents any uncontrolled functions. If the driving function is still not available after turning the controls on again, switch over to pushing mode by releasing the wheel lock. A specialist dealer will then be required to look at the wheelchair.

INFORMATION

If the control unit does not emit an error signal when the wheel lock lever is activated, this indicates a malfunction. The setting must be checked by a specialist dealer.

INFORMATION

Manoeuvring is only allowed at reduced speeds.

INFORMATION

During use of the power wheelchair, electric discharges may occur which are caused by factors such as friction (high voltage with low current; discharge via the user). However, these do not represent a health hazard.

The resulting discomfort can be prevented by customisation measures (attaching a mechanical discharge contact / grounding strap to the wheelchair frame). The user's environment must be taken into consideration.

Electrostatic discharge may also occur if the power wheelchair is equipped with puncture-proof tyres. Retrofitting the wheelchair with pneumatic tyres can correct this problem.

2.6 Safety requirements for care, maintenance and disposal

 **CAUTION**

Risk of accidents and injury due to improper maintenance, repairs or adjustments. Maintenance work on the power wheelchair may only be completed by personnel authorised and trained by Ottobock. This also applies to all repairs and settings on the wheel lock. Incorrect settings can lead to brake failure.

 **WARNING**

Risk of injury due to explosive gases. Explosive gases can form while the batteries are charging. For this reason, the following safety precautions must be taken when charging the battery:

- Switch the controls off.
- Ensure sufficient ventilation in enclosed spaces.
- Smoking and open flames are not permitted. Sparks must be avoided.

NOTICE

Unauthorised battery replacement. Batteries may only be replaced by a specialist dealer. The characteristic curve of the battery charger established at the factory corresponds to the battery included in the scope of delivery and may not be altered independently. Setting the characteristic curve incorrectly can result in permanent damage to the battery.

NOTICE

Risk of damage to electronics due to water penetration. Never use a water jet or high-pressure cleaning apparatus to clean the power wheelchair. Water must not come into direct contact with the electronics, motor or battery under any circumstances.

INFORMATION

The functionality and operating safety of the power wheelchair must be verified by an authorised specialist dealer at least once per year.

INFORMATION

Piston rods do not require lubrication. They are maintenance-free.

INFORMATION

Defective batteries must be disposed of properly in accordance with country-specific regulations. They can be returned to the dealer when buying a new one.

2.7 Safety functions

INFORMATION

In dangerous situations, the power wheelchair can be turned off at any time using the on/off button. When the button is pressed, the power wheelchair brakes immediately and the electrical functions cease.

Malfunctions such as an insufficient supply of power to the wheel lock are recognised by the software, triggering an emergency stop or reducing the speed of the power wheelchair. A warning signal will also sound.

INFORMATION

The control unit of the power wheelchair must be turned on again after every emergency stop. In the event of communication problems in the control unit bus system, the system triggers an emergency stop in order to prevent any uncontrolled functions.

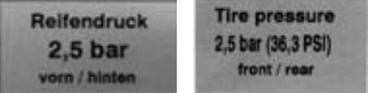
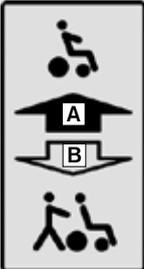
If the driving function is still not available after turning the control unit on again, switch over to pushing mode by releasing the wheel lock. An authorised specialist dealer will then be required to look at the wheelchair.

INFORMATION

The control unit of the power wheelchair switches to a safe mode at elevated temperatures and after driving uphill for extended periods of time, limiting the performance of the power wheelchair. However, the user/attendant is able to drive the power wheelchair out of a hazardous situation at any time. The power wheelchair is fully functional again once the unit has cooled down sufficiently (this may take several minutes depending on the ambient temperature).

2.8 Warning Symbols and Type Plates

Label	Meaning
<p>The rating plate is located on the side of the frame below the seat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> A Type designation B European article number (EAN) C Maximum load capacity (see Section „Technical Data“) D Maximum climbing ability (see Section „Technical Data“) E Maximum speed (see Section „Technical Data“) F Symbol for separate collection of electric and electronic devices. Components of the power wheelchair and the batteries must not be disposed of like regular domestic waste. G CE marking – product safety in conformity with EC Directives H Serial number I Read the Instructions for Use prior to using the product. J Manufacturer / address K Product reference number
	<p>Engage the locking bar before use. Observe the information in the instructions for use.</p>

Label	Meaning
 <p>Reifendruck 2,5 bar vorn / hinten</p> <p>Tire pressure 2,5 bar (36,3 PSI) front / rear</p>	<p>Observe tyre pressure for front and rear wheels (specified in bar/if applicable in PSI > pound-force per square inch)</p>
 <p>The icon shows a person on a wheelchair at the top, a house-like shape in the middle with 'A' above and 'B' below, and a person pushing a wheelchair at the bottom.</p>	<p>A Electric driving mode: lock motor brake B Manual pushing mode: unlock motor brake</p>
 <p>The icon consists of two triangles. The left one contains an exclamation mark. The right one contains a hand being caught between two moving parts.</p>	<p>Pinch points on account of the construction. Users and attendants must not reach into the danger area.</p>
 <p>The icon shows a mechanical pin with a left-pointing arrow below it.</p>	<p>Motor release safety pin</p>

3 Product description

The Skippi power wheelchair for children can be used indoors according to EN 12184 category A. But it also fulfills the requirements for outdoor areas with regard to the climate and splash-proof tests.

The Skippi is designed to be compact and manoeuvrable indoors. The powerful drive system supplied by two 12 V batteries and the drive wheels allow obstacles to be overcome easily and provide safe driving characteristics.

The power wheelchair is controlled by an enAble40 wheelchair control unit. The latter includes a control panel to enter driving commands and display the current status as well as a controller that operates the drive motors and other electrical functions based on the inputs.

The enAble40 is programmable so that the controls can be adjusted to the individual user requirements. The speed, acceleration and delay values, for example, can be adjusted.

Special features of the Skippi power wheelchair include:

- Compact design.
- Easy operation.
- Easy to service due to the modular design.
- Easy access to all modules.
- Individual adaptation possibilities with options and custom fabrication using modular components (chassis, seating system, control unit, accessories).

The modular design allows the Skippi to be equipped with further modules and installed equipment in addition to the main components (see Fig. 1), e.g. attendant controls, electric seat options, etc. These are described in greater detail in chapter 7.

4 Delivery and preparation for use

4.1 Delivery

INFORMATION

The options included in the scope of delivery depend on the product configuration purchased with the power wheelchair.

The scope of delivery includes:

- Adapted power wheelchair with main components (see Fig. 1),
- Charger,
- Instructions for Use,
- Options (see Chapter 7).

The specialist dealer delivers the power wheelchair ready for use. All settings correspond to the indications on the order form or are adjusted directly on site by the dealer. The power wheelchair is adapted to the personal requirements of the individual.

The functionality of the individual components can be tested by following the instructions in chapter 6. Chapter 8 includes a description of possible malfunctions.

The optional toolkit contains a set of Allen wrenches (3, 4, 5, and 6 mm) and a 13 mm open-end wrench.



Fig. 1 Main components

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 Backrest | 6 Motor with brake release and drive wheel |
| 2 Arm rest (side panel) | 7 Anti-tipper/Frame protection rollers |
| 3 Joystick and control unit | 8 Locking lever |
| 4 Seat cushions | 9 Detachable push handle |
| 5 Footrest | 10 Plug with battery cable |

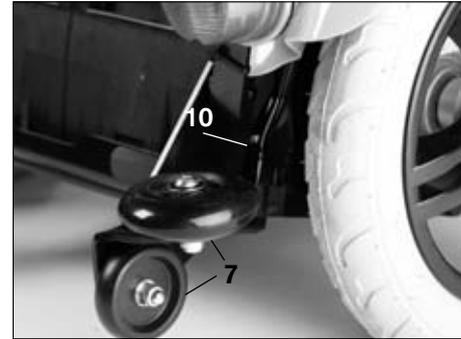


Fig. 2 Anti-tipper/plug with battery cable

4.2 Initial operation

⚠ WARNING

Risk of suffocation. Packaging materials must be kept out of reach of children.

All components must be checked for completeness (see Figure 1) and functionality prior to initial operation. The batteries must be charged if necessary (see chapter 6.5/6.5.1).

Ensure that the battery cable is seated securely in the plug (Fig. 2, item 10) or push the cable into the plug if necessary.

5 Transportation and Storage

Once the battery packs are removed, the Skippi can be transported as a ready-to-operate power wheelchair for children.



Fig. 3 Backrest folded down



Fig. 4 Removed battery packs

5.1 Transport in a Motor Vehicle for the Disabled

⚠ WARNING

Risk of accident and injury due to incorrect use for transportation in a vehicle for the disabled. Use in a vehicle for the disabled is only permissible if the following options are used:

- Standard Seat
- mechanical back angle adjustment
- mechanical seat tilt (tilt angle up to 20°)

- electric seat tilt (tilt angle up to 20°)
- Seat height adjustment
- Combined seat height adjustment / electric seat tilt
- Combined seat height adjustment / mechanical back angle adjustment

Versions with other options (e.g. electric back angle adjustment, mechanically elevating footrest) are not approved for use in a vehicle for the disabled.

⚠ WARNING

Risk of injury due to improper transportation. The seats installed in the motor vehicle along with the corresponding vehicle restraint systems offer passengers optimum protection in the event of an accident. The Skippi power wheelchair should only be used as a seat in a vehicle for the disabled in exceptional cases, and only in conjunction with the safety elements and restraint systems offered by Ottobock. For more information, please refer to our brochure "Using your Wheelchair / Mobility Base with Seating Shell or Buggy for Transportation in Motor Vehicles for the Disabled", article number 646D158. Observe the additional limitations regarding installed options (see previous safety note).

⚠ WARNING

Risk of injury when using the belt system as a restraint system in a wheelchair accessible vehicle, which is forbidden

- Under no circumstances may the belt system (e.g. lap belt) be used as part of a restraint system for transportation in a wheelchair accessible vehicle.
- Note that the belt system is only intended to help support the user sitting in the power wheelchair.

⚠ CAUTION

Risk of injury due to insufficient restraints. During transport in another vehicle, the power wheelchair must be secured sufficiently with tensioning straps.

Ensure that the wheelchair is fully secured with tensioning straps during transportation in a motor vehicle for the disabled. Four eyelets are provided on the frame of the Skippi in order to attach straps (Fig. 5).

Before transporting the power wheelchair, switch the control unit off and engage the wheel lock (see chapter 6.4).

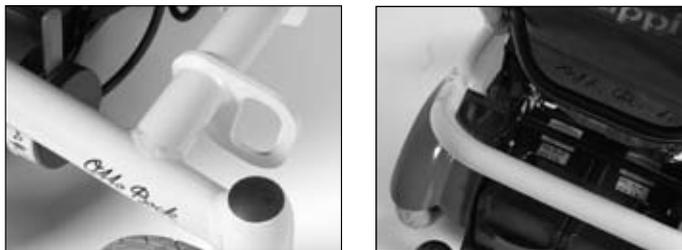


Fig. 5 Rear eye bolts, front eye bolts

5.1.1 Required Accessories

To use the power wheelchair as a seat in a wheelchair accessible vehicle, additional accessories have to be mounted (491S00=SK024 Anchor Point Kit).

The qualified personnel which fit the wheelchair can provide more information.

5.2 Disassembling the power wheelchair

NOTICE

Risk of cable damage. Take care to ensure that cables are not pinched when the wheelchair is disassembled/assembled.

INFORMATION

The frame and drive unit must **not** be separated if the Skippi is equipped with one of the following electric options:

- Seat height adjustment
- Electric seat tilt
- Electric back angle adjustment

In this case, skip steps no. 7/8 below.

You can reduce the transportation size of the power wheelchair in a few simple steps in order to transport it. Always put the respective parts which were removed down carefully.

Please observe the following order for disassembly:

1. Remove the footrests (Fig. 6).
2. Remove the control panel from the armrest and carefully lay it down on the ground (Fig. 7).



Fig. 6 Removing the footrest



Fig. 7 Removing the control panel

3. Remove the side panels (Fig. 8).
4. Pull the release strap on the backrest and fold the backrest forward and down (Fig. 9).



Fig. 8 Removing the side panels



Fig. 9 Folding the back rest down

5. Release the seat lock by pulling on the release strap and folding the locking bar back at the same time (Fig. 10). Now the battery packs are accessible.
6. Remove the battery packs (Fig. 11).



Fig. 10 Releasing the seat lock



Fig. 11 Removing the battery packs

7. Separate the frame from the drive unit: Push down on the step points (frame protection rollers) above the anti-tipper rollers until these touch the ground (Fig. 12).
8. Now the frame can be separated from the drive unit by lifting it slightly and pulling it back (Fig. 13).



Fig. 12 Push the step points (frame protection rollers) down



Fig. 13 Lifting/removing the frame

9. For the "height-adjustable push handles" option, loosen the quick-release levers, then push the handles all the way down and fold them in if necessary (Fig. 14).



Fig. 14 Loosen the height-adjustable push handles

To reduce the required space, the two battery packs can be placed back into the drive unit. Ensure that the red arrows on the battery packs point forward. The locking lever should be engaged again to prevent the battery packs from falling out.

The control panel can be laid on top of the battery packs (Fig. 12) or placed into the corresponding holder. Ensure that the control panel is not switched on and that cables are not pinched.

Now the power wheelchair is ready to transport and can be stowed in a vehicle.

NOTICE

Risk of damage if not tied down sufficiently. Secure the disassembled parts of the power wheelchair properly so that they cannot slide.

Perform the steps listed above in reverse order to reassemble the Skippi power wheelchair.

Ensure that the locking bar is pushed back into its proper position (see Fig. 14a, Pos. 1) and both locking pins engage correctly (see Fig. 14a, Pos. 2).

⚠ CAUTION

Risk of injury if the locking mechanism is not properly engaged.

Check that the locking pins are properly engaged at both sides on the outside of the base support. The bolts must be clearly visible so that the frame cannot unexpectedly disengage from the drive unit sustainer. (see Fig. 11a, Pos. 3).

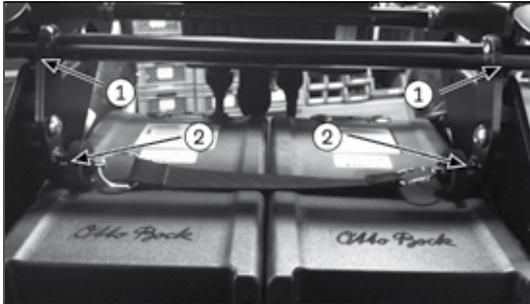


Fig. 14a Locking bar and locking pins, engaged



Fig. 14b Locking pin, engaged

5.3 Storage

The power wheelchair must be stored in a dry place.

The ambient temperature must be maintained between $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ and $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$ during transportation and storage.

INFORMATION

Tyres contain chemical substances that can react with other chemical substances (such as cleaning agents, acids, etc.).

INFORMATION

If the power wheelchair is not moved for several days, permanent colour changes may occur where the wheelchair comes into contact with the surface it is standing on. A suitable surface must therefore be ensured if the wheelchair is parked for extended periods of time.

INFORMATION

Direct exposure to sunlight/UV radiation causes the tyres to age more quickly. As a result, the tread surface hardens and corner pieces break out of the tread.

INFORMATION

Avoid parking the wheelchair outdoors whenever possible. The tyres should be replaced at least every 2 years regardless of wear and tear.

INFORMATION

Remove the fuses for shipping or when the power wheelchair is not being used for an extended period of time.

6 Operation

6.1 Adjustment Options

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to unsecured screw connections. When screw connection with thread locks are loosened, they must be replaced with new thread locks or secured with a medium-strength liquid thread lock substance (e.g. EuroLock A24.20).

After the power wheelchair has been adjusted or readjusted, the attachment screws and/or nuts must be re-tightened firmly. Observe any torque settings which may be specified.

Various adjustments can be made to the power wheelchair.

The seat width as well as the seat and back position are set according to the customer order and may only be changed by a specialist dealer.

The following items can be adapted by the user:

- Back angle
- Seat angle
- Armrest height
- Armrest position
- Lower leg length (seat depth)

The footrests and side panels can be removed if necessary.

The user can make all adjustment options using the optional available toolkit or by hand.

The Skippi power wheelchair for children can be disassembled easily by an attendant (see chapter 5.2).

6.1.1 Backrest

The backrest can be set to four different angles by pulling the release strap (bottom of the backrest, Fig. 15).

Once the backrest is in the desired position, release the strap to let the locking mechanism engage in the next available position.



Fig. 15 Release strap for the backrest

6.1.2 Seat angle

⚠ CAUTION

Risk of injury due to improper adjustment work. The user must not sit in the wheelchair during seat angle adjustments.

INFORMATION

Remove the fuses for shipping or when the power wheelchair is not being used for an extended period of time.

The seat angle can be changed using the seat tilt function if the power wheelchair is equipped with an electric seat tilt (see chapter 7.2.2).

The power wheelchair offers three different seat angle settings (-6°, +3° and +12°).

1. Loosen the two Allen head screws located at the front below the seat (Fig. 16).
2. The desired seat angle can be set by placing the pin in the corresponding hole.
3. Tighten the Allen head screws properly again after making the adjustment.
4. Check that the retaining clip on the pin is closed every time after the seat angle is adjusted.

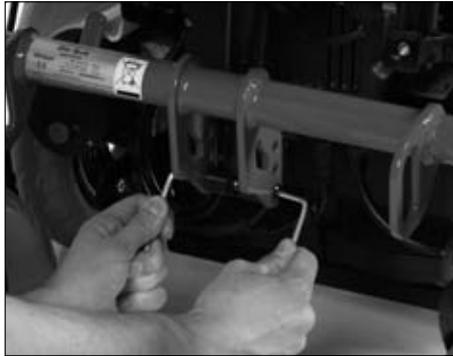


Fig. 16 Loosen the Allen head screws

6.1.3 Side panel with armrest

Removing the side panel with armrest

1. Loosen the thumb screw at the lower end of the side panel holder.
2. Pull the side panel with armrest up and out.
3. Retighten the thumb screw properly after reinstalling the side panel.

If the control panel is attached to the armrest, it must be removed before taking the side panel out (chapter 6.1.4).



Fig. 17 Removing the side panel

Adapting the armrests to the upper arm length

1. Use a size 3 Allen wrench to loosen the set screws.
2. Move the side panel with armrest up or down the rail to the desired position.
3. Retighten the Allen head screw properly.



Fig. 18 Adapting the armrest to the upper arm length

Adapting the armrests to the forearm length

1. Use a size 3 Allen wrench to loosen both set screws on the bottom of the armrest. Three set screws need to be loosened on the side where the control panel is mounted.
2. Move the armrest with the control panel holder or replacement tube forward or backwards along the attachment rail to the desired position.
3. Retighten all set screws.



Fig. 19 Adapting the armrests to the forearm length

6.1.4 Control Panel

CAUTION

Risk of accidents and injury due to uncontrolled movements of the wheelchair. Turn the power wheelchair control unit off before mounting or removing the control panel or changing its position.

NOTICE

Cable damage. Positioning the cable incorrectly can lead to pinching and thus damage to the cable. The cable must not be too tight or too loose. Avoid bending or crushing the cable.

Removing the Control Panel

The control panel can be removed simply by pulling on it (Fig. 20).

For a swing-away control panel (see chapter 7.4.1), the control panel is removed from the control panel bracket ball coupling (Fig. 21).



Fig. 20 Removing the control panel



Fig. 21 Removal for a swing-away control panel holder

Adapting the control panel to the arm length

The control panel is attached to a rail which is located beneath the armrest.

1. Use a size 3 Allen wrench to loosen all three set screws on the bottom of the armrest.
2. Move the control panel with the control panel holder or replacement tube forward or backwards along the attachment rail to the desired position.
3. Retighten all set screws.

INFORMATION

If the control panel rail is too long, the protruding part can simply be cut off.



Fig. 22 Adapting the control panel

Changing the control panel mounting side

INFORMATION

The control panel mounting side may only be changed by authorised personnel.

The standard configuration has the control panel mounted on the right side. It can also be mounted on the left side of the power wheelchair if the user so desires.

6.1.5 Footrest

⚠ CAUTION

Risk of pinching. Ensure that your fingers are not in the danger area when flipping the footrests up or down. The footrests may only be removed entirely from their holders when the wheelchair is being transported.

Removing the footrests

1. Press the footrest latch (see Fig. 23).
2. Pull the footrest up and remove it.

Installing the footrests

1. Slide the footrest into the holder from above until the latch clicks in place.



Fig. 23 Footrest latch

Adapting the footrests to the lower leg length

1. Use a size 4 Allen wrench to loosen the screws on the back of the footrest bar (Fig. 24, left).
2. Move the footrest up or down to adapt it to the individual lower leg length and seat cushion thickness.
3. If necessary, the angle of the footplate can be changed by loosening the attachment screw on the rear side of the footrest bar (Fig. 24, right).
4. Re-tighten the screws properly.

INFORMATION

When adjusting the footrest height, ensure that the footrest bar is inserted into the swivel segment by at least **60 mm**. After completing the adjustment, tighten the set screw with a torque of **8 Nm**.



Fig. 24 Adjusting the lower leg length

Moving the footrest holder

The footrest holders can be moved together in the longitudinal direction (Fig. 25) and individually/independently in the lateral direction (Fig. 26).

1. Loosen the corresponding two screws on the seat frame.
2. Move the footrest holder to the desired position.
3. Re-tighten the screws properly.

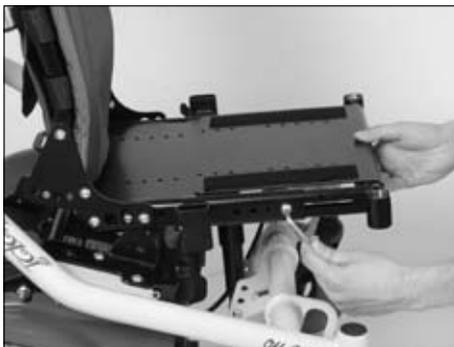


Fig. 25 Footrest holder: Adjusting the longitudinal position



Fig. 26 Footrest holder: Adjusting the lateral position

6.2 Getting In and Out

⚠ CAUTION

Risk of injury if the power wheelchair starts rolling. The power wheelchair controls must be switched off while getting in and out. This will engage the motor brake automatically.

⚠ CAUTION

Risk of breakage due to overloading. The user may not support their full weight on the footrests or armrests while getting in and out.

The modular design of the power wheelchair and the ease with which you can remove the side panels and footrests make it easy to get into and out of the wheelchair from the side or from the front.

Users can get into and out of the wheelchair using the method best suited to each individual.

6.2.1 From the side

To get in from the side, the right or left side panel corresponding to the entry side must be removed. If possible, always get in on the side opposite the control panel.

1. Bring the power wheelchair as close as possible to the place where the user is sitting.
2. If the control panel is on the side the user wants to use to get into/out of the wheelchair, then undo the hook and loop closures that fix the cable for the control panel to the wheelchair and remove the control panel.
3. Remove the side panel (see chapter 6.1.3).
4. Remove the footrests if necessary (see chapter 6.1.5).

The user can then slide into the seat from the side. This process is easier if a transfer board is used.



Fig. 27 Preparing to get into the chair from the side

6.2.2 From the front

Fold both footrests up to get into and out of the chair from the front. Removing the footrests increases the available space to get in or out (Fig. 28/29).

The assistance of an attendant or a transfer lifter allows the user to get into or out of the power wheelchair easily. A rotation plate may be used for support.



Fig. 28 Footrests flipped up



Fig. 29 Footrest removed

6.3 Control unit

NOTICE

Interference from electromagnetic fields. The power wheelchair has been tested according to EMC regulations. The following particularities must be observed during operation:

The driving characteristics of the power wheelchair may be affected by electromagnetic fields (mobile phones or other radiating devices). Switch all mobile devices off while driving.

The power wheelchair may generate electromagnetic fields that can cause interference with other devices. Turn the control unit off when it is not needed.

Notwithstanding compliance with all applicable EMC directives and standards, the power wheelchair can be affected by interference from other electric devices (e.g., department store EAS systems) or cause interference with such devices. If you notice such behaviour, move your power wheelchair outside the interference range.

6.3.1 Control Panel

The power wheelchair is operated using the control panel.

The control panel consists of a keypad, LCD display and joystick. The charging/programming receptacle and two inputs for external push-buttons are located on the underside.

The power wheelchair is turned on and off using the keypad; driving commands can be entered and the status of certain functions and components can be displayed.

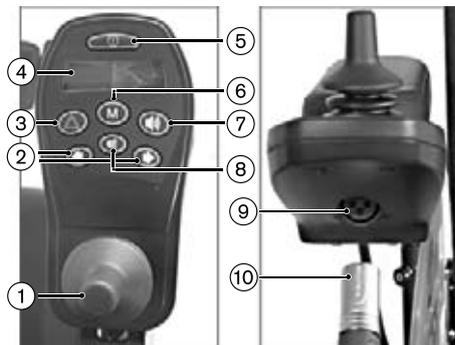


Fig. 30 Control panel

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| 1 Joystick | 6 Mode button |
| 2 Direction indicator, left | 7 Horn |
| 3 Warning flasher | 8 Direction indicator, right |
| 4 LCD Display | 9 Light |
| 5 On/Off Button | 10 Charging / programming receptacle |

Pressing the mode key briefly increases the speed level. After reaching the maximum speed level, you can change back to speed level 1 by pressing the button again (1-2-3-4-5-1-...). Pushing and holding the button for at least 2 seconds switches the control unit to the “Electric seat function” menu.

Horn

The horn will sound as long as the horn button is being pressed.

Warning flasher

Pressing the warning flasher button activates or deactivates all four direction indicator lights.

Light

The front and rear lights are activated and deactivated by pressing the light button.

Direction indicator lights

The right or left front and rear direction indicator lights are activated and deactivated by pressing the respective “direction indicator, right” or “direction indicator, left” buttons. The direction indicator lights turn off automatically after 20 seconds.

LCD Display

The LCD display is the communication interface between the user and the control unit. It indicates the selected speed level, the remaining battery capacity and the status of electric options and special functions as well as warnings and errors. All display symbols are visible during the initialisation phase.

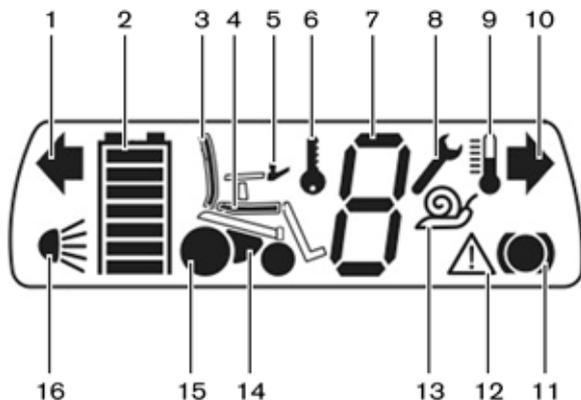


Fig. 31 LCD display with all symbols

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1 Direction indicator, left | 9 Excess temperature |
| 2 Battery capacity | 10 Direction indicator, right |
| 3 Electric backrest | 11 Wheel lock for drive wheels |
| 4 Electric seat tilt | 12 Warning |
| 5 Control Panel | 13 Creep speed |
| 6 Drive-away lock | 14 Power module |
| 7 Speed level | 15 Drive motor |
| 8 Open-end wrench | 16 Light |

6.3.2 Switching on and off

⚠ WARNING

Danger to life due to lack of brake functionality. The wheel lock release lever must be locked when using the power wheelchair. The automatic wheel lock must be operational and functional.

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to incorrect tyre pressure. The power wheelchair must be visually inspected prior to each use to ensure that the tread depth is sufficient and that the tyres are inflated to the correct pressure. Incorrect tyre pressure reduces the life of the tyres and impairs the driving characteristics.

The power wheelchair controls are turned on or off by pressing the On/Off key (see Fig. 30, item 5). The wheelchair turns off automatically if the control panel is not used for an extended period of time. It is also possible to switch the power wheelchair off with the On/Off button while driving. In this case, the wheelchair brakes immediately until it comes to a stop.

INFORMATION

The specialist dealer can use the parameter settings to establish the user's desired default speed level or menu for the power wheelchair after it is turned on.

6.3.3 Driving function

⚠ WARNING

Risk of accidents when driving without experience. In order to avoid dangerous situations and falls, user and attendant must first become familiar with the power wheelchair for children on level ground.

⚠ CAUTION

Risk of injury due to uncontrolled operation of the power wheelchair. The power wheelchair controls should be switched off whenever the driving function is not required. This will prevent unintentional activation of the joystick.

⚠ CAUTION

Risk of injury due to tipping during operation. The following safety measures must be observed when operating the power wheelchair:

- Operation is limited to inclines up to a maximum of **12 %**.

- When driving downhill, reduce speed according to the steepness of the incline.
- Do not cross obstacles with a difference in height **> 5 cm**.
- Do not cross steps or curbs without reducing speed.
- Driving backwards should be limited to manoeuvring or short distances on level ground.

INFORMATION

The specialist dealer can use the parameter settings to establish the user's desired default speed level or menu for the power wheelchair after it is turned on.

The control unit of the power wheelchair switches to a safe mode at elevated temperatures and after driving uphill for extended periods of time, limiting the performance of the power wheelchair. However, the user/attendant is able to drive the power wheelchair out of a hazardous situation at any time. The power wheelchair is fully functional again once the unit has cooled down sufficiently (this may take several minutes depending on the ambient temperature).

The power wheelchair has been approved for ascending or descending inclines of up to a maximum of **12 %**. Driving on steeper inclines or downgrades is not permitted.

In order to navigate downgrades safely, the speed must be reduced according to the slope (e.g. select speed level 1).

The critical obstacle height of the power wheelchair is **5 cm**. Crossing obstacles which exceed **5 cm** in height is not permitted. Obstacles such as steps or curbs must be crossed at reduced speeds.

If obstacles are in the way, drive around them with a wide margin. Uncontrolled driving behaviour may occur on uneven ground. Therefore the speed must always be adjusted to the ground conditions.

The battery indicator and speed level are shown in the driving menu on the LCD display.

The joystick (see Fig. 30, item 1) is used for driving. The further the joystick is moved away from the centre position, the faster the power wheelchair will drive in this direction.

The maximum speed at full deflection of the joystick depends on the selected speed level. Releasing the joystick automatically activates the brake function, bringing the wheelchair to a halt. The mechanical wheel locks are activated automatically when the power wheelchair comes to a standstill so that it cannot roll.

The power wheelchair has a programmable number of speed levels (delivery condition = 5 speed levels). Use the

“M” button to increase the speed level. After reaching the maximum speed level, the control unit switches back to speed level 1.

Adjusting the driving characteristics

WARNING

Risk of accidents and injury due to incorrect configuration settings. Modified parameter settings in the configuration can lead to changes in driving characteristics. In particular, changes to the speed, acceleration, braking or joystick settings can lead to unexpected and therefore uncontrollable operating performance with a risk of accidents. Always test the driving characteristics of the power wheelchair after configuration / programming is complete. Programming may only be performed by authorised, trained specialists. Ottobock and the control unit manufacturer are not liable in cases of damage caused by programming which was not performed correctly and/or which was not adjusted correctly according to the abilities of the wheelchair user.

Only authorised specialist dealers can use a handheld programming device, which is connected to the control panel, to adapt the speed, acceleration and deceleration values to the individual wishes of the user.

6.3.4 “Battery Capacity” indicator

INFORMATION

Immediately after switching the power wheelchair on, the battery indicator shows the battery capacity that was saved before the wheelchair was last switched off. The exact battery status is displayed after driving a short distance.

The battery indicator on the LCD monitor is divided into 7 segments that show the current battery capacity.

A charge of 100% corresponds to 7 segments on the battery symbol. As the remaining battery capacity decreases, the LCD segments turn off one by one (see Table 1).

When the last segment flashes, the battery must be charged immediately.

If all the segments have disappeared and the battery symbol is flashing, the battery is under voltage. Since any further use will lead to battery damage, a warning signal also appears.

If all segments of the battery symbol are flashing, this means that the battery is over voltage. Since this will lead to battery damage, a warning symbol also appears.

The charging process is indicated by the battery segments lighting up one after the other. The driving function is locked out while the battery is charging.

Display symbol	Information
	Driving menu with speed level and battery capacity
	Low battery capacity
	Charging process with drive-away lock
	Battery is under voltage, with warning symbol
	Battery is over voltage, with warning symbol

Tab. 1 Battery indicator on the control panel

6.3.5 Controlling additional electrical functions

INFORMATION

For more information on the additional electrical functions, please see chapter 7.

INFORMATION

Please note that your power wheelchair is always equipped with no more than two electric seat functions.

Additional electrical functions, e.g. electric back angle adjustment or seat tilt, are accessed by pressing the "M" button (approximately 2 seconds).

To switch between the different functions, press the "M" button briefly or move the joystick to the right. The currently selected function is shown on the LCD monitor. The respective function can be extended or retracted by moving the joystick forward or back. The electric motor moves the respective function as long as the joystick is deflected and stops at the end positions.

Electric back angle adjustment: The backrest is moved forward or back electrically when the joystick is deflected to the front or back. The electric motor moves the backrest as long as the joystick is deflected and stops at the end posi-

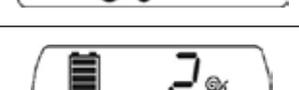
tions.

Electric seat tilt: The seat is tipped back electrically when the joystick is deflected to the back. Deflecting the joystick to the front tilts the seat forward until it is level (factory setting, may be adapted by the specialist dealer).

Seat height adjustment function: Deflecting the joystick to the front or back raises or lowers the seat electrically. The speed is reduced (creep speed) as soon as the seat height adjustment fixture leaves the lowest position, because the power wheelchair is less stable. This is indicated on the control panel by the snail symbol on the LCD monitor (see Fig. 38).

Coupled seat adjustment: When the joystick is deflected to the front or back, the backrest and seat are moved electrically at the same time, forward and down or back and up.

Pressing the "M" button (approximately 2 seconds) switches back to driving mode.

Display symbol	Information
	Electric back angle adjustment
	Electric seat tilt
	Electric seat height adjustment
	Coupled electric seat adjustment (backrest and seat tilt)
	Creep speed

Tab. 2 Display of electric seat functions on the control panel

6.3.6 Drive-away lock

INFORMATION

The drive-away lock can be activated in the manner described below if the “Drive-away lock” parameter is set to “On”. The drive-away lock parameter is set to “Off” by default. The factory setting may also have been set to “On” by the specialist dealer or at the factory according to the order. Please ask your specialist dealer about the setting selected for your wheelchair.

The power wheelchair control unit features an electronic drive-away lock. This function is activated/deactivated with the control panel.

Activation via control panel

1. While the control unit is turned on, press and hold the mode button for at least 5 seconds.
2. A short beep confirms that the drive-away lock was activated (if keypress beeps are activated, then the drive-away lock is only active after the second beep).
3. The control unit is turned off automatically.
4. Activation of the drive-away lock is indicated by the key symbol on the display.

Display symbol	Information
	Drive-away lock

Tab. 3 Display of the drive-away lock on the control panel

Deactivation via control panel

1. Press the On/Off button to turn the control unit on.
2. Push the joystick as far forward as possible until a beep sounds.
3. Push the joystick as far back as possible until a beep sounds.
4. Release the joystick. Another beep confirms deactivation of the drive-away lock.
5. The speed level and battery indicator are displayed.

The drive-away lock is deactivated and driving is enabled.

INFORMATION

The drive-away lock remains activated if the joystick is not moved correctly. In order to deactivate the drive-away lock, the control unit must be switched off again. The power wheelchair can be switched on again and the drive-away lock can be deactivated.

6.4 Releasing and engaging the wheel lock

⚠ WARNING

Danger to life due to wheel lock malfunction. Incorrect wheel lock settings can lead to a loss of brake functionality and therefore to serious bodily injuries and even death. Repairs and adjustments to the wheel lock may only be carried out by authorised service personnel.

⚠ WARNING

Risk of accidents and injury due to lack of brake functionality. No brake functionality is available when the wheel lock is deactivated (push mode).

- No brake functionality is available when the brake is unlocked (push mode).
- When moving the power wheelchair on an incline, the person pushing must provide the appropriate brake force.
- The brake function may only be released in the presence of an attendant.
- Should the user be unable to release the brake himself, the brake can be released by the attendant.

NOTICE

Risk of damage when parking without engaging the wheel lock. Deactivating the wheel lock may result in uncontrolled rolling of the power wheelchair. Therefore, make sure that the wheel lock is engaged when parking the power wheelchair.

In case of control unit failure or insufficient battery capacity, the power wheelchair can be pushed. To do so, the wheel lock is deactivated via the mechanical release. The wheel lock releases are located on the right and left of the driving motors.

Releasing the wheel lock

To release the wheel lock, first pull the red safety pin on both sides. Then the red wheel lock release lever can be swung out. The safety pin prevents unintended activation of the wheel lock release.

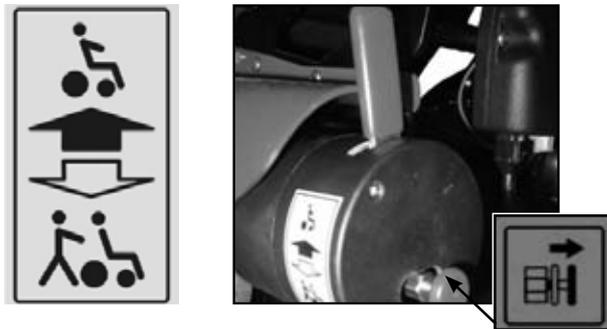


Fig. 32 Engaging/disengaging the wheel lock

- 1 Safety pin
- 2 Wheel lock release lever

In this position, the control unit will recognise that the wheel lock has been disengaged and will automatically deactivate the driving function. A warning will appear on the LCD display as soon as the joystick is deflected:

Display symbol	Information
	Wheel lock is disengaged

Tab. 4 Control panel display when the wheel lock is disengaged

INFORMATION

If the control unit does not indicate an error on the control panel when the wheel lock lever is disengaged, this indicates a malfunction which must be corrected by the specialist dealer promptly.

INFORMATION

All braking systems are deactivated once the wheel lock release lever has been disengaged.

INFORMATION

The control unit may be switched off in push mode.

Engaging/activating the wheel lock

To engage the wheel lock, push the red wheel lock release lever (Fig. 32) back until the safety pin clicks into place.

The control unit activates the driving function again when both wheel lock release levers are engaged.

6.5 Batteries**NOTICE**

Risk of damage to the battery packs. The batteries are encapsulated in battery packs at the factory. The battery packs may not be opened, since this could cause irreversible damage to the encapsulated batteries or the battery pack.

INFORMATION

Checking the remaining battery capacity and charging the battery in time are essential in order to ensure the operational safety of your power wheelchair.

INFORMATION

Before doing any maintenance work on the batteries, please read the battery manufacturer's warnings thoroughly. Observe the disposal information (see chapter 11).

The Skippi power wheelchair is equipped, at the factory, with two maintenance-free gel batteries with a capacity of 31 Ah (C20). The batteries are located in 2 battery packs below the seat of the power wheelchair (Fig. 33).

To display the battery capacity on the control panel, see chapter 6.3.4.



Fig. 33 Battery pack

Due to the sealed design, the Gel technology used fulfills the latest safety and environmental compatibility provisions.

The battery packs are integrated in separate battery packs for additional safety and improved handling. The batteries were designed for high cycle stability and are particularly well suited to traction operation due to the special lead plates.

Please contact your authorised specialist dealer to replace or dispose of the batteries (batteries in the battery pack). The batteries must be replaced as complete units (battery packs).

Proceed as follows to remove/install the battery packs:

1. Release the seat lock by pulling on the release strap and folding the locking bar back at the same time (Fig. 10).
2. The battery packs are now accessible. Remove the battery packs (Fig. 11).
3. Place the new battery packs back into the drive unit. Ensure that the red arrows on the battery packs point in the driving direction and that the plug contacts (Fig. 34) engage with the battery contacts.
4. The locking lever should be engaged again to prevent the battery packs from falling out (Fig. 10).



Fig. 34 Bottom of the battery pack

6.5.1 Charging

WARNING

Risk of injury due to explosive gases. Explosive gases can form while the batteries are charging. The following safety instructions must be observed under all circumstances:

- Ensure sufficient ventilation in enclosed spaces.
- Don't smoke or light fires.
- Ensure that no sparks are generated.

NOTICE

Risk of battery damage. Driving for longer periods with only the lower segments of the battery indicator lit will result in deep discharge and damage to the battery. There is a risk that the power wheelchair may stop due to zero battery capacity and place the user in a dangerous situation.

The range of the power wheelchair is determined by the battery capacity. The battery capacity is influenced by many factors. In addition to the temperature, age of the batteries, and speed, the charging cycle also has a pronounced effect on the capacity and therefore on the range.

The following applies for an optimal charging frequency:

- The batteries can be charged at any time, regardless of the remaining battery capacity.
- It takes about 16 hours until a discharged battery (only one flashing segment) is completely charged. When the charging process is complete, the battery charger can remain connected to the power wheelchair with no risk of overcharging or damaging the battery. The battery charger features a programmed recharging phase that will maintain the battery capacity at the level that has been reached.
- For daily use, connecting the charger overnight is recommended so that the full capacity is available every day.
- The batteries will gradually discharge if the wheelchair is not used for extended periods of time. If the power wheelchair is not driven for extended periods of time, a charging cycle must be carried out at least once per week in order to maintain the battery capacity. Removing the fuse if the wheelchair is not used for extended periods of time is recommended.
- The batteries should never be fully discharged (deep discharge).

- The power wheelchair control unit must be switched off while the batteries are charging to allow all of the charging current to be fed into the battery.

The following must be observed when charging the batteries:

- Only the battery charger provided by Ottobock may be used for charging. Failure to comply will void the warranty.
- The voltage settings on the battery charger must correspond to the mains voltage used in your country.

6.5.2 Charger

⚠ WARNING

Explosion hazard due to sparks. The battery charger must always be switched off and the mains plug removed before disconnecting the battery.

NOTICE

Unauthorised battery replacement. Batteries may only be replaced by a specialist dealer. The characteristic charging curve programmed in the charger at the factory matches the supplied battery and may not be changed independently. Setting the characteristic curve incorrectly can result in permanent damage to the battery.

The battery charger is designed for gel batteries (maintenance-free batteries). The charger is programmed with the matching characteristic curve for ideal charging of the respective battery type. The matching characteristic curve is set at the factory when the power wheelchair is shipped. The characteristic curve has to be checked if the battery charger is to be used with another power wheelchair or if new batteries are installed.

NOTICE

Risk of battery damage. Setting the characteristic curve incorrectly can result in permanent damage to the battery.

The following safety instructions must be observed when handling the battery charger:

- Always place the rubber feet of the charger on a level surface.
- Protect the charger from direct sunlight to avoid additional heating of the device.
- The charger must be located in a dry and well ventilated location. Avoid letting dust and dirt enter the battery charger. This can impair the battery charger functionality.
- Use a dry cloth to clean the battery charger.

6.5.3 Charging Process

To charge the batteries, proceed as follows:

1. Turn the control unit on the power wheelchair off.
2. Plug the charger into the charging receptacle on the power wheelchair control panel (see Fig. 30, item 10).

3. Connect the battery charger to a wall outlet. The batteries will start charging automatically, and the current charge status is indicated on the LED's of the battery charger (see Tab. 5).
4. After completion of the charging process: Disconnect the mains plug and the charger plug on the control panel.
5. Turn on the control unit; the power wheelchair is now ready to use.

Please see the instructions for use supplied with the battery charger for further details on use and on the LED indicators.

7 Accessories

⚠ CAUTION

Risk of accidents due to unsecured screw connections.

When screw connection with thread locks are loosened, they must be replaced with new thread locks or secured with a medium-strength liquid thread lock substance (e.g. EuroLock A24.20).

After the power wheelchair has been adjusted or readjusted, the attachment screws and/or nuts must be firmly retightened. Observe any torque settings which may be specified.

INFORMATION

Only original accessories provided by the manufacturer may be used. The optional components may only be mounted as described here.

INFORMATION

All available optional add-on components are contained on the order form and in the accessories catalogue.

The Skippi power wheelchair has been designed as a modular system. Certain modules can be exchanged and other

accessories can be added. The control unit allows for the addition of numerous additional electrical functions and specially adapted input devices.

The complete range of options is listed on the order form and in the wheelchair accessories catalogue. Some important options are described in more detail below.

7.1 Attendant control

A separate control panel can be used on the wheelchair for operation by the attendant. It is installed on the push handle and is height adjustable / removable.



Fig. 35 Attendant control

7.1.1 Functional overview

The attendant control can be used to operate the driving function and the electric seat functions.

The module can be connected to the control unit in combination with the hand control device or separately.

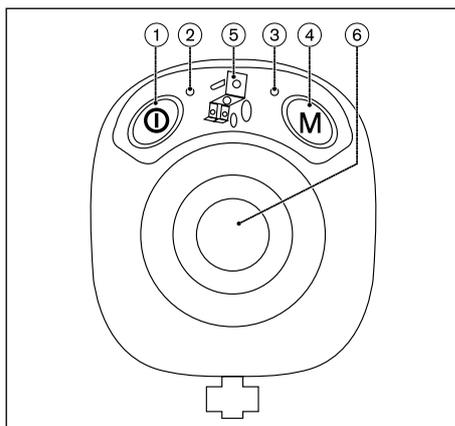


Fig. 36 Attendant control overview

- | | |
|-------------------|--|
| 1 On / Off button | 5 Display of the selected electric seat function |
| 2 Battery LED | 6 Joystick |
| 3 Mode button | |
| 4 Mode LED | |

On/Off button (item 1)

The button is used to turn the power wheelchair on, to activate the drive-away lock (also see chapter 6.3.6), and to turn the wheelchair off.

The control panel displays the following after the attendant control is turned on:

Display symbol	Information
	Attendant control activated

Tab. 5 "Attendant control activated" display

Battery LED (item 2)

The battery LED lights up when the unit is on. Colour and flash codes provide information on the current battery capacity status:

LED	Status
Green is lit	Battery capacity > 70%
Orange is lit	Battery capacity 30% - 70%
Red is lit	Battery capacity < 30%

Red is flashing	Battery deep discharge - charge immediately
Green is flashing	Battery over-voltage (e.g. after driving downhill) - Continue driving slowly
Red/Orange/Green flashing alternately	Charging process / drive away lock

Tab. 6 "Battery Capacity" indicator

Mode button (item 3)

Switch between speed level 1 and 2 by pressing the button briefly.

Push and hold the button (at least 2 seconds) to switch the control unit to the electric seat functions.

Mode LED (item 4)

The Mode LED indicates the speed level status and system faults using 3 colour LEDs and various flash codes:

LED	Status
Green is lit	Speed level 1
Orange is lit	Speed level 2
Red – flashing	Fault (see chapter 8.2.2)

Off	LED display switched to seat functions
-----	--

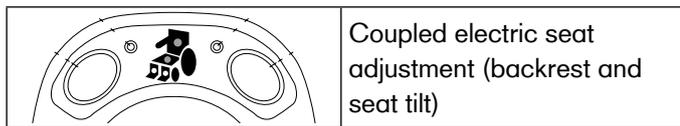
Tab.7 Display of the speed levels / system faults

Display of the selected electric seat function (item 5)

The electric seat functions are accessed by pressing and holding the "M" button (approx. 2 seconds).

The currently selected seat function is indicated on the control panel display (see chapter 6.3.5) and by the following LEDs on the attendant control:

LED indicator	Information
	Electric back angle adjustment
	Electric seat tilt
	Electric seat height adjustment



Tab. 8 Display of electric seat functions

Moving the joystick right switches between the different seat functions. The selected function can be extended or retracted by moving the joystick forward or backward (also see chapter 6.3.5).

The corresponding LED flashes if an error occurs. See chapter 8.2.2 for the meaning of the fault notifications.

Joystick (item 6)

The joystick is used for driving. The further it is moved away from the centre position, the faster the power wheelchair will drive in this direction.

If the seat functions are accessed with the Mode button, then the joystick is used to select and activate the seat functions (see item 5 and chapter 6.3.5).

7.2 Electric seat functions

7.2.1 Safety Instructions

The power wheelchair can be equipped with a range of optional electric seat functions.

⚠ WARNING

Risk of falling while driving with electric seat options.

- Drive in street traffic only with the seat tilt and seat height adjustments lowered and with a vertical backrest.
- Drive with the seat raised or with the seat tilt/back angle adjustment activated only for short distances at home. Always use the speed level 1 for this. Note that the field of vision is limited when driving.
- Slightly tilt the seat to the rear when driving forwards down inclines or over obstacles (e.g. curbs) and reduce the speed.
- Use the seat height adjustment and the seat tilt only on firm, level ground.
- Note that the climbing ability of power wheelchairs with electric seat height adjustment and seat tilt is reduced. Driving on inclines and slopes is permitted under ISO 7176-1 and 7176-2 with lowered seat height adjustment and lowered seat tilt up to max. **6° (10%)**.

⚠ WARNING

Risk of falling caused by overload. Note that the maximum permitted load of the power wheelchair may be reduced when using the options „Electric seat height adjustment“ and „Electric seat tilt“ (see „Technical Data“ section).

⚠ WARNING

Risk of pinching or crushing in the electric seat adjustment area.

- Note that when electric seat options are used, inherent pinch and shear points are located between the seat frame and the power wheelchair frame.
- Ensure that no body parts, such as hands or feet, are in the danger area while electric seat options are used.
- Ensure that no interfering objects, such as clothing or other obstacles, are in the danger area while electric seat options are used.

⚠ WARNING

Risk of pinching or crushing when actuators are overloaded. Avoid overloading the actuators. Overloading may cause the spindle nut to break, causing the seat to sag or the backrest to flip back suddenly.

NOTICE

Damage due to improper use of the electric seat options.

- When using electric seat options, note that the seat function actuators are not designed for continuous use, only for short-term use under limited loads (10% load, 90% idle time).
- Observe the following guidelines: at maximum load capacity, 10 seconds of activation time must be followed by approx. 90 seconds of idle time. The electric seat functions are considered independently of the driving function for this purpose.
- Only activate the electric seat functions if no fault or error is present.

INFORMATION

Bring the seat to a level position when getting into or out of the power wheelchair.

INFORMATION

For safe operation, please also observe the information in chapter 2.3 “General Safety Instructions” and chapter 2.5 “Safety Requirements for Operation”.

7.2.2 Electric seat height adjustment

WARNING

Risk of falling due to improper use of the seat height adjustment feature.

- Drive in street traffic only with the seat height adjustment lowered.
- Use the seat height adjustment feature only with the backrest in the upright position.
- When driving with the seat height adjustment feature raised, fasten the belts (lap belt, four-point belt) and do not lean out beyond the seat surface.
- Ensure that creep speed is activated when the seat height adjustment function is used. If this is not the case, contact a specialist dealer immediately. Only use the power wheelchair with the seat height adjustment in its lowest position until the fault is repaired.

NOTICE

Damage due to lack of maintenance of the seat height adjustment feature.

- Inspect the seat height adjustment feature for visible signs of damage at least 1 x per month and ensure all screw connections are tight.
- Check for correct tyre pressure.

NOTICE

Risk of transportation damage. Always lower the seat height adjustment feature fully for loading or transportation.

INFORMATION

Please also observe the safety instructions in the section „Electric Seat Functions“ > „Safety Instructions for Use“.

INFORMATION

A sufficient supply of power must be maintained in order to guarantee proper operation of the seat height adjustment function.

The power wheelchair can be equipped with an optional seat height adjustment feature. The seat height adjustment function increases the height of the seat above the drive unit by up to **20 cm**.

The driving function at home remains available even when the seat is raised. The speed is reduced (creep speed) as soon as the seat leaves the lowest position, because the power wheelchair is less resistant to tipping. This is indicated on the control panel.

The function is activated with the joystick in Additional functions / Seat functions mode (see chapter 6.3.5 and 7.1.1).



Fig. 37 Seat with activated seat height adjustment function



Fig. 38 Display creep speed

7.2.3 Electric seat tilt

⚠ WARNING

Risk of falling due to incorrect seat tilt handling

- Drive in street traffic only with the seat tilt lowered.
- When driving with the seat tilt activated, fasten the belts (lap belt, four-point belt) and do not lean out beyond the seat surface with the seat raised.

INFORMATION

Please also observe the safety instructions in the section „Electric Seat Functions“ > „Safety Instructions for Use“.

The power wheelchair can be equipped with an optional electric seat tilt function. It allows the seat to be tilted by up to **25°** (20° when combined with seat height adjustment) from the horizontal, e.g. for pressure relief.

The seat can be tilted back continuously. A centre of gravity adjustment integrated in the power wheelchair improves stability.

The function is activated with the joystick in Additional functions / Seat functions mode (see chapter 6.3.5 and 7.1.1).



Fig. 39 Electric seat tilt

7.2.4 Elektrische Rückenwinkelverstellung

⚠ WARNING

Risk of falling due to incorrect use of back angle adjustment

- Drive in street traffic only with a vertical backrest.
- When driving with the back angle adjustment activated, fasten the belts (lap belt, four-point belt) and do not lean out beyond the seat surface with the seat raised.

INFORMATION

Please also observe the safety instructions in the section „Electric Seat Functions“ > „Safety Instructions for Use“.

The backrest can be equipped with an optional electric back angle adjustment feature (see Fig. 40). In the sitting position, the backrest can be tilted back continuously by up to **25°**.

The function is activated with the joystick in Additional functions / Seat functions mode (see chapter 6.3.5 and 7.1.1).



Fig. 40 Electric back angle adjustment

7.3 Mechanical seat options

INFORMATION

On power wheelchairs with gas compression springs, it is necessary to check for leaking oil around the piston rod. Leaks reduce the functional capabilities of the gas compression springs and may cause them to fail.

Defective gas compression springs (e.g. scratches or damage to the piston rod caused by impact; deformation of the cylinder tube) must be replaced immediately.

Piston rods do not require lubrication. They are maintenance-free.

7.3.1 Mechanical seat tilt

⚠ WARNING

Risk of crushing or pinching in the seat adjustment and lifting areas. Due to the design, areas which can cause pinching or crushing injuries when the seat tilt adjustment is activated are found in the area between the seat frame and the wheelchair frame. This must be explained to all attendants. In order to prevent injuries, ensure that body parts such as hands and feet are always kept out of the danger zone, that no interfering objects such as clothing or obstacles are in the danger zone and that no unauthorised persons are present.

A mechanical seat tilt adjustment powered by a gas compression spring is also available for the Skippi. This seat tilt adjustment is operated with a release lever at the push handles. Angle adjustment here also ranges from 0° to 25°.

7.3.2 Mechanically elevating footrest

The Skippi power wheelchair can be equipped with mechanically elevating footrests.

Proceed as follows to elevate the footrests:

1. Release the clamping lever (see arrow).

2. Select the desired position using the hole positions.
3. Engage the clamping lever.



Fig. 41 Elevating footrest

7.4 Control panel holder

7.4.1 Swing-away control panel holder with removable control panel

The removable control panel can be pulled up and removed from the control panel holder.

To allow the user to drive the power wheelchair closer to an object or under the edge of a table, the control panel can be folded aside with a special control panel holder:

1. Apply slight sideways pressure to the control panel holder to release the pivot element.

2. Fold the control panel holder aside.
3. The pivot element locks in place again when the holder is rotated back to the original position.



Fig. 42 Control panel holder, swing-away

7.5 Lap belt

⚠ WARNING

Risk of injury due to improper use of the lap belt. The lap belt helps to stabilise the user sitting in the power wheelchair. Under no circumstances may the lap belt be used as part of a restraint system for transportation in a motor vehicle for the disabled.

The power wheelchair can be retrofit with a lap belt. This may only be used as a safety belt while driving the power wheelchair.

Applying the lap belt

1. Push the two halves of the buckle together so they engage. The belt buckle must snap in place with an audible click.
2. Pull on the belt to ensure that it is locked. The lap belt should not be too tight on the body. Objects caught under the belt can cause painful pressure sores.

Releasing the lap belt

1. Press the red release button. The buckle opens.

Adjusting the Belt Length

The belt length can be adjusted on both sides.

1. Position both buckle halves in the middle of the body.
2. After positioning the buckle halves at a right angle in relation to the belt, their position can be varied. The excess belt length is taken up by the plastic sliders.



Fig. 43 Applying the lap belt

7.6 Additional options

- Joystick accessories (e.g. Tetra fork; STICK S80; Softball; Golfball)
- Headrest mounting kit (e.g. NUTEC; Mygo; Squiggles):
For mounting to the back tube
- Control panel guard: Metal guard for impact protection
- Bumper bar
- Manual horn
- Pennant
- Tray
- Tray centre control unit (only as custom fabrication)
- Lighting
- Puncture-proof tyres: Solid rubber tyres

These and other optional add-on components are included on the order form and in the wheelchair accessories catalogue.

8 Malfunctions / troubleshooting

CAUTION

Risk of accidents and injury due to uncontrolled movements of the power wheelchair. Uncontrolled movements can occur during the operation of the power wheelchair as a result of malfunctions. In this case, please contact your authorised specialist dealer immediately.

INFORMATION

During use of the power wheelchair, electrical discharges (high voltage with low current; discharge via the user) may occur which are caused by factors such as friction. However, these do not represent a health hazard.

The resulting discomfort can be prevented by customisation measures (attaching a mechanical discharge contact / grounding strap to the wheelchair frame). The user's environment must be taken into consideration.

Electrostatic discharge may also occur if the power wheelchair is equipped with puncture-proof tyres. Retrofitting the wheelchair with pneumatic tyres can correct this problem.

INFORMATION

Should you encounter problems while troubleshooting or if you cannot eliminate the faults completely through the measures described here, please contact your specialist dealer.

Faults are indicated on the control panel LCD display or by the attendant control LEDs. Tab. 9/10 describes the individual displays with the corresponding fault sources as well as the possible causes and measures to be taken.

If faults which arise cannot be fully corrected through the described measures, a specialist dealer will be able to read the exact error code with a handheld programming device and perform a targeted system analysis.

All faults that have ever occurred are saved in a list and can be retrieved, e.g. in case of a general overhaul of the power wheelchair. The saved data can be used to determine future service and maintenance intervals, for example.

8.1 Warning

A warning indicates a status or malfunction of one or several components of the power wheelchair. The function of components that have no errors is not restricted. For example, if the connection between the controller and seat motor malfunctions, this error will only be indicated if the user attempts to activate the motor. However, the driving function is still available.

8.2 Fault

CAUTION

Risk of injury if the power wheelchair stops abruptly. In case of communication problems in the control unit bus system, the system triggers an emergency stop in order to prevent any uncontrolled functions. Depending on the source of the malfunction, it may be possible to drive the wheelchair out of a danger zone such as road traffic after switching the control unit on again.

If the driving function is still not available after switching the control unit on again, the wheel lock can be deactivated (see Section 6.4) to switch over to pushing mode. Contact a specialist dealer immediately after an emergency stop!

CAUTION

Risk of accidents due to uncontrolled driving behaviour. Uncontrolled movements can occur during operation of the power wheelchair as a result of malfunctions. Please contact your authorised specialist dealer immediately if this occurs.

A fault impairs one or several functions of the power wheelchair. The system is not fully operational until the fault has been corrected.

8.2.1 Fault indication: Control panel

Display symbol	Warning/Fault	Cause	Possible corrective action
	Controller temperature warning	Overheating due to excessive load	Cool down phase
	Motor temperature warning		
	Joystick warning	Joystick is not in the home position when the unit is turned on	Move the joystick to the home position before turning the unit on
	Hand control device fault	Defective joystick	Contact specialist dealer
	Controller fault	Defective controller	Contact specialist dealer
	Communication error (alternating flashing signal)	Faulty connection between the hand control device and controller; Defective cabling, software or hardware	Check cabling / plug connections; Contact specialist dealer
	Battery under voltage	Battery deep discharge	Charge as soon as possible

Display symbol	Warning/Fault	Cause	Possible corrective action
	Battery over voltage	Voltage too high (after full charge and driving downhill)	Continue driving slowly
	Back angle adjustment motor fault	Faulty cabling or plug contacts; Defective actuator	Check cabling / plug connections; Contact specialist dealer
	Seat tilt motor fault		
	Seat height adjustment motor fault		
	Drive motor fault		
	Wheel lock fault	Wheel lock disengaged Defective wheel lock	Engage wheel lock Check wheel lock (e.g. Bowden cable)
	Emergency stop	Severe fault caused by controller, hand control device and / or drive motor malfunction	Contact specialist dealer

Tab. 9 Fault notifications on the control panel

8.2.2 Fault indication: Attendant control

LED indicator	Warning/Fault	Cause	Possible corrective action
Red is flashing	Battery under voltage	Battery deep discharge	Charge as soon as possible
Green is flashing	Battery over voltage	Voltage too high (after full charge and driving downhill)	Continue driving slowly
Mode LED (see Fig. 36, item 4)			
Red is flashing	Various product faults	More detailed information about the existing fault is shown on the LCD monitor on the control panel (see chapter 8.2.1).	
Seat function LEDs (see Fig. 36, item 5)			
Backrest LED is flashing	Back angle adjustment motor fault	Faulty cabling or plug contacts; Defective actuator	Check cabling / plug connection; Contact specialist dealer
Seat LED is flashing	Seat tilt motor fault		
2 LEDs below seat are flashing	Seat height adjustment motor fault		
Backrest / seat LED is flashing	Electric seat function temperature warning	Overheating due to excessive load	Cool down phase

Tab. 10 Attendant control fault notifications

8.3 Defect / failure

A defect is the serious failure of a system component. A failure is the most serious type of malfunction and causes an immediate emergency stop of the system.

Defects / failures are indicated by a continuous sequential light indicator with an audible signal.

After the malfunction has been corrected, the system is re-activated by restarting it.

9 Maintenance and Care

INFORMATION

Use the online spare parts catalogue on the Ottobock website ("Customers & Technicians" category) to order spare parts.

Only spare parts from Ottobock may be used. Failure to comply will render the warranty null and void.

INFORMATION

Contact your authorised specialist dealer if you encounter problems during maintenance. The operational safety of the power wheelchair must be checked by an authorised specialist dealer once a year.

9.1 Maintenance intervals

The proper functionality of the power wheelchair must be verified prior to every use. The activities described in Tab. 11 must be performed by the user at the indicated intervals.

Components	Activity	Daily	Weekly	Monthly
Armrest and side panel	Mounting screws tightened Armrest and operator control secured Check armrest for damage		Prior to every use X	X
Drive wheels	Wheels must rotate freely and without axial run out Central nut on the drive shaft tightened Check if wheel mounts are seated securely Directional stability of the entire wheelchair		 X	X X X
Tyres	Check air pressure (see tyre sidewall) Sufficient tread depth, at least 1 mm Check for damage			X X X
Batteries	Check battery capacity			X
Electronics	No fault indications on the control unit Battery charger does not show any error messages via the LEDs Check plug connections		Prior to every use X	 X
Wheel lock	Activate wheel lock lever while control unit is switched on Check that the brake function is active when the wheel lock is engaged	X		 X

Components	Activity	Daily	Weekly	Monthly
Footrest	Check that the ratchet mechanism works properly and is seated securely			X
	Check footrests for damage			X
Electric seat adjustments	Visual inspection of all moving components, especially cabling - check for damage			X
	Check whether the screw connections are tight			X
Caster wheels	Fork seated in the receiver without play			X
	Wheels must rotate freely and without axial run out			X
	Mounting nut tightened			X
Padding and belts	Proper condition of the padding			X
	Seat belts must not be worn			X
	Check functionality of the belt buckle		X	
Seat attachment	Check whether mounting screws are fastened properly			X
Gas compression spring (option) or actuator	Visual inspection for scratches on the piston rod and oil leakage			X

Tab. 11 Maintenance measures and intervals

INFORMATION

The control unit emits an error signal on the control panel if the joystick is activated while the wheel lock is disengaged. If this is not the case, there is a malfunction which must be corrected by a specialist dealer immediately.

9.2 Replace the fuses

The two 60A fuses are located respectively in one of the fuse holders on the bottom of the battery packs (see Fig. 44).

1. Remove the batteries (see chapter 6.5).
2. Remove the fuses on the bottom of the battery packs.
3. Insert the new fuses in the holders between the contacts on the bottom of the batteries. Ensure that the fuses are centred in the corresponding spring-loaded contacts and don't sit at an angle.
4. Reinstall the batteries (see chapter 6.5).



Fig. 44 Battery pack with fuse

9.3 Replacing the tyres/inner tubes

INFORMATION

Direct sunlight (UV light) causes the tyres to age prematurely. As a result, the tread surface hardens and corner pieces break out of the tread.

INFORMATION

Avoid parking the wheelchair outdoors whenever possible. The tyres should be replaced every 2 years regardless of wear and tear. If the wheelchair is parked for an extended period of time or the tyres overheat (e.g. in the vicinity of radiators or in case of exposure to strong sunlight behind glass), the tyres may become permanently deformed.

Therefore, sufficient clearance should always be maintained from sources of heat, and the wheelchair should be moved frequently or placed on blocks for storage.

Proceed as follows to replace the tyre/inner tube on a drive wheel:

1. Secure the wheelchair so it cannot tip over by placing a suitable support under the drive unit.
2. To remove the wheel, use a size 8 Allen key to remove the 4 Allen head screws in the centre of the wheel (Fig. 45) and remove the wheel.
3. To replace the tyre/inner tube of a drive wheel, remove the screws on the inside of the rim with a size 8 Allen key and pull the two parts of the rim apart.
4. The defective inner tube is now freely accessible and can be replaced.



Fig. 45 Removing the drive wheel

Proceed as follows to change a front wheel tyre:

1. To remove the caster wheel, loosen the axle screw with a size 6 Allen key (see Figure 49, item 1) and pull out the axle.
2. The defective wheel is now freely accessible and can be replaced.



Fig. 46 Removing the castor wheel

1 Axle screw

9.4 Cleaning and Care

NOTICE

Risk of damage to electronics due to water penetration.

In order to avoid malfunctions, the electronic components, motors and batteries must not come into contact with water when cleaning the power wheelchair.

NOTICE

Risk of damage to power wheelchair components. Do not use any harsh cleaning agents, solvents or hard brushes to

clean the power wheelchair. Never use a water jet or high-pressure cleaning apparatus to clean the power wheelchair.

INFORMATION

Prior to disinfection, clean the seat and back upholstery as well as the seat cushion, control panel, and armrest.

The power wheelchair must be cleaned regularly, depending on the amount of use and the degree of soiling.

The control panel, battery charger, armrest and trim components can be cleaned with a damp cloth and mild cleaning solution.

Use a dry brush to clean the seat and back upholstery and the seat cushion.

Use a damp plastic brush to clean the wheels and frame.

9.4.1 Disinfection

Use disinfectant wipes on all parts of the wheelchair.

Important information about disinfection

- Water-based disinfectants should be used for disinfection. The manufacturer's instructions for use must be observed.
- Prior to disinfection, clean the seat and back upholstery, as well as the seat cushion, control panel and armrest.

10 Technical data

Dimensions and weights	
Seat width	28 - 38 cm (Seat width 24-29 cm possible with removable lateral pads)
Seat depth	28 - 38 cm
Seat height	43 cm
Seat height adjustment:	+ 20 cm
Armrest height:	16 - 27 cm
Armrest length:	23 cm
Lower leg length:	15 cm to 38 cm
Back height:	35/40/42/44/46 cm
Back angle:	-9/1/11/21°
(at 3° seat angle)	or 0/10/20/30
optional electrical:	0 to 25°
Seat angle:	-6°/3°/12°

optional continuously adjustable:	3° to 23°
with Seat lift:	1°- 21°
Overall width:	57 cm
Overall height:	103 cm
Overall length with legrests:	85 cm
Overall length without legrests:	70 cm
Turning radius:	52 cm
Tire size, front:	8"
rear:	12.1/2x2.1/4"
Tire air pressure (printed on the sidewall of the tire)	240 kPa
Weight when empty:	62 kg

Transport weights*	see Weight when empty*, of which: Side panel: < 1 kg (2.2 lbs) Footrest (standard equipment): approx. 1 kg (2.2 lbs) , footrest mechanical swivel-up: 1.8 kg (4 lbs) Battery removable: approx. 11 kg (24 lbs) (per piece)
* The weights indicated can vary depending on the choice of options and variants.	
Maximum load capacity	50 kg (patient weight)
Electrical system	
Control unit	enAble40 with control unit and hand control device
Operating voltage	24 V DC
Max. output current per motor	60 A
Batteries	Gel batteries: 2 x 12 V, 31 Ah C20
Fuse:	60 A in each battery
Battery charger	For more information, see the included battery charger instructions for use

Driving data	
Speed	6 km/h
Climbing ability	Basic model: 7° (12%) with lowered seat height adjustment feature/seat tilt: max. 6° (10%)
Maximum obstacle height	50 mm
Distance range:	ca. 25 km
Operating temperature	-25 °C to +50 °C
Transport and storage temperature range	-10 °C to +40 °C
Ambient temperature	-10 °C to +40 °C
Protection against corrosion	
Corrosion protection	Powder-coated frame

Technical changes reserved.

Tab. 12 **Technical data**

11 Disposal

INFORMATION

All components and materials of the power wheelchair must be recycled or disposed of properly.

If the power wheelchair is no longer in use, it must be disposed of properly in accordance with national regulations.

Return defective batteries (battery pack) to your specialist dealer when purchasing new ones.

12 Information on Re-Use

The power wheelchair is suitable for re-use.

Similar to second-hand machines or cars, products that are being re-used are subject to increased strain. Attributes and functions must not change in a way that could endanger patients or other persons within the product's life cycle.

Based on market observations and the current state of technology, the manufacturer has calculated that the power wheelchair can be used for a period of 5 years, provided that it is used properly and that the service and maintenance instructions are observed. Storage times at the dealer or

with paying parties are not included in this period. It should be emphasised, however, that the product is reliable far beyond this defined period of time if it is cared for and maintained properly.

The product must first be thoroughly cleaned and disinfected before it can be re-used.

Then the product must be examined by an authorised specialist to check the condition and to look for wear and possible damages.

All worn and damaged parts as well as components which do not fit or are unsuitable for the new user must be replaced.

The service manual includes a service schedule for each model, detailed information, and a list of the required tools.

13 Legal Information

13.1 Liability

The manufacturer's warranty applies only if the device has been used under the conditions and for the purposes described. The manufacturer recommends that the device be used and maintained according to the instructions for use.

The manufacturer is not responsible for damages caused by components and spare parts not approved by the manufacturer. Repairs must be carried out exclusively by authorised dealers or by the manufacturer.

13.2 CE Conformity

This device meets the requirements of the 93/42/EEC guidelines for medical devices. This device has been classified as a class I device according to the classification criteria outlined in appendix IX of the guidelines. The declaration of conformity was therefore created by Ottobock with sole responsibility according to appendix VII of the guidelines.

13.3 Trademarks

All denotations within this accompanying document are subject to the provisions of the respective applicable trademark laws and the rights of the respective owners, with no restrictions.

All brands, trade names or company names may be registered trademarks and are subject to the rights of the respective owners.

Should trademarks in this accompanying document fail to be explicitly identified as such, this does not justify the conclusion that the denotation in question is free of third-party rights.

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
37115 Duderstadt · Germany
T +49 (0) 5527 848-3433 · F +49 (0) 5527 848-1480
healthcare@ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
1070 Wien · Austria
T +43 (0) 1 5269548 · F +43 (0) 1 5267985
vertrieb.austria@ottobock.com

Otto Bock Adria Sarajevo D.O.O.
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 (0) 33 766200 · F +387 (0) 33 766201
obadria@bih.net.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
1612 Sofia · Bulgaria
T +359 (0) 2 80 57 980 · F +359 (0) 2 80 57 982
info@ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
CH-6036 Dierikon
T +41 (0) 41 455 61 71 · F +41 (0) 41 455 61 70
suisse@ottobock.com

Otto Bock ČR s.r.o.
33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 (0) 377825044 · F +420 (0) 377825036
email@ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 (0) 91 8063000 · F +34 (0) 91 8060415
info@ottobock.es

Otto Bock France SNC
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 (0) 1 69188830 · F +33 (0) 1 69071802
information@ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 (0) 1784 744900 · F +44 (0) 1784 744901
bockuk@ottobock.com

Otto Bock Hungária Kft.
1135 Budapest · Hungary
T +36 (0) 1 4511020 · F +36 (0) 1 4511021
info@ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 (0) 1 3361 544 · F +385 (0) 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 (0) 051 692-4711 · F +39 (0) 051 692-4720
info.italia@ottobock.com

Otto Bock Benelux B.V.
5692 AK Son en Breugel · The Netherlands
T +31 (0) 499 474585 · F +31 (0) 499 476250
info.benelux@ottobock.com

Indústria Ortopédica Otto Bock Unip. Lda.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 (0) 21 3535587 · F +351 (0) 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
61-029 Poznań · Poland
T +48 (0) 61 6538250 · F +48 (0) 61 6538031
ottobock@ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 (0) 21 4363110 · F +40 (0) 21 4363023
info@ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 (0) 495 564 8360 · F +7 (0) 495 564 8363
info@ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
60114 Norrköping · Sweden
T +46 (0) 11 280600 · F +46 (0) 11 312005
info@ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 (0) 2 32 78 20 70 · F +421 (0) 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 (034) 351 671 · F +381 (034) 351 671
info@ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 (0) 212 3565040 · F +90 (0) 212 3566688
info@ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 (0) 21 913863 · F +213 (0) 21 913863
information@ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
Mohandessein · Giza · Egypt
T +202 (0) 330 24 390 · F +202 (0) 330 24 380
info@ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Johannesburg · South Africa
T +27 (0) 11 312 1255
info-southafrica@ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
CP 1426 Ciudad Autónoma de
Buenos Aires · Argentina
T +54 (0) 11 4706-2255 · F +54 (0) 11 4788-3006
atencionclientes@ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Ltda.
13051-030 Campinas-São Paulo · Brasil
T +55 (0) 19 3729 3500 · F +55 (0) 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
Burlington, Ontario, L7L 5N5 · Canada
T +1 (0) 289 288-4848 · F +1 (0) 289 288-4837
infocanada@ottobock.com

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Bogotá · Colombia
T +57 (0) 1 8619988 · F +57 (0) 1 8619977
info@ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico
S.A. de C.V. · C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 (0) 55 5575 0290 · F +52 (0) 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare
Minneapolis, MN 55447 · USA
T +1 (0) 763 553 9464 · F +1 (0) 763 519 6153
usa.customerservice@ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 (0) 2 8818 2800 · F +61 (0) 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au

Beijing Otto Bock
Orthopaedic Industries Co., Ltd.
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 (0) 8598 6880 · F +8610 (0) 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Wanchai, Hong Kong · China
T +852 (0) 2598 9772 · F +852 (0) 2598 7886
info@ottobock.com.hk

Otto Bock HealthCare India
Mumbai, 400071 · India
T +91 (0) 22 2520 1268 · F +91 (0) 22 2520 1267
information@indiaottobock.com

Otto Bock Japan K. K.
Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 (0) 3 3798-2111 · F +81 (0) 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
137-070 Seoul · Korea
T +82 (0) 2 577-3831 · F +82 (0) 2 577-3828
info@ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 (0) 2 930 3030 · F +66 (0) 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th

Other countries

Otto Bock HealthCare GmbH
37115 Duderstadt · Germany
T +49 (0) 5527 848-1590 · F +49 (0) 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de

Ihr Fachhändler/Your specialist dealer:



Versandanschrift für Rücksendungen/Address for Returns:

Otto Bock Manufacturing Königsee GmbH

Lindenstraße 13 · 07426 Königsee-Rottenbach/Germany



Otto Bock Mobility Solutions GmbH

Lindenstraße 13 · 07426 Königsee-Rottenbach/Germany

T +49 (0) 69 9999 9393 · F +49 (0) 69 9999 9392

ccc@ottobock.com · www.ottobock.com

Ottobock has a certified Quality Management System in accordance with ISO 13485.